Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 23. März 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 69.

Längst bezahlt.

So behauptet Deutschland bezüglich der von den Alliierten verlangten 20 Milliarden Mark.

Die Wahl in Oberschlesien.

In Frankreich arbeitet man bereits auf eine Zerstückelung Oberschlesiens hin, um Deutschland der Früchte seines Wahlsieges zu berauben. — Reichsregierung Deutschlands wird sich energisch zur Wehr setzen. — Es gibt möglicherweise wieder Strafmaßnahmen, weil Deutschland die von Alliierten verlangte Milliarde Mark nicht bezahlt hat. — In der deutschen Note wird Nachprüfung der soweit erfolgten Ablieferungen verlangt. — Falls Fehlbetrag festgestellt wird, ist Deutschland bereit, bezüglich einer im Ausland unterzubringenden Anleihe zu unterhandeln.

Paris, 23. März. In der Antwort, die heute die deutsche Reichsregierung auf das kürzliche Ultimatum der alliierten Wiedergutmachungskommission sandte, weigert sie sich die von den Alliierten verlangte Milliarde Mark Gold zu bezahlen und stellt auch die Richtigkeit der Auffstellungen der Wiedergutmachungskommission in Frage, derzufolge Deutschland vor dem 1. Mai noch 12 Milliarden Mark Gold zu zahlen hat.

Der Betrag ist längst bezahlt, sagt Deutschland.

In der deutschen Note wird behauptet, daß die zwanzig Milliarden Mark, zu deren Entrichtung Deutschland laut dem Friedensvertrag am 1. Mai verpflichtet ist, längst bezahlt seien und daß tatsächlich dieser Betrag bereits überschritten worden sei.

Ferner wird in der Note darum ersucht, daß seitens einer gemeinschaftlichen Sachverständigenkommission der Wert der Ablieferungen ganz genau festgesetzt werde, die Deutschland soweit auf das Wiedergutmachungskonto gemacht hat. Gleichzeitig wird bemerkt, es würde für Deutschland unter allen Umständen unmöglich sein, am 1. Mai zwölf Milliarden Mark zu bezahlen.

Deutschland zu Unterhandlungen bezüglich einer Auslandanleihe bereit.

Die Note schließt wie folgt: „Wenn es durch die Erhebungen der Sachverständigen ermittelt wird, daß Deutschland nicht die volle Summe bezahlt hat, so ist es bereit, mit der Wiedergutmachungskommission bezüglich der Aufnahme einer Anleihe im Ausland Unterhandlungen anzuknüpfen."

Gibt's weitere Strafmaßnahmen?

Die Wiedergutmachungskommission trat heute Vormittag zur Erwägung der Note zusammen, die gestern abend aus Berlin eintraf.

Daß Deutschland dem Verlangen betreffs der Zahlung der Milliarde Mark nicht entsprochen hat, wird als eine Verletzung der Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles erachtet, die seitens der Kommission den Regierungen der Alliierten gemeldet werden wird, die sich dann bezüglich etwaiger zu treffender Maßnahmen schlüssig werden müssen.

Es wurde hier bemerkt, daß die Sachverständigen Deutschlands bereits vor der Wiedergutmachungskommission zu Worte gekommen sind, ehe Deutschland die soweit gemachten Ablieferungen auf die zwanzig Milliarden Mk. in Anrechnung gebracht worden. Die von der Kommission verfügte Abschätzung wurde als definitiv betrachtet, da laut dem Vertrag die Kommission in der Angelegenheit im vollsten Umfange zuständig ist.

Die Milliarde Mark wird in der Note nicht erwähnt.

In der Note Deutschlands wird die Forderung bezüglich der Milliarde Mark Gold, die heute bezahlt werden sollte, nicht direkt Bezug genommen, aber diese Frage wird indirekt durch den Inhalt der Note erledigt.

In der Note ist jedoch kein Hinweis darauf enthalten, daß es Deutschland unmöglich sein würde, diese Milliarde in Gold zu bezahlen und die Wiedergutmachungskommission weiß, wie es heißt, daß Deutschland diese Summe in Gold und in ausländischen Wertpapieren zur Verfügung hat.

Frankreich möchte Oberschlesien teilen.

Paris, 23. März. In amtlichen französischen Kreisen und in der Presse wird zwar zugestanden, daß gelegentlich der Volkswahl in Oberschlesien zu Gunsten Deutschlands die Mehrzahl der Stimmen abgegeben wurde, aber es wird bereits energisch befürwortet, Oberschlesien aufzuteilen und die Gegenden, in denen Polen eine Stimmenmehrheit erzielte, diesem Lande zuzusprechen. Es wird darauf hingewiesen, daß in dem Friedensvertrag von Versailles ganz genau vorgeschrieben ist, daß die Grenzen so genau wie möglich mit dem Ausdruck des Volkswillens in Einklang gebracht werden sollen.

Laut dieser Vertragsbestimmung können, wie die hiesigen Zeitungen behaupten, die reichen Bergwerksgegenden im Süden und im Osten Oberschlesiens den Polen zugesprochen werden.

Eine Aufteilung Oberschlesiens wird von „Le Temps" eindringlich befürwortet. „Der östliche Teil mit den großen Grubenwerken solle Polen zufallen," sagt das Blatt, „denn die Volksabstimmung fand ebensosehr im Interesse der Arbeiter, wie der übrigen Bürger statt, und die Alliierten werden es nicht zulassen, daß der polnische Arbeiter von Deutschen umringt ist."

Wie „Le Petit Parisien" schreibt, haben die Deutschen nur in 12 der 17 Wahlbezirke gesiegt und die fünf südöstlichen, an Polen angrenzenden Wahlbezirke gaben ein so gewaltiges Votum zu Gunsten Polens ab, daß der Prozentsatz der zu Gunsten Deutschlands im gesamten Plebiszitgebiet abgegebenen Stimmen auf 65 herabgedrückt wurde.

Das amtliche Wahlergebnis.

Berlin, 23. März. Laut der amtlichen Ankündigung der interalliierten Plebiszitkommission wurden gelegentlich der Volkswahl in Oberschlesien für Deutschland 716,408 und für Polen 471,406 Stimmen abgegeben.

Deutschland vertritt Standpunkt, daß Oberschlesien untrennbar ist.

Berlin, 23. März. In der Erkenntnis der Tatsache, daß der deutsche Wahlsieg in Oberschlesien ein unvollkommener ist, vertritt die Reichsregierung sowie die Presse jetzt den Standpunkt, daß Oberschlesien ein untrennbares Ganzes in geographischer und industrieller Hinsicht bildet. Dieses wurde vom Reichskanzler Fehrenbach und dem Staatssekretär des Aeußern Dr. Simons in ihren Bewillkommnungsreden an die aus Oberschlesien zurückgekehrten Stimmgeber betont und dieser Standpunkt bildet auch das Hauptthema der Leitaufsätze der Zeitungen.

Nur die Intellektuellen stimmten für Deutschland.

Kattowitz, 23. März. Gelegentlich der Volkswahl in Oberschlesien haben nur die Intellektuellen und die besitzenden Klassen für Deutschland gestimmt, während die Bauern und die Bergleute sich zu Gunsten Polens erklärten. Deutschland war auch dadurch sehr im Nachteil, daß nur Personen, die bereits vor 1904 in Oberschlesien seßhaft gewesen, das Stimmrecht ausüben durften.

Was polnische Gesandtschaft in Washington behauptet.

Washington, 23. März. Auf Grund von ihr zugegangenen amtlichen Nachrichten, tündigte die hiesige polnische Gesandtschaft an, daß gelegentlich der Volksabstimmung in Oberschlesien die Polen in einer Mehrzahl der Wahlbezirke siegreich waren. In neun der 16 Wahlbezirke haben die Polen, wie die Gesandtschaft sagt, gesiegt, und zwar sind es die reichsten Kohlen- und Industriegebiete.

Bayern wird Einwohnerwehr nicht auflösen.

Paris, 23. März. Wie „Le Journal" aus Berlin gemeldet worden, hat die bayerische Regierung einstimmig beschlossen, die bayerische Einwohnerwehr nicht aufzulösen.

Ob ihnen der Abschied schwer fallen wird?

Paris, 23. März. Die Behörden in Straßburg im Elsaß haben, wie „Le Petit Parisien" von dort gemeldet worden, beschlossen, an die hunderrt unliebsame Deutsche aus der Stadt auszuweisen.

Die Folgen der mißlungenen Entführung E. G. Bergdolls.

Mosbach, Baden, 23. März. Die amerikanischen Geheimbeamten Karl Neuf und Franz Zimmer sind wegen unbefugter Anmaßung der Amtsgewalt bei dem Versuch, Grover Cleveland Bergdoll, den amerikanischen Drückeberger, aus Eberbach zu entführen, zu Haftstrafen verurteilt worden. Neuf, gegen den außerdem noch die Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung schwebte, da er versehentlich ein junges Mädchen angeschossen hatte, wurde zu 15 Monaten Haft verurteilt, während Zimmer sechs Monate Haft erhielt.

Vier Deutsche wurden als Mitschuldige zu Freiheitsstrafen verurteilt, die zwischen fünf und elf Monaten variierten.

Amerika wird um Begnadigung nachsuchen.

Washington, 23. März. Im Staatsdepartement wurde heute bekannt gegeben, daß um die Begnadigung der Amerikaner Neuf und Zimmer bei der deutschen Reichsregierung in Berlin nachgesucht werden wird.

Holländische Behörden über des Kaisers Buch verschnupft.

London, 23. März. Durch die Veröffentlichung des Buches des vormaligen deutschen Kaisers, in welchem er sich über die Kriegsverantwortlichkeit äußert, ist in Holland eine allgemeine Erregung verursacht worden, wie es in einer Depesche der „Exchange Telegraph Company" aus Amsterdam heißt. Die Zeitungen weisen darauf hin, daß der Ex-Kaiser diese Rechtfertigungsschrift in Amerongen ausgearbeitet hat, nachdem er der Regierung Im Haag sein Wort gegeben hatte, er würde sich nicht in politische Fragen einmischen.

Die Zeitungen behaupten ferner, aus dem Buch ginge hervor, der Ex-Kaiser hätte sich noch nicht endgültig vom politischen Leben zurückgezogen und seine Anwesenheit in Holland bedeute daher eine ernste Gefahr.

Wenn schon die Regierung nicht die Absicht hegt, den vormaligen Kaiser zum Verlassen des Landes aufzufordern, so wird, wie es heißt, das Kabinett einen Vertreter nach Doorn senden und den Ex-Kaiser auf die Verpflichtungen aufmerksam machen, die er durch das ihm in Holland zugestandene Asylrecht übernommen hat.

Er hat Angst.

Lloyd George fürchtet sich vor den Erfolgen der englischen Arbeiterpartei.

London, 23. März. Im Verlaufe einer Rede, die er heute gelegentlich eines Luncheons der „neuen Mitglieder der Koalitionsgruppe" hielt, machte Premierminister Lloyd George erbitterte Angriffe auf den Sozialismus.

„Die militärischen Gefahren, gegen welche sich die Parteien zusammenscharten, sind vorüber," sagte der Premierminister, „aber wir sehen uns jetzt bedeutend größeren, ernsteren, dauernderen Gefahren gegenüber. Diese große Gefahr ist die Tatsache, daß eine neue Partei mit neuen, umstürzlerischen Zielen an Macht gewinnt.

Sie nennt sich die Arbeiterpartei, aber tatsächlich ist sie sozialistisch. Sie reißt die Parteien in Stücke und plant auch die Gesellschaft in Stücke zu reißen. Leute, die geneigt sein sollten, mit Herrn Asquith und Lord Bentinck darin übereinzustimmen, daß die Arbeiterpartei weiter nichts als ein Schreckgespenst ist, sollten einmal eine Woche lang die sozialistischen und Arbeiterorgane lesen.

Das Bestreben des Sozialismus ist auf die Vernichtung alles dessen gerichtet, das seitens der großen Propheten und Führer der beiden Parteien, der Unionisten und Liberalen, aufgebaut worden ist. Parlamentarische Einrichtungen sind genau in gleicher Weise wie die Privatinteressen bedroht und an ihre Stelle soll das Regiment der Klassenorganisation treten.

Diejenigen, die geneigt sind, die Arbeiterpartei für ein Schreckgespenst zu halten, sollten sich mit den Ersatzwahlen der Jahre 1920 und 1921 beschäftigen. Durch weitere vier Prozent würden die Sozialisten die Mehrheit haben und es gibt etwa 15 bis 20 Prozent von Wählern, die von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch machen.

Nehmen wir an, daß auf Grund von Beschwerden die Koalition eine Niederlage erlebt und die Sozialisten die Mehrheit erringen. Ihr Bestreben würde nicht darauf gerichtet sein, Abhilfe für die Beschwerden zu schaffen, sondern sie würden das ganze Gesellschaftssystem mit Stumpf und Stiel ausrotten."

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoia von Havre; Mauretania von London.
Southampton: Imperator von New York.
Hamburg: Reichstadt von New York.
Marseille: Providence von New York.
Glasgow: Algeria von New York.

Abgefahren.

New York: Rijndam nach Rotterdam.
New York: Finland von Antwerpen.
Havre: Rochambeau von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regenschauern heute am späten Abend oder morgen. Zunehmende Luftwärme. Heute abend mäßige südöstliche bis südliche Winde, die sich morgen zu frischen südwestlichen gestalten werden.

Illinois: Wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen. Heute abend — im nordöstlichen Teile morgen — zunehmende Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regen. Heute abend — im östlichen Teile morgen— wärmer.

Iowa: Unbeständiges Wetter, wahrscheinlich mit Regenschauern, heute abend und im östlichen Teile morgen. In den östlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer. Im westlichen Teil morgen kälter.

Indiana: Regenschauer heute am späten Abend oder morgen. Zunehmende Luftwärme.

Lieber Michigan: Zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regen im südlichen und Regen oder Schnee im nördlichen Teile heute am späten Abend oder morgen. Zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:16.
Sonnenaufgang, morgen: 5:46.
Mondaufgang: heute abend 6:16.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	33	2 Uhr morgens	34
4 Uhr nachm.	34	3 Uhr morgens	33
5 Uhr nachm.	34	4 Uhr morgens	33
6 Uhr abends	34	5 Uhr morgens	32
7 Uhr abends	35	6 Uhr morgens	31
8 Uhr abends	35	7 Uhr morgens	32
9 Uhr abends	36	8 Uhr morgens	35
10 Uhr abends	37	9 Uhr morgens	35
11 Uhr abends	36	10 Uhr morgens	36
12 Uhr mitternacht	35	11 Uhr morgens	37
1 Uhr morgens	34	12 Uhr mittags	38

Trotz aller Vorsichtsmaßregeln.

Juwelierfirma Lebolt & Co. abermals beraubt.

Schaufenster eingeworfen.

Beute auf $5000 bewertet. — Von drei Kraftwagenbanditen fünf Raubüberfälle verübt. — Polizei machte Jagd auf sie, sie entwischten aber.

Obgleich die Juwelierfirma Lebolt & Co., deren Laden sich Nr. 101 S. State Straße befindet, alle nur erdenklichen Maßnahmen getroffen hatte, um den Dieben, welche ihnen bereits wiederholt die Schaufenster ausgeräumt hatten, das Handwerk zu legen, ist es den Spitzbuben, die anscheinend mit den Gepflogenheiten des Geschäfts genau vertraut waren, doch gelungen, noch einen weiteren derartigen Raub auszuführen. Mit einem in Papier eingewickelten Backstein zertrümmerten sie eins der großen Schaufenster und machten sich mit Schmucksachen im Werte von ungefähr $5000 davon. Sie entkamen, ehe Polizisten zur Stelle waren. Anscheinend benützten sie einen Kraftwagen zu ihrer Flucht.

Wie die Geschäftsleiter angeben hatten sie infolge der verschiedenen Diebstähle dieser Art vor alle Schaufenster ein Drahtnetz ziehen, Einbrecheralarme anbringen und das Holzwerk der Hinterwand durch eiserne Beschläge und Platten verstärken lassen. Nur ein Fensterflügel war bei der Arbeit überlassen worden. Die Halunken wußten dieses offenbar, denn sie zertrümmerten die Scheibe gerade an dieser Stelle und fischten dann um die Seitenwand herum die Wertgegenstände aus der Auslage heraus. Obgleich diese Arbeit geraume Zeit in Anspruch genommen haben muß, brachten sie sie unbemerkt und ohne gesehen zu werden fertig. Eine ganze Schar von Detektives ist mit der Suche nach den Juwelendieben beauftragt worden.

Schließlich doch entkommen.

Drei Kraftwagenbanditen gerieten, nachdem sie heute morgen im Bezirk der Bezirkswache in Hyde Park vier Ueberfälle verübt hatten, bei dem fünften in einen Kampf mit einer Abteilung von Detektives. Sie fließen an der 60. Straße und Michigan Ave. auseinander, nachdem die Räuber ihr fünftes Opfer, Vincent Nolan, Nr. 5849 Michigan Ave., beim Wickel genommen hatten.

Als die Geheimpolizisten in dem Polizeikraftwagen angesaust kamen, sprangen die Halunken rasch in ihr Gefährt zurück, worauf dann eine wilde Jagd begann. Da die Räuber trotz mehrerer Anrufe nicht halten wollten eröffneten die Polizisten Feuer auf sie. Die Flüchtlinge machten nun ihrerseits ebenfalls von ihren Waffen Gebrauch und wechselten mit ihren Verfolgern während der Jagd, die sich auf ungefähr eine Meile ausdehnte, ungefähr zwanzig Schüsse.

Leider gelang es den Burschen schließlich, unter Zurücklassung des Kraftwagens zu entkommen. Dieser wurde später als William E. Cullom, Nr. 7210 Prairie Ave., gehörig, identifiziert; er war ihm am Montag gestohlen worden. Die übrigen Opfer der Halunken waren Louis Bernich, Nr. 326 Ost 56. Str., und Frl. Janet Flotzman, Nr. 1127 Hyde Park Blvd., die an Hyde Park Blvd. und Ingleside Ave. angefallen wurden und 811 einbüßten; Frank Wilkins, Nr. 5926 Wentworth Ave., B. L. Morris, Nr. 5943 Indiana Ave., und Albert Munson, Nr. 6115 Rhodes Avenue.

Von ihrem Schicksal ereilt.

Drei Kraftwagenbanditen wurden heute morgen bald nachdem sie einen Ueberfall in Stephen Choloks Wirtschaft, Nr. 3510 Ewing Avenue, ausgeführt und $500 gestohlen hatten, verhaftet. Polizisten verfolgten sie und faßten sie ganz in der Nähe der Wache in East Side. Die Gefangenen gaben ihre Namen als John Truskin, Michael Rutkin und Frank Governor aus Wyoming, Jnd., kammend,an.

Das Ende nahe.

Kardinal Gibbons, der Sonntag einen Rückfall erlitt, liegt im Sterben.

Baltimore, 23. März. Kardinal Gibbons, der am Sonntag einen Rückfall erlitt, liegt heute in fast völlig hoffnungslosem Zustand darnieder. Er ist nur zeitweilig bei Bewußtsein und in seiner Umgebung ist die Hoffnung auf Genesung völlig aufgegeben worden. Man hatte anfänglich gehofft, daß es der kräftigen Konstitution des greisen Prälaten, der im 87. Lebensjahr steht, auch diesmal gelingen würde, den Anfall von Herzschwäche und Kräfteverfall zu überwinden, aber der Patient war heute, nachdem er eine unruhige Nacht gehabt, bedeutend schwächer.

Blutige Ostern?

Englische Behörden befürchten ernste Erhebungen in Irland anläßlich des Osterfestes.

Belfast, 25. März. Die telegraphische Verbindung zwischen Belfast und Dublin wurde gestern nacht durchschnitten.

Von amtlicher Seite wurde heute der Ansicht Ausdruck verliehen, daß die Störung des telegraphischen Betriebs ein vorbereitender Schritt für Ausschreitungen der Sinn Feiner gelegentlich des Osterfestes bedeuten dürfte.

Weiteres Blutvergießen.

Dublin, 23. März. Gelegentlich eines Ueberfalls, der in Meadow, in der Grafschaft Roscommon auf eine Polizeiabteilung verübt wurde, sind zwei Polizisten getötet worden, während ein Polizist verwundet wurde.

In dem Dundrum Wohnviertel Dublins wurden gelegentlich eines Bombenwurfs zwei Polizisten verletzt.

In Roxlea, in der Grafschaft Fermanagh gab es gelegentlich eines Angriffs seitens der Sinn Feiner zwei Tote, während mehrere Häuser demoliert wurden.

Belfast, 23. März. Auf freiem Felde, in der Nähe von Enniscorthy wurden die Leichen der Brüder James und John Skelton gefunden und den Toten waren Zettel mit der Aufschrift „Spione" angeheftet worden.

Angreifer der leidende Teil.

Dublin, 23. März. In der Nähe von Dingle wurde gestern auf einen Polizeiinspektor und acht Polizisten ein Ueberfall aus dem Hinterhalt gemacht, der einen dreistündigen Kampf nach sich zog, gelegentlich dessen acht der Angreifer getötet und 20 verwundet wurden. So heißt es in einer heute erlassenen, amtlichen Bekanntmachung. Die Polizisten hatten nur drei Leichtverwundete.

Sechs Zivilisten getötet.

Cork, 23. März. In der Gegend von Blarney, in der Grafschaft Cork, kamen heute während eines Kampfs, der sich entspann, als auf Soldaten von einem Wohnaus aus geschossen wurde, sechs Zivilisten um's Leben.

Untersuchung der Bauindustrie?

Beide Zweige der Staatsgesetzgebung haben sie heute beschlossen.—Der städtische Straßenbahnbetrieb.

Springfield, Jll., 23. März. Beide Zweige der Staatsgesetzgebung haben den Antrag des Senators Dailey von Peoria angenommen, die Zustände in der Chicagoer Bauindustrie durch einen Ausschuß von sieben Senatoren und sieben Abgeordneten untersuchen zu lassen. Im Konferenzausschuß war der Hauszusatz, wonach auch die Mietsteuerung untersucht werden sollte, fallen gelassen worden. Die Kommission wird ihre Aufgabe sofort in Angriff nehmen und, wie Senator Dailey sagte, ihre erste Sitzung schon am Freitag in Chicago abhalten. Die sieben Senatoren, welche der Kommission angehören werden, sind: Dailey, Cornwell, Kessinger, Turnbaugo und Eafington, Republikaner, und Sullivan und Denvir, Demokraten.

Die Hausmitglieder sind Pierce, Lippus, Charles Curran und Lyon, Republikaner, sowie Devine, Frank W. Ryan und R. A. Wilson, Demokraten.

Ueber die Vorlage des Bürgermeisters Thompson, wonach die Stadt Chicago die Straßenbahnen selbst betreiben darf, wird am nächsten Dienstag vor dem Hausausschuß für öffentliche Nutzanstalten eine weitere Verhandlung stattfinden, wie der Vorsitzer des Ausschusses, William Brinkmann, heute mitteilte. Walter F. Dodd, von Chicago, Sekretär der Kessingerschen Kommission für die Behausungsfrage, ist vom Ausschuß als Fachmann angestellt worden.

Amerikanisches Schiff verloren.

Buenos Aires, 23. März. Der amerikanische Schuner „General Brooks", der sich von Norfolk nach Buenos Aires unterwegs befand, mußte in einer Entfernung von 110 Meilen von Montevideo von der Mannschaft verlassen werden, da er leck geworden war und das Wasser schließlich acht Fuß tief im Schiffsrumpf stand. Die Mannschaft wurde von einem nach Rio de Janiero unterwegs befindlichen Dampfer an Bord genommen.

Clara Hamon Smith nicht gewünscht.

San Francisco, 23. März. Die Allied Amusement Industries von Kalifornien, die aus Vertretern von Wandelölidertheatern besteben, wollen nichts davon wissen, daß Clara Smith Hamon, die kürzlich von der Anklage Jake Hamon in Ardmore, Okla., erschossen zu haben, freigesprochen worden, als Filmschauspielerin auftritt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Aus dem Auto geworfen.

Banditen mit einander in Streit geraten?

Kugel in die Brust gejagt.

Junges Mädchen von einem Farbigen überfallen, in ein Gäßchen geschleppt und ausgeplündert. — Soll wertlose Checks ausgegeben haben.

Ein Mann, dessen Name vermutlich Walter Ossinski, Nr. 12 Süd Loomis Straße, ist, wurde gestern nachmittag an der 47. Straße und Michigan Avenue aus einem mit unheimlicher Schnelligkeit dahinsausenden Kraftwagen geworfen, nachdem ihm zuvor eine Revolverkugel in die Brust gejagt worden war. Eine Stunde später wurde ein anderer Mann, der 28jährige Antonio Jones, Nr. 1245 West Madison Straße wohnhaft, an der Ost 83. Straße und Coles Avenue ebenfalls aus einem in voller Fahrt befindlichen Auto geschleudert, wobei er schmerzhafte Abschürfungen und Schnittwunden davontrug. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese beiden Uebeltaten in engem Zusammenhang mit einander stehen.

In dem Kraftwagen, aus dem Ossinnski geworfen wurde, befanden sich drei Kerle, in dem Gefährt, aus dem man Jones hinausschleuderte, dagegen zwei. Die Polizei, welche eine eingehende Untersuchung vornimmt, zieht hieraus den Schluß, daß vier Kerle, wahrscheinlich Kraftwagenbanditen, sich auf eine Raubfahrt begaben, dabei mit einander in Streit gerieten und einen von ihnen, Ossinnski, der vielleicht der Störenfried war, niederschossen. Sie warfen ihn dann aus dem Wagen und setzten ihre Fahrt fort. Der Streit scheint jedoch auch damit noch nicht sein Ende erreicht zu haben; vielleicht ergriff Jones für Ossinnski Partei und wurde deshalb ebenfalls hinausgeworfen.

Hunderte von Leuten, die eben von der Arbeit kamen, waren Zeugen, wie Ossinnski aus dem Gefährt geschleudert wurde, wie er auf das Straßenpflaster aufschlug, sich wieder aufrichtete und nach einigen Schritten zusammenbrach. Er war bereits bewußtlos, als man ihn erreichte. Die drei Insassen des Autos wurden als jung und gut gekleidet beschrieben. Einer von ihnen war anscheinend ein Italiener.

Nachdem Ossinnski herausgeworfen worden war, fuhr das Auto in südlicher Richtung an der 47. Straße weiter, bis zur Indiana Avenue, bog dann in diese ein und war bald den Blicken entschwunden.

Ossinnski wurde anscheinend lebensgefährlich verwundet. Er erklärte Detektives, nachdem er einige Minuten zur Besinnung gekommen war, daß er von Bernt Schmied sei und in Diensten der Santa Fe Eisenbahn stehe, weigerte sich aber irgendwelche Angaben betreffs der Schießerei zu machen. Jones erklärte, daß einer der Insassen des Autos ein Italiener war und gab eine Beschreibung des Burschen, die ganz genau mit derjenigen, welche von Augenzeugen der Schießerei gegeben wurde, übereinstimmt. Er erklärte, er sei vor ungefähr einer Woche von Detroit hierher gekommen und sei seit ungefähr einem Monat arbeitslos.

Junge Mädchen überfallen.

Wenige Minuten, nachdem sie gestern abend gegen acht Uhr an der 34. Straße und Cottage Grove Ave. von einer Elektrischen abgeliefert war, wurde die 19jährige Frl. Nina Jones, Nr. 812 Ost 47. Place, von einem baumlangen Farbigen angegriffen, gewürgt, in ein Gäßchen geschleppt und dann um einen Diamantring im Werte von $100 und ihre Uhr im Werte von $15 beraubt. Die junge Dame befindet sich jetzt in bedenklichem Zustand im Lakeside Hospital, wohin sie gebracht wurde, nachdem sie von A. A. Rosenthal, Nr. 516 Ost 33. Place, der des Weges kam, aufgefunden worden war. Sie kam auf einige Minuten zur Besinnung und erklärte dann, daß der Farbige, welcher über sechs Fuß groß war, sie ungefähr 100 Fuß westlich der Cottage Grove Ave. an der 34. Str. entlang, daß sie um Hilfe zu rufen versuchte, daß der Halunke ihr aber den Mund zuhielt und sie in das Gäßchen schleppte. Dort stopfte er ihr einen Handschuh in den Mund und drohte ihr, sie zu töten, falls sie sich widersetze. Hierauf habe er sie dann ausgeplündert. Polizisten und mehrere Abteilungen von in der Nachbarschaft wohnender Bürger machten sich sofort auf die Suche und streiften die Gegend ab, konnten aber bisher noch keine Spur des wollköpfigen Halunken finden.

Paul Janez, der angibt, als Nachtwächter in Diensten der Dragon Motors Corporation, Nr. 3200 N. Claremont Avenue, zu stehen, wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, einen unsittlichen Angriff auf die 16jährige Rose Parker und die 17jährige Josephina Rada in der Vorhalle ihrer Wohnung, Nr. 3015 Gresham Straße, zu machen. Polizisten hörten die Hilferufe der Mädchen und eilten ihnen zu Hilfe. Janez wurde nach längerem Kampf überwältigt und verhaftet.

Falsche Checks?

In seiner luxuriös ausgestatteten Wohnung im Plymouth Hotel, Nr. 4700 Broadway, wurde gestern abend der 40jährige Eugene Purtelle, früherer Aktienmakler, Finanzier und Börsenspekulant, in Haft genommen. Er wird beschuldigt, eine Anzahl wertloser Checks ausgestellt zu haben, und mußte vorläufig in der Hauptwache Quartier nehmen, während seine angebliche Freundin Frau Laura Pratt, die Nr. 1551 Malden Ave. als ihre Wohnung, angab und in seiner Gesellschaft angetroffen wurde, im Frauenzimmer der Harrison Straße-Wache Unterkunft fand. Unter anderen großartigen Projekten, welche vor etwa sieben Jahren die allgemeine Aufmerksamkeit auf Purtelle lenkten, war ein solches für den Bau einer Untergrundbahn zum Betrage von nicht weniger als 150 Millionen Dollars. Der Pelzhändler A. Hertzig im Republic Gebäude ist einer der Geschäftsleute, welche angeblich von den Verhafteten mit kleineren Beträgen hereingelegt wurden.

Einbrecher verscheucht.

Zwei Kerle versuchten gestern abend in das Wohnhaus von E. M. Barnhardt, Nr. 1011 Sheridan Road, Evanston, einzubrechen, wurden aber durch den Wächter Mich. Eppers nach einem kurzen Revolverduell, in dessen Verlauf er mindestens einen von ihnen angeschossen zu haben glaubt, verscheucht. Als die von Nachbarn alarmierte Polizei eintraf, waren die Kerle natürlich über alle Berge.

An die unrichtige Adresse kam gestern abend der Nr. 225 High Str. wohnhafte Paul Stark, als er zwei Kraftradfahrer in räuberischer Absicht überfiel. Letztere entpuppten sich als die Polizisten Ralph Cheney und Edward Wilcox. Stark hat jetzt Zeit, in der Sommerdale Wache über seinen unverzeihlichen Mißgriff nachzudenken.

Geheimnisvolle Geschichte.

Sind es meuternde Matrosen oder die Verüber der Explosion in Wall Street?

New Orleans, 23. März. Die fünf Männer, die in Eisen geschlossen, gestern an Bord des Dampfers „Rushville" aus Rio de Janeiro eintrafen und deren Ueberführung von dort auf Wunsch des amerikanischen Konsuls erfolgt war, befinden sich zur Zeit im hiesigen Gefängnis, wo niemand zu ihnen gelassen wird. Die definitive gegen sie erhobene Anklage lautet auf Meuterei auf hoher See, während es zu gleicher Zeit heißt, daß sie im Verdacht stehen, an der Verübung der Bombenexplosion in Wall Street im verflossenen September beteiligt gewesen zu sein, die über 30 Menschenleben forderte.

Ob die Leute hier wegen Meuterei prozessiert oder nach New York gebracht werden, wird, wie es heißt, von dem Resultat der Untersuchungen des Justizdepartements abhängen. Soweit ist es den hiesigen Geheimbeamten noch nicht gelungen, die Verhafteten mit der Explosion in Wall Street in Verbindung zu bringen, aber die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Die Verhafteten, die ihrer Behauptung nach sämtlich Matrosen sind, haben ihre Namen wie folgt angegeben: Philip Bender, Lionel Kuebrezuff, Rudolf Dorich, Hans Mandia und Henrik Lyman. Laut den Angaben des Kapitäns von Weelde von der „Rushville" wurden die Leute vor etwa Monatsfrist wegen Meuterns an Bord des Dampfers „City of Alton" festgenommen und nach Rio de Janeiro gebracht. Sie sollten auf dem Dampfer „Joro" nach den Vereinigten Staaten zurückgebracht werden, benahmen sich jedoch so aufsässig, daß der Kapitain sie schleunigst wieder an Land bringen ließ.

Washington, 23. März. Die fünf Männer, die sich unter der Anklage der Meuterei auf hoher See an Bord des Dampfers „City of Alton" in New Orleans in Haft befinden, werden, wie William J. Flynn vom Untersuchungsbureau des Justizdepartements versicherte, nächste Woche behufs Prozessierung nach New York gebracht werden.

— In Los Angeles ist im Alter von 83 Jahren General Fred C. Winkler aus Milwaukee gestorben, der über ein halbes Jahrhundert in Milwaukee die Rechtspraxis ausgeübt hatte.

Leset die
„Sonntagpost"

Die russische Frage.

Baldiger Wandel hinsichtlich der Beziehungen zu Rußland in Aussicht gestellt.

So sagt Staatsdepartement.

Sowjetregierung hat sich mit Appell um Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen direkt an den Präsidenten Harding gewendet. — Staatsdepartement versichert, daß seine Entschließungen mit diesem Appell nichts zu tun haben. — Russisches Gold nach New York unterwegs.

Washington, 23. März. Wie heute im Staatsdepartement angedeutet wurde, wird die Regierung sich in allernächster Zeit mit der Frage der Beziehungen zu Rußland beschäftigen.

Es dürfte allerdings etliche Zeit dahingehen, ehe eine formelle Ankündigung hinsichtlich unserer Beziehungen mit Rußland erfolgt, oder ehe Aenderungen der von der Wilson'schen Administration erlassenen Bestimmungen erfolgen, aber gewisse Linderungen werden, wie im Staatsdepartement betont wurde, entweder vorbereitet, oder sind bereits zur Durchführung gelangt.

Diese Entscheidungen wurden völlig unabhängig von einer Appell getroffen, den die Sowjetregierung dem Präsidenten Harding und der Regierung der Vereinigten Staaten übermittelt hat. In dieser Depesche, die heut: vom Weißen Hause dem Staatsdepartement überwiesen wurde, wird dringend um eine Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen nachgesucht.

Der Appell Rußlands war vom Weißen Hause aus, ohne daß der Präsident von dem Eintreffen der Depesche verständigt wurde, dem Staatsdepartement übermittelt worden. Dieses hatte zur Folge, daß anfänglich im Weißen Hause, im Namen des Präsidenten Harding versichert wurde, daß keine Depesche aus Moskau angelangt sei.

Wieder Alarmnachrichten aus Rußland

London, 23. März. In Zeitungsdepeschen aus Riga heißt es, daß die Mannschaften der 15. und der 16. russischen Armee, die sich in der Nähe von Pleskau befinden, in hellen Scharen fahnenflüchtig werden.

Die Sowjetregierung soll in 16 Provinzen des Landes das Kriegsrecht proklamiert haben.

Russisches Gold in Schweden eingeschmolzen.

Stockholm, 23. März. In gewaltigen Mengen wird Gold aus Rußland über Reval nach Schweden gesandt. Es wird in Stockholm eingeschmolzen, mit dem Stempel der schwedischen Münze versehen und kommt dann auf den Weltmarkt. Wie es hier heißt, hat das Staatsdepartement der Ver. Staaten auf die fernere Durchführung der Bestimmung verzichtet, derzufolge bei der Einfuhr von Gold in den Ver. Staaten ein Ursprungszertifikat nötig war, und infolgedessen kann jetzt das ursprünglich aus Rußland stammende Gold nach den Ver. Staaten gesandt werden. Die erste derartige Goldsendung im Gewicht von sieben Tonnen, ist am Samstag auf dem Dampfer „Carlsholm" nach Amerika abgeg

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
— Basement —

Diese Verkäufe beginnen Donnerstag —

Neue Frühjahrs-Mäntel, Wraps, Dolmans
Speziell zu $25

Für Ostern sind solche hübschen Mäntel und Umhänge besonders begehrt. Und dieselben sind in jenen Farben zu haben, welche jetzt so sehr populär sind — Rookie, lohfarbig, Pekinblau, Kopenhagenblau und grau. Nur durch einen sehr speziellen Einkauf sind die Preise so niedrig — sie sind von der Art, die gewöhnlich viel höher markiert ist. Alle sind aus sehr gut aussehendem Polo Cloth und wollenen Velours, und sind ganz mit Seide gefüttert. Größen 14, 16, 18 für Misses „36" bis „44" für Damen. $25.

Basement, östlich.

Entzückende neue Fassons für Oster

Garnierte Hüte für Damen, $7.50 jeder

Ganz aus Hair Braid, oder aus Hair Braid verbunden mit Maline oder Stroh. Infolge des reichhaltigen Sortiments von Fassons und Moden, von denen man auswählen kann, werden Hüte geboten, die sicher jeden Geschmack befriedigen werden.

Hübsch garniert mit Blumen, Straußenfedern und Bändern.

Hüte in schwarz und all den populären neuen Frühjahr-Schattierungen, und in zweifarbigen Farben-Kombinationen. Eine sehr ungewöhnliche Gelegenheit, sich Hüte von vorzüglicher Qualität zu einem so mäßigen Preise zu sichern. $7.50 das Stück.

Basement, östlich.

Der Karrensträfling.

Historischer Roman von A. Berthold.

(14. Fortsetzung und Schluß.)

Hauptmann v. Wostrowski, der tapfere Verteidiger der Kobelwitzer Redoute, hatte die Freude, am Nachmittag Eugen v. Rajski bei sich zu sehen, der ihn um die Erlaubnis bat, in die Jägertruppe als Freiwilliger eintreten zu dürfen. Noch an demselben Abend ward Eugen als „Elite" eingestellt, das heißt, er blieb eine zeitlang gewöhnlicher Jäger, um den Dienst zu lernen, war aber wegen seiner Kenntnis des Forstwesens und seiner Bildung vom ersten Tage an Offiziersaspirant.

Am 8. März 1807 sah man bei dem Feinde auf dem rechten Oderufer eine lebhafte Bewegung. Die Truppen begannen abzuziehen, und nur das linke Ufer der Oder blieb besetzt. Die förmliche Belagerung Kosels war vom Feinde in eine Einschließung verwandelt worden. Konnten nun auch die Einwohner der bisher von den Franzosen und den Rheinbundtruppen besetzten Ortschaften auf dem rechten Oderufer nach dem Abzug des Belagerungsheeres aufatmen, so trat doch dafür eine andere Plage um so schlimmer auf, nämlich die polnischen Banden, welche Plünderungszüge über die Grenze machten und die Bevölkerung selbst dort brandschatzten, wo die Franzosen noch nicht hingekommen waren. Es waren selbstverständlich nur verzweifelte Leibeigene, die diese Banden bildeten. Nur ein Teil von ihnen war mit Gewehren bewaffnet. Meist waren es Sensenmänner, das heißt Bauern, welche die Sensenklingen senkrecht auf die Stiele gesetzt hatten, um sich so eine im Nahkampf furchtbare Waffe zu verschaffen.

13. Kapitel.

Laut und deutlich war der Donner der Belagerungsgeschütze herübergeklungen bis zu dem Zimmer Franziskas im Karolinenhof. Nächtelang hatte sie am Fenster gestanden und das Zucken des Feuerscheines hoch oben in den Wolken beobachtet, wo sich die Feuerflammen, die das unglückliche Kosel vernichteten, abspiegelten. In diesem unglücklichen Kosel gab es einen Kettengefangenen, dessen gräßliche Lage Franziskas Werk war.

Der Donner der Belagerung war verstummt, die Belagerungsarmee von der rechten Oderseite abgezogen. Wiederum war es Nacht, als Franziska mit ihrer Mutter durch Flintenschüsse geweckt wurde. Eine Schaar polnischer Bauern war zur Brandschatzung in Olschawa erschienen, und natürlich richtete der Hauptteil der Räuber sein Augenmerk auf den Gutshof, wo man Proviant, Munition, Geld und Kostbarkeiten zu finden hoffte. Notdürftig bekleideten sich die Frauen. Sie hörten von draußen Geschrei und Kampf; die auf dem Gute wohnenden Knechte hatten sich den Räubern entgegengeworfen.

Mit derselben steinernen Ruhe, welche Franziska in den letzten Monaten gezeigt hatte, lud sie die Pistolen ihres Vaters, mit denen sie umzugehen verstand. Im verschlossenen Zimmer des ersten Stockes im Herrenhaus, in welchem sie mit der Mutter seit dem Abzuge der Franzosen wohnte, erwartete sie die Polen.

Unter den Stößen der Kolben und Sensenstiele fiel die Tür. Eine zerlumpte Schar drang ein, in deren Gesichtern kein Zug von Menschlichkeit mehr zu finden war. Mit Wutgeschrei stürzten sich die Sensenmänner auf die beiden Frauen. Ein Hieb und ein Stich trafen die Mutter Franziskas und streckten sie leblos zu Boden. Laut auf schrie Franziska und feuerte beide Pistolen auf die Sensenmänner ab. Im nächsten Augenblick brach sie selbst, von den Sensenklingen durchbohrt, zusammen, noch lebend, aber dem Tode geweiht.

Niemand gab ihr den Gnadenstoß! Die Sensenmänner dachten vor Allem an Plünderung. Die wenigen Möbel zerschlugen sie, um Kostbarkeiten zu entdecken. Dann stürmten sie hinaus, um das Werk der Zerstörung in anderen Zimmern des Herrenhauses fortzusetzen.

Bis zur Leiche der Mutter schleppte sie sich mühsam, Zoll für Zoll, die zum Tode verwundete Franziska. Ihre Füße waren gelähmt. Eine mächtige Blutlache bezeichnete den kurzen Weg, den sie bis zur Leiche der Mutter genommen. Unaufhaltsam rann ihr Leben dahin; einige Minuten würde es noch dauern, vielleicht eine halbe Stunde oder eine Stunde — dann war Alles aus! —

Das Geschrei draußen vermehrte sich. Wieder fielen Schüsse, und Kampfgetöse schallte herauf. Heller Schein drang durch die Fenster, erleuchtete draußen die gräßliche Nacht, in der die Räuber um die Beute kämpften. Heller Schein rückte näher und näher im Korridor, fiel durch die geöffnete Tür in das Zimmer, in dem die Tote und die Sterbende lag. Rauchwolken quollen herein. Knisternde Flammen näherten sich.

Das Herrenhaus brennt. Bevor Franziska v. Smekal an Verblutung stirbt, wird sie noch die Qualen des Feuertodes kosten. Mit furchtbarer Geschwindigkeit nahen draußen die Flammen. Unmöglich ist es für die Schwerverwundete, ihnen zu entfliehen. Vergebens sucht sie sich aufzurichten; kraftlos sinkt ihr Oberkörper zurück. Nicht einen Zoll weiter kann sie sich bewegen. Wilde Angst erfaßt sie.

In gleicher Not befand sie sich vor einigen Monaten, als der Waldbrand sie überraschte. Damals nahte ihr ein Retter. Und diesem Retter hatte sie gelohnt, indem sie ihn durch eine falsche Aussage ins Verderben brachte. Diese Flammen dort waren die Strafe des Schicksals; ihr geschah Recht.

Es war, als ob ihr Blut still stände und nicht mehr die Adern verlassen wolle. Sie sollte nicht zu früh sterben, sie sollte nicht sterben, bevor die Flammen sie erreicht hatten.

Einen Namen ruft Franziska in diesem Augenblick des doppelten Todesschreckens. Schreiend, gellend ruft sie ihn — den Namen, der einst das Teuerste ihr gewesen, den Namen des Mannes, den sie auf dem Gewissen hat. Die Antwort auf ihr Geschrei sind erneute Schüsse, sind Gestampf, Geschrei. Ein hastiger Schritt draußen in Rauch und Flammen. —

Er steht in der Tür, den sie gerufen, er oder sein Geist. Die gräßlichste Erscheinung in dieser Stunde! Er selbst oder sein Geist kommt, um sich zu rächen, um sich zu weiden an der Qual der Sterbenden. Umhüllt von Rauch und Feuerschein steht in der Uniform eines Jägers Eugen im Türrahmen. Seine Augen spähen durch den Nebel des Rauches, mit einem Sprunge ist er bei der Sterbenden. In wahnsinniger Angst fährt sie empor und streckt abwehrend die Hände ihm entgegen.

Starke Arme ergreifen sie jedoch und heben sie auf. Durch Rauch und Feuer, durch krachendes Holzwerk und stürzende Mauern findet der Retter seinen Weg mit seiner Last. Noch tobt am Tor unten der Kampf der von Kosel ausgeschickten Ausfallstruppen mit den polnischen Banden, die hier ein ungeahntes Ende ihres Plünderungszuges finden. Von keiner Seite wird Pardon gegeben und genommen. Der ganze Gutshof brennt. Im hellen Feuerschein sieht Franziska das Gesicht Eugens über sich gebeugt. Es ist nicht das Gesicht, das sie früher kannte. Verändert ist es, und doch sein Gesicht. Er hat sie gerettet vom Tode des Verbrennens; den anderen Tod kann er nicht aufhalten. Er beugt sich zu ihr herab und sagt halblaut: „Kann ich etwas für Sie tun?"

Noch einmal leuchtet die Lebensflamme auf. Sie packt krampfhaft seine Hände und stößt hervor: „Ich habe Dich ins Verderben gestürzt — verzeih' mir!" Dann sinkt sie zurück. Sie ist tot.

Das Herrenhaus kracht zusammen, die Scheunen stürzen. Niemand denkt an Löschen. Aber die Schüsse verstummen, der Kampf ist zu Ende. Am Morgen ziehen die Jäger nach der Festung zurück.

Schon am 6. April kehrte die Belagerungsarmee zurück, aber die Stadt Kosel wurde auch jetzt nur eingeschlossen, nicht mehr beschossen.

Am 16. starb der tapfere Verteidiger der Stadt, Oberst Neumann. Bald darauf wurde ein Waffenstillstand abgeschlossen. Da ein Bombardement nicht mehr stattfand, konnten die Häuser wieder bezogen werden, und da der Feind auch die Verproviantierung und die Wasserzufuhr gestattete, befand sich die Zivilbevölkerung verhältnismäßig wohl.

Frau v. Larisch hatte ihre schweren Brustkrampfleiden überwunden, ebenso hatte sich Agathe von ihrem Nervenfieber vollständig erholt. Seitdem der Waffenstillstand bestand, hatte Eugen sehr viel Zeit, um sich bei den Frauen aufzuhalten, und wenn er dienstlich verhindert war, leistete der alte Gaber den Damen Gesellschaft.

Am 14. Juli kam die Nachricht, daß mit Frankreich der Friede zu Tilsit geschlossen sei, der Preußen die Hälfte seiner Länder kostete. Die Belagerung wurde sofort aufgehoben.

Herr v. Larisch kehrte aus Oesterreich zurück. Er fand sein Anwesen verwüstet und mußte fast ganz von Neuem anfangen. Herr v. Smekal kehrte ebenfalls zurück; er verkaufte sein verwüstetes Gut an das Kloster Himmelwitz und zog aus der Gegend fort.

Daß Eugen seinen Posten als Forstverwalter wieder antrat, ist selbstverständlich; ebenso, daß er binnen Kurzem der Gatte Agathens wurde.

Im Jahre 1810 sah sich die preußische Regierung gezwungen, sämtliche geistlichen Güter aufzuheben und an sich zu nehmen, weil in keiner anderen Weise die französischen Kriegskosten bezahlt werden konnten. Das Kloster von Himmelwitz verlor seine sämtlichen Besitzungen; dieselben wurden eine königliche Domäne, und der Forstverwalter v. Rajski wurde als Domänenverwalter vom Staat übernommen. Er wurde dadurch Nachbar seines eigenen Schwiegervaters; und je weiter man sich in den Jahren von dem unglücklichen Kriege von 1806 entfernte, umsomehr besserten sich die Verhältnisse.

Zweimal mußte Eugen allerdings seine Gattin und seine Kinder verlassen, um als Jägeroffizier die Kriege von 1813 und 1815 mitzumachen und fand alle seine Lieben noch am Leben.

Der alte Gaber hatte noch das Glück, die Schlacht von Leipzig zu erleben. Die Nachricht von dem Siege traf ihn auf seinem Sterbebette. Selbst Kastalski ließ es sich nicht nehmen, trotz seines hohen Alters als Jäger die Befreiungskriege mitzumachen. Er lebte später als Torschreiber in Kosel. Pfarrer Meer starb im Jahre 1822.

Die Nachkommen der Familien Larisch und Rajski leben heute noch in Oberschlesien.

— Ende. —

Frei an Asthma-Leidende

Freie Probe einer Methode, die jeder ohne Unbequemlichkeit und Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine Methode, um Asthma zu kontrollieren, und wir wünschen, daß Ihr es auf unsere Kosten versuchet. Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder kürzlich entstanden, oder sich jetzt als gelegentliches oder chronisches Asthma, Ihr solltet nach einer freien Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, was Euer Alter oder Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma geplagt werdet, sollte Euch unsere Methode schnell Erleichterung bringen.

Wir wünschen sie besonders an jene anscheinend hoffnungslose Fälle zu senden, in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Düschen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" usw. versagt haben. Wir wünschen jedem auf unsere Kosten zu beweisen, daß unsere Methode geplant ist, allen Atembeschwerden, allem Schnaufen und allen diesen schrecklichen Krämpfen ein Ende zu machen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um einen einzigen Tag vernachlässigt zu werden. Schreibt jetzt und beginnt mit derselben sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach untenstehenden Kupon ein. Tut es heute — Ihr habt nicht einmal Porto zu bezahlen.

Freier Probe-Kupon.

Frontier Asthma Co., Zimmer 106 N. Niagara u. Hudson Streets, Buffalo, N. Y.
Schicken Sie freie Probe Ihrer Methode an:

.....

.....

.....

ja12,26,f09,23,m9,23

Einigung in Sicht.

Durch Abwässerungskanal fließende Wassermenge soll festgesetzt werden.

Springfield, Ill., 23. März. — Die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Bundesregierung, dem Staate Illinois, der Chicagoer Abwässerungsbehörde und der Stadt Chicago über die Frage, wie viel Wasser durch den Abwässerungskanal abgeführt werden kann, werden wahrscheinlich bald beigelegt sein. Sie kamen gestern vor dem Hausausschuß für Wasserwege zur Sprache, und das Ergebnis war, daß der Kongreß in seiner Sondersitzung ersucht werden soll, zu erlauben, daß in der Minute 12,000 Kubikfuß Wasser anstatt 4,167, wie bisher, durch den Abzugskanal dem Michigan See entführt werden. Die Bevölkerung des Illinoisflußtales soll sich damit einverstanden erklärt haben.

Gouvernor Small übermittelte dem Senat eine Empfehlung des Verwaltungsrates der Staatsuniversität, seine Zustimmung zum Bau einer Tierarzneischule in Chicago zu geben.

Die Vorlage, die für den Bau eines Sheridan-Denkmals in Chicago $25,000 verwilligt und für die Michael F. Fahertn, der Präsident der städtischen Baubehörde, besonders Propaganda machte, wurde im Senat angenommen.

Die von Polizeichef Fitzmorris und der Chicagoer Verbrechercommission empfohlenen Vorlagen betreffs Tragens und Verkaufs von Revolvern und sonstigen Schußwaffen kamen in dritter Lesung vors Haus.

Vor dem Hausausschuß für industrielle Angelegenheiten wird heute abend ein Verhör über die Vorlage, welche den Mindestlohn für Frauen festsetzen soll, stattfinden. Fräulein Jeanette Rankin von Montana wird dafür plädieren. Die Fabrikanten werden wahrscheinlich energisch dagegen eintreten.

Repräsentant John Clark von Decatur reichte eine Vorlage ein, die er als einen „Sechstagewoche"-, aber nicht „Blausonntag"-Entwurf bezeichnete. Den Angestellten in Läden, Hotels, Speisewirtschaften, Telegraphen- und Telephonämtern sowie in Vergnügungsplätzen soll dadurch mindestens ein freier Tag in der Woche gesichert werden.

Doppelt genäht hält besser.

Faktion Thompson hat auf den 3. Mai zwei Richterkonvente einberufen.

Springfield, 23. März. Um ganz sicher zu gehen, daß sie die Richterernennungen kontrollieren werden, meldeten die Thompsonleute beim Staatssekretär zwei Richterkonvente für den 3. Mai an, die beide im Great Northern Hotel in Chicago stattfinden werden. Der eine wird um 2 Uhr nachmittags von der „neuen" republikanischen Parteileitung unter dem Vorsitz von Chas. R. Francis eröffnet werden, und der andere um 3 Uhr von der „reorganisierten alten" Parteileitung unter dem Vorsitz von Chas V. Barrett. Zweifellos werden in beiden Konventen dieselben Ernennungen für den einen Superior- und die zwanzig Kreisrichtersitze gemacht werden, und es wird dann geltend gemacht werden, daß die „neue" und die „alte" Parteileitung die Ernennungen einstimmig vornehmen.

Homer K. Galpin, der Vorsitzende der regulären „alten" Parteileitung, die die Reorganisierung der Thompsonmitglieder in der vorigen Woche gänzlich ignorierte, berief die „in 1916 erwählten Komiteleute und in 1918 erwählten Bezirkskomiteleute der Landstädte" auf den 3. Mai ins Sherman Hotel zum Konvent ein, während Anton Cermak als Vorsitzender der demokratischen Countyparteileitung deren Richterkonvent auf den 26. April anmeldete.

Von der Schule zum Traualtar.

Nach Beendigung des Unterrichtes im siebenten Grad der Schule in dem benachbarten Lake Forest verschwand gestern die 15jährige Emmily Russell. Nachforschungen seitens der geängstigten Angehörigen ergaben, daß das über sein Alter entwickelte Mädchen mit dem 31jährigen Elmer Shaddick nach Waukegan durchbrannte und daß beide sich dort in die Rosenfesseln der Ehe schmieden ließen. Um die Heiratserlaubnis zu erlangen, mußte Emily eine kleine Notlüge gebrauchen und angeben, sie sei 18 Jahre alt.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 21. März 1921.

Frau Anna Lafrenz ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Sie stammte aus Holstein. Ferner verschied Frau Amalia Maria Paulsen im Alter von 67 Jahren. Ihre stand in Schleswig, Deutschland.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Vertauscht eine große Farm für ein Zinshaus an der Pine Grove Ave.

Harry E. Schmidt von Columbus, O., hat das 45 Wohnungen von drei und vier Zimmern enthaltende und mit $200,000 belastete Zinshaus, 3720 bis 28 Pine Grove Ave., Grund 125 bei 237 Fuß, von Mardie R. Plotte eingehandelt für seine schuldenfreie Farm von 1118 Acres bei Lima, O., im Werte von $250,000. Der gegenwärtige jährliche Mietsertrag des Zinshauses ist $45,000.

Das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Newport Avenue und Herndon Straße, Grund 125 bei 145 Fuß, mit $40,000 belastet, ist von Charles Chapman zu $60,000 an Rose Satter, das Sechsfamilienhaus auf der Westseite der Sheridan Road, 215 Fuß nördlich vom Irving Park Boulevard, Grund 55 bei 193 Fuß, von Nathan K. Araxoff zu $46,000 an Meyer Krom und das Zweifamilienhaus, 5346 Glenwood Avenue, nebst Grund, von Roy Curtis zu $11,500 an William B. Wells verkauft worden, ferner das Läden und Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Green und 79. Straße, Grund 50 bei 112 Fuß, zu $48,000 von der American Life Ins. Co. an Murray Wolbach.

Jakob Moog, Vizepräsident der Großfleischerfirma Wilson & Co., hat James P. Gardners Wohnhaus, 1125 Ost 48. Straße, Grund 100 bei 184 Fuß, zu $18,000 erworben.

* Frau Emma Neebe, 1706 N. La Salle Straße, hat Frank A. Hecht jr., 2932 Late Shore Drive, dessen Kraftwagen ihre linke Ferse zermalmte, auf $15,000 Schadenersatz verklagt.

Erhielt große Wohltaten durch den Gebrauch von PE-RU-NA

Mr. J. O. Sexton, R. F. D. No. 2, Grassy Creek, North Carolina: „Ich habe seit zwei Jahren Pe-ru-na benutzt und große Wohltaten dadurch erhalten. Pe-ru-na ist gut gegen Erkältungen, Grippe und Influenza. Ich kann es sehr empfehlen."

Fein für Erkältungen, Grippe und Flu.

Gegen Erkältungen, Husten, Katarrh, die Nachwehen von Grippe und Spanischer Influenza, Unregelmäßigkeiten des Magens und der Eingeweide und andere katarrhalischen Leiden, ist Pe-ru-na empfohlen durch den Erfolg seit 50 Jahren.

Tablets oder flüssig — Ueberall verkauft

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

„Glaube und Heimat" bis Freitag, dann Berry-Benefiz.

Karl Schönherrs gewaltige Volkstragödie „Glaube und Heimat", ein zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern spielendes packendes Schauspiel, das als Deutschlands größter Schlager in Berlin allein über dreihundert Aufführungen erlebte, wird bis einschließlich Freitag allabendlich den Spielplan beherrschen.

Am Samstag abend feiert die liebenswürdige Kassiererin des Theaters, Frl. Dora Berry, ihr Benefiz und zwar mit der Wiedergabe des äußerst wirksamen Benedixschen Schwankerfolges „Die zärtlichen Verwandten", der unter der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann zur Aufführung gelangt. Während der letzten beiden Jahre hat Frl. Berry getreulich ihren schwierigen Posten an der Theaterkasse verwaltet, und sie erfreut sich infolge ihres zuvorkommenden Wesens in den weitesten Kreisen großer Beliebtheit. Ihre Freunde werden es nicht unterlassen, dies ihr an ihrem Ehrenabende zu beweisen. Für „Die zärtlichen Verwandten" hat Direktor Seidemann folgende Rollenbesetzung angeordnet:

Oswald Barnay.....Fritz Kiedaisch
Ulrike, seine Schwester.....Louise Brückner
Irmgard, seine Schwester.....Anna Lofink
Ottilie, seine Nichte.....Paula v. Jagemann
Adelgunde von Halten, seine Tante.....Johanna Eisemann
Dietrich, deren Sohn.....Willy Schubert
Diana, ihre Tochter.....Luella Feiertag
Dr. Bissner, Barnays Freund.....Max Kürgens
Dr. Offenburg, Arzt.....James Brückner
Schimmerich.....Walter Bonn
Weibold, Haushofmeister in Barnays Haus.....Wilhelm Brackenbusch
Thusnelda, Haushälterin in Barnays Haus.....Ella v. Türk
Philippine, Kammermädchen.....Anna Müller
Ein Diener.....Franz Weihflach

Am Ostersonntag, nachmittags, wird „Glaube und Heimat" wiederholt, und am Abend gibt es zu Ehren des Theaterkassierers, Herrn Rudolf Vogel, den kolossalen Lacherfolg, Hans Sturms „Der ungetreue Eckehart", einen urkomischen Schwankdreiakter, der ebenfalls unter Seidemannscher Spielleitung über die Bretter gehen wird und zwar unter der Mitwirkung von Kurt Benisch, Louise Brückner, Paula v. Jagemann, Elva v. Türk, Walter Bonn, Paul Gehring, Anna Lofink, James Brückner, Fritz Kiedaisch, Luella Feiertag und Wilhelm Brackenbusch. Die Benefizvorstellung wird außerdem noch durch Gesangsvorträge der Damen Herta v. Türk und Lucie Westen verschönt, die nach dem ersten und zweiten Akt vorgesehen sind. Montag und Dienstag bringen Wiederholungen des großen Tolstoischen russischen Sittengemäldes „Die Macht der Finsternis", und am Mittwoch, dem 30. März, feiert Frl. Herta von Türk, die talentierte Soubrette, ihr Benefiz und zwar als Madame Pomarel, der Titelrolle in Jean Gilberts berühmter Operette „Die keusche Susanne". Zum nächsten Kommerswielabend am Freitag, dem 1. April, bringt Direktor Seidemann Gerhart Hauptmanns großes Schauspiel „Rose Bernd" mit Else Janssen in der führenden Rolle heraus. Paula v. Jagemanns Benefiz findet am 6. April statt. Sie hat sich hierfür A. Lenz' dreiaktiges Lustspiel „Bettina's Verlobung" auserkoren.

Richardson resigniert.

Prohibitionsdirektor wird am 31. März sein Amt niederlegen.

Wie Prohibitionsdirektor Kramer gestern in Washington bekannt gab, wird die Resignation von Frank D. Richardson von Chicago, dem Prohibitionsdirektor der Mittelstaaten, angenommen werden und am 31. März in Kraft treten. Vor mehreren Wochen schon erklärte Richardson, er werde sein Amt niederlegen und Kommissär Kramer persönlich seine Resignation unterbreiten. Die amtliche Bekanntmachung, daß seiner Herrlichkeit ein Ende gemacht werde, folgte einer Scheidungsklage, in der sein Name mit einer verheirateten Frau in Verbindung gebracht wird, rasch auf dem Fuße.

Prohibitionsbeamte sind der Ansicht, daß einer der Assistenten Richardsons, vielleicht Lawrence Kilcourse, oder Elliot Evans, zu seinem Nachfolger ernannt werden wird.

Siebenjähriger Knabe getötet.

Von einer in einem Leichenzug befindlichen Kutsche überfahren.

Zwischen zwei Kraftwagen, die sich in einem Leichenzug befanden, geriet gestern der siebenjährige Gordon Kelly, Nr. 3919 West 60. Straße, wobei er von einem der Gefährte überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er wenige Minuten nach seiner Einlieferung im Englewood Hospital starb. Der Unfall ereignete sich an der West 62. Straße und Süd Hamlin Avenue.

Durchschnitt sich die Kehle.

Der 42jährige Martin Carver, einaus Deepwater, Mo., stammender Bergmann, kam gestern abend in die Presbyterianer Kirche an S. Ashland Blvd. und Ogden Ave. und ersuchte den Diener, ihm etwas zu essen zu geben. Seinem Wunsche wurde Folge geleistet, als der Diener dann aber wenige Minuten später zurückkehrte fand er Carver mit durchschnittener Kehle auf dem Fußboden bewußtlos auf. Carver wurde eilends nach dem County-Hospital gebracht, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Zu Anlagezwecken empfehlen wir

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt.

Wir offerieren ferner:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und koulant

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Bankanitrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit Deutsche Bank, Dresdner Bank, Diskonto Gesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram, Czernowitz und Lemberger Diskonto Bank, Warschau.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage. — Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franco. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich.

Unsere 35jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

14mar*F

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

Mar-2*F

Der Deutschenhaß.

Oberst Alexander E. Anderson von American Legion ausgeschlossen, weil er der Protestversammlung gegen „Schwarze Schmach" beiwohnte.

New York, 23. März. Oberst Alexander E. Anderson, der während des Weltkrieges das 165. Infanterieregiment befehligte, wurde heute von der New Yorker Exekutive der American Legion benachrichtigt, daß er wegen seiner Beteiligung an der kürzlichen Protestversammlung gegen die Verwendung farbiger französischer Okkupationstruppen in Deutschland und infolge der Aeußerungen, die er gelegentlich dieser Versammlung tat, aus der American Legion ausgeschlossen worden ist.

Der Ausschuß hatte sich kurz nach Mitternacht, nach einem Verfahren, das sechs Stunden währte, für die Ausschließung von Oberst Anderson erklärt. Der Oberst war nicht persönlich anwesend, sondern hatte der Exekutive ein Schreiben zugesandt, in welchem er ihre Zuständigkeit in der Angelegenheit in Frage stellte, mit dem Hinweis darauf, daß der Posten des 69. Regiments, dessen Kommandeur er gewesen, sich bereits im verflossenen Dezember aufgelöst habe. Die Exekutive entschied, daß durch die Teilnahme von Oberst Anderson an der Protestversammlung die Interessen der American Legion geschädigt worden seien.

Es ist dieses das erste Mal, daß ein Mitglied der American Legion aus der Vereinigung ausgeschlossen wird.

Im Interesse Leo M. Brieskes.

Gestern abend wieder sehr zahlreich besuchte Versammlung abgehalten.

Eine gut besuchte Versammlung fand gestern abend in der Halle an Lincoln und Wellington Ave. im Interesse des deutschen Stadtratskandidaten der 24. Ward, Leo M. Brieske, statt. Vertreter aller Faktionen der demokratischen Partei sowie viele Republikaner nahmen daran teil. Den Vorsitz führte Herr Joseph Pionke. Nachdem er die Versammlung mit einigen herzlichen Worten eröffnet hatte, stellte er Herrn Frank F. Roeder, den dem. Wardkomitemann, als ersten Redner vor. Herr Roeder berichtete über die Fortschritte in der Kampagne und sagte einen überwältigenden Sieg Brieskes voraus, was tosenden Beifall auslöste. Der Kandidat selbst legte in einer kurzen Ansprache dar, daß er eine „Von Haus zu Haus" - Kampagne durchführe, um so die Wünsche der Wähler kennen zu lernen. Nachdem noch die Herren Jos. A. Weber, John Tipre, John Meyers, Fred Meyers und Joseph Stanger kurze Ansprachen gehalten hatten, berichtete Herr Pionke über eine Versammlung, welche im Interesse Brieskes letzten Sonntagabend in der polnischen St. Josephats - Kirchenschule stattfand und an der sich annähernd tausend Personen beteiligten. Da viele keinen Einlaß fanden, wird eine weitere Versammlung in Tony Konzoras Halle, Wrightwood Ave. und Ward Str., am Donnerstag abend 8 Uhr stattfinden. Die Begeisterung für Brieske zieht immer weitere Kreise; es wird mit jedem Tage offenkundiger, daß an Brieskes Erwählung am 5. April nicht mehr zu zweifeln ist. Es ist bemerkenswert, daß auch die Frauen der Ward eine immer regere Tätigkeit entfalten.

Frei für Hämorrhoiden - Kranke

Laßt Euch nicht operieren. — Ehe Ihr diese neue häusliche Methode, die jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann, versucht habt. Zerkaut einfach gelegentlich ein angenehm schmeckendes Tablet und befreit Euch von Hämorrhoiden.

Laßt mich dies kostenfrei beweisen

Meine innerliche Methode für die Behandlung und dauernde Heilung von Hämorrhoiden ist die einzig korrekte. Tausende und Abertausende von Dankbriefen bezeugen dies und ich wünsche, daß Ihr diese Methode auf meine Kosten erprobt.

Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder sich kürzlich entwickelt hat, ob er chronisch oder akut ist, ob er zeitweilig oder dauernd ist, Ihr solltet Euch diese freie Probe schicken lassen.

Ganz gleich, wo Ihr lebt — ganz gleich, was Euer Alter oder Beschäftigung ist — wenn Ihr von Hämorrhoiden geplagt seid, wird Euch meine Methode schnell heilen.

Ich wünsche sie besonders an jene zu senden, deren Fälle anscheinend hoffnungslos sind, bei denen alle Arten von Einreibungen, Salben und anderen örtlichen Behandlungen versagt haben.

Ich wünsche, daß Ihr begreift, daß meine Hämorrhoidenbehandlung die einzig zuverlässige Methode ist.

Diese liberale Offerte der freien Behandlung ist zu wichtig, als daß Ihr sie einen einzigen Tag vernachlässigen solltet. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon der Post — aber tut es heute.

Freies Hämorrhoiden - Mittel

E. R. Page,
502 C Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:

.....

.....

.....

Hochfeine

Phonographen

$55 Retail-Wert $150.00

Kein Profit für Fabrikanten, Wholesaler oder Retailer.

Dieses Modell ist 46 Zoll hoch.

Hunderte von anderen prächtigen, großen Kabinett-Instrumenten zu denkbar niedrigsten Preisen. Alles neue 1921 Modelle, gemacht und garantiert von einem der größten exklusiven Fabrikanten von feinen Phonographen in Amerika.

Um unsere Organisation aufrecht und unsere Fabrik in Gang zu halten, verlangen wir direkt an das Publikum, aber nur für kurze Zeit.

Macht Eure Auswahl jetzt in unr großen

Fabrik: 827 N. Wood Str.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends, Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

Ueberzeugt Euch, daß es keine schöneren Instrumente mit besseren musikalischen Eigenschaften gibt.

Leichte Bedingungen.

Die Preise werden nie niedriger, sogar wenn Ihr Jahre wartet. Glaubt Anderen nicht.

Perkins Phonograph Co.

Fabrik: 827 N. Wood Str., Chicago.
Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends, Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

fommltr

Laset die „Abendpost".

Verschönerung der Michigan Boulevard-Brücke.

Es freut uns, der Einwohnerschaft von Chicago mitteilen zu können, daß Herr William Wrigley jr. zu einem Fonds von $100,000 zur Verschönerung der vier Brückenkopfhäuser der Michigan Ave.-Brücke $50,000 beigetragen hat. Die Gabe ist um so bemerkenswerter, als Herr Wrigley auf Ersuchen der Chicago Plan Kommission schon $20,000 zur Verschönerung des Eingangs zu seinem monumentalen Gebäude aufgewendet hat.

Seinem Gemeinsinn gleich kommen die Verwalter des Fergusonfonds mit einer weiteren Stiftung von $50,000 für die Brückenhäuser. Die Chicago Plan Kommission spricht für beide Gaben die Anerkennung aus, die von allen Bürgern Chicagos empfunden werden wird.

Mit Hilfe des zur Verfügung gestellten Geldes wird es möglich, die Brückenhäuser architektonisch schön und historisch bedeutsam zu gestalten, zu einem würdigen Kopfstein der Michigan Ave.-Verbesserung. Die Stelle, auf der Fort Dearborn, und die, auf der das Haus des ersten Weißen in Chicago gestanden haben, befinden sich innerhalb der Plazas und werden dem Gedächtnis überliefert werden. Die Michigan Ave.-Verbesserung zeichnet sich schon jetzt durch imposanten Anblick aus; die Brückenhäuser werden ihr künstlerischen Reiz verleihen und sie gleichsam mit der Vergangenheit verknüpfen, Umstände, die um so mehr werden gewürdigt werden, je älter Chicago wird.

Wir schätzen diese gemeinsinnigen Stiftungen nicht nur um ihrer direkten Folgen, sondern auch um ihres Einflusses zugunsten einer schöneren und besseren Stadt in der Zukunft. Sie können nicht verfehlen, anderen, die wir um Hilfe bei der Verschönerung der verbesserten South Water Str. angegangen haben, den Weg zu ebnen. Ausschmückung und Skulpturen müssen dazu dienen, dem Chicagofluß ein ebenso gutes Aussehen zu verleihen, wie europäische Wasserläufe es besitzen, ihn aus etwas Häßlichem in etwas Schönes umzuwandeln.

Wenn öffentliche Straßen in dieser Weise behandelt werden, so wird dadurch auch die Privatarchitektur günstig beeinflußt. Ein bemerkenswerter Einfluß auf die Art der Bauten an Michigan Ave., zwischen Randolph Str. und Chicago Ave., an S. Water Str. und später am ganzen Nordufer des Flusses kann nicht ausbleiben. Michigan Ave. und S. Water Str., mit einander verbunden und verschönert, werden so weltbekannt werden wie die Place de la Concorde in Paris, Trafalgar Square in London, die Ringstraße in Wien und Unter den Linden in Berlin.

Solche Errungenschaften in der Zukunft werden nur die logische Folge der Bestrebungen in der Vergangenheit sein, denn die Geschichte Chicagos strotzt von Errungenschaften. Das Wachstum der Stadt in 84 Jahren, der Zeitspanne eines langen Menschenlebens, von einem sumpfigen Indianerdorf zu einer Stadt von fast drei Millionen Einwohnern ist an sich selbst schon fast ein Wunder. Die Welt kennt nicht seinesgleichen.

Was hat Chicago zu solcher Höhe gebracht und befähigt, eine ununterbrochene Kette von Erfolgen zu schweißen? Die Antwort ist: Männer. Männer machen Städte. Wann je in der Vergangenheit Männer gebraucht wurden, fehlte es nicht an ihnen, nicht an Männern von klarem, weitem Blick, kernigen Männern, welche die Möglichkeiten ihrer Stadt erkannten, an ihre Zukunft glaubten und Furcht nicht kannten. Ihr Beispiel feuerte andere an, alle Hindernisse wurden überwunden, und „I Will!" wurde dem Wappen Chicagos dauernd eingeprägt. Die reichen oben angekündigten Gaben beweisen, daß der Gemeinsinn der Bürger Chicagos noch wach ist, und darin liegt die Gewähr für die Zukunft.

Der Vollziehungsausschuß der Chicago Plan Kommission:

Charles H. Wacker, Vorsitzer; Frank J. Bennett, Vizevorsitzer; A. C. Bartlett, Edward B. Butler, Clyde M. Carr, Ald. John J. Coughlin, Frederic A. Delano, John B. Forwell, Ald. Albert J. Fisher, Theodore K. Lotza, Jon Morton, William M. Polouze, Ald. John Powers, Julius Rosenwald, Daniel J. Schuyler, James Simpson, John F. Smulski, Charles H. Thorne, Harry A. Wheeler, Walter H. Wilson und Michael Zimmer.

Anklage erhoben.

Gegen Herbert P. Crane, den Sohn des Millionärs gleichen Namens.

Der Fall Morris.

Mehrere Augenzeugen bezeichneten den Angeklagten als den Mörder des Polizisten John Mullen. — Verteidigung erhält das Wort.

Herbert P. Crane, jr., der Sohn des gleichnamigen Millionärs, der kürzlich von seiner Frau geschieden wurde, ist heute von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden auf Grund von Aussagen, welche von der 13 Jahre alten Louise Sturm und der 14 Jahre alten Marie Fischer, 1613 Dayton Str., gemacht wurden. Die Anklageschrift wurde kurz vor Mittag Oberrichter McDonell vom Kriminalgericht unterbreitet. Sie enthält drei Paragraphen. Crane wird beschuldigt, eines Abends, als er die beiden Mädchen im Lincoln Park traf, gegen die Sittlichkeit verstoßen, sich Freiheiten erlaubt zu haben, die nicht statthaft sind. Außerdem wird ihm zur Last gelegt, zur Verwahrlosung von Kindern beigetragen und einen unsittlichen Angriff auf Louise Sturm gemacht zu haben. Das zuerst genannte Vergehen kann mit Zuchthausstrafe geahndet werden, für die beiden anderen sind Geldstrafen oder Gefängnis vorgesehen.

Die Bürgschaft Cranes wurde auf $6000 festgesetzt. Mit der Verhandlung des Prozesses wird, wie Staatsanwalt Crowe mitteilte, so bald als möglich begonnen werden.

Belastende Aussagen.

In dem Prozesse gegen Edward Morris, den angeblichen Mörder des Polizisten John Mullen, und seine beiden Genossen Edward McBride und John McSvilly, hat die Staatsanwaltschaft heute nachmittag ihre Beweisaufnahme beendet. Morgen wird die Verteidigung das Wort erhalten.

Das vorgebrachte Beweismaterial ist äußerst belastend. Es wurden mehrere Augenzeugen der Tat vorgeführt, die Morris mit aller Bestimmtheit als den Mann bezeichneten, der Mullen am frühen Morgen des 3. Januar in dem unter dem Namen Lincoln Gardens bekannten Lokale, Lincoln Ave. und Wells Str. erschoß. Unter ihnen befanden sich Frau John Ballasb, die Gattin des Eigentümers des Lokals, die 16 Jahre alte Victoria Soppior und mehrere andere Mädchen, die entweder in Ballasb's Café angestellt waren, oder sich in der Gesellschaft der Angeklagten befanden, und Clarence F. Cleff, 4432 Lincoln Avenue.

Cleffs Zeugenverhör kam als eine Ueberraschung für die Verteidigung. Er hatte den Auftritt, der sich zwischen Morris und dem Polizisten abspielte, teilweise mit angesehen, aber niemand davon Mitteilung gemacht, bis er vor wenigen Tagen die Staatsanwaltschaft benachrichtigte. Verteidiger Lonergan unterwarf ihn einem langen Kreuzverhör, bemühte sich aber vergeblich, die von ihm im direkten Verhör gemachten Aussagen zu erschüttern.

Er habe an jenem Abend an Wells Str. und Lincoln Ave. auf eine Elektrische gewartet, sagte Cleff, als Polizist Mullen von einem Angestellten in den Lincoln Gardens nach dem genannten Lokale gerufen wurde und gehört, wie Morris dem Polizisten gebot, die Hände hochzuheben. Es sei zu einem kurzen Ringen zwischen beiden Männern gekommen, gleich darauf sei ein Schuß gefallen, und Morris sei mit den Worten: „Ich habe soeben einen Polizisten erschossen" aus dem Lokale geeilt und in ein bereit stehendes Automobil gesprungen, in dem sich sein Mitangeklagter McBride befand.

Noch belastender für Morris waren die von George Stutz gemachten Zeugenaussagen. Stutz ist in den Lincoln Gardens beschäftigt und der Mann, welcher den Polizisten zu Hilfe rief, nachdem Morris mit seinem Revolver Frau Roeder, eine andere Angestellte, bedroht hatte. „Morris", sagte er, „gebot dem Polizisten, sobald er das Lokal betreten hatte, die Hände hochzuheben, und sagte ihm nach einem kurzen Ringkampfe eine Kugel in den Leib."

Wie Frauen mittlerer Jahre

Den drohenden Leiden dieser Periode entgehen können, indem sie Frau Block's Rat befolgen.

Hopkins, Minn. — „Während der Wechseljahre hatte ich heiße Schauer und litt zwei Jahre. Ich sah Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound angezeigt in der Zeitung und hatte gute Erfolge, als ich es nahm. Ich empfahl Ihre Medizin meinen Freundinnen und Sie können diese Tatsache als Zeugnis veröffentlichen." — Frau Rob. Block, Box 542, Hopkins, Minn.

Es wird gesagt, daß nicht eine Frau von tausend diesen durchgreifenden natürlichen Wechsel ohne eine Reihe lästiger und mitunter sehr schmerzhafter Symptome durchmacht. Diese drohenden „heißen Schauer", Zusammenbruchsanfälle, Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle, Nervosität, sind nur einige wenige der Symptome. Jede Frau in diesen Jahren sollte aus Frau Block's Erfahrungen Vorteil ziehen und Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound versuchen.

Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn., Mass., schickt Privat Textbuch „Ailments Peculiar to Women" frei auf Verlangen. Es enthält wertvolle Anweisung

Dr. Karl Wagners Testament.

Das Testament des am 11. März so plötzlich verstorbenen Dr. Karl Wagner, 1532 Dearborn Parkway, wurde heute im Nachlaßgericht von Richter Cortell bestätigt. Erben des zur Hälfte aus Fahrhabe und aus Grundeigentum bestehenden Nachlasses von $100,000 sind die Witwe Louise Ottilie und die Kinder, Frl. Louise Ottilie, und der Sohn, Karl Richard.

Oskar Rabe, der am 6. Februar hochbetagt gestorben ist, hat einige Neffen mit kleinen Beträgen bedacht und seine Enkel Oskar und Walter Hanson, 2104 Humboldt Blvd., zu Haupterben seines Nachlasses von $46,650 eingesetzt. Auch dieses Testament wurde heute bestätigt.

Theodor Schwennesen, der am 30. Januar gestorben ist, hat seine Gattin, Margarete, 2137 Herndon Str., und drei Kinder zu Erben seines Nachlasses von $27,500 eingesetzt.

Restaurateur konnte seine eigenen Speisen nicht essen.

„Es ist ziemlich hart für einen Restaurateur, Magenleiden zu haben. Meine Kunden sagten mir beständig, daß ich in einem guten Restaurant essen sollte. Tatsache war, daß ich nichts essen konnte, ohne daß es mich aufblähte, und keine Medizin oder Doktoren halfen mir. Ich versuchte alles, was mir empfohlen wurde, und schließlich Mayr's Wonderful Remedy und ich versichere Sie, ich brauchte mich nach nichts anderem mehr umzusehen. Seit ich es nehme, bin ich ein gesunder Mann." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt und die Entzündung lindert, die so gut wie alle Magen-, Leber- und Darmleiden, Blinddarmentzündung eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken.

Anzeige.

Sie protestieren.

Kühlspeicherbesitzer verwahren sich gegen eine Sondersteuer.

Die Chicagoer Kühlspeicherbesitzer protestierten heute vor der städtischen Besteuerungskommission gegen eine Sonderbesteuerung unter der Begründung, sie ständen unter Kontrolle von Staatsgesetzen und müßten eine Staatssteuer bezahlen, eine städtische Steuer sei verfassungswidrig. Dasselbe behaupteten sie von dem vor einigen Monaten von Ald. Horne im Stadtrat eingereichten Ordinanzentwurf, der bestimmt, daß zwecks Verhütung von Profithascherei Eßwaren nicht länger als sechs Monate im Speicher gehalten werden dürften.

Will keine Restaurants.

Vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen protestierte heute vormittag die „Chicago Motor Bus Co.", die die Omnibuslinien an der Nordseite betreibt, dagegen, daß der „Depot Motor Bus Co.", einer neuen Gesellschaft, das Recht gegeben werde, Omnibusse im südlichen Stadtteil fahren zu lassen, da ihr, der Chicagoer Gesellschaft, das Recht bereits von den Südwarkkommissären gegeben worden sei. Die alte Staatskommission hatte es der Depot Co. gegeben. In einem ähnlichen Falle, den die Chicagoer Gesellschaft gegen eine New Yorker Firma hier austrengte, siegte die erstere.

Für die deutschen Kinder.

Vom Südseite M.-Club Nr. 1 ist der „Abendpost" der Betrag von $5 für die notleidenden deutschen Kinder zugestellt worden. Da die von dieser Zeitung veranstaltete Sammlung geschlossen ist, wurde das Geld der American Welfare Association for German Children, 154 W. Randolph Str., überwiesen.

Schmutzige Wäsche.

Vor Richter Sabath ist heute nachmittag die Klage des Prof. Palmer von der Staatsuniversität auf Scheidung von seiner lebenslustigen Gattin und deren Gegenklage in Verhandlung. Die Frau soll sich bekanntlich mit einem fidelen Fleischer amüsiert haben, in Urbana, ihrem Wohnsitz, wie in Chicago.

— Harry Fiddler von Indianapolis, ein Vertreter der organisierten Arbeiterschaft, ist vom Präsidenten Harding zum Mitgleid der Bundesbehörde für berufliche Ausbildung ernannt worden.

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Bargain Basement Specials!

Extra Größen in Kleidern

Werte bis $25, zu 14.75

Damen, welche besondere Größen tragen, werden ein vorzügliches Sortiment von Satin Taffeta, Crepe de Chine und Serge Kleidern in diesem großen Verkauf vorfinden. Overskirt, Tunic und Straight Line-Modelle; hübsch besetzt mit Beads, Stickerei, Knöpfen und Seide Braid, in vorzüglichen Entwürfen; marineblau, schwarz, Burgundy und Taupe; Größen 42½ bis 52½ Zoll; Werte bis zu $25, zu **14.75**

BARGAIN BASEMENT

Oster-Hüte

Damit Ihr Euren Osterhut zu einer bedeutenden Ersparnis erhalten könnt, offerieren wir ungewöhnlich hübsche Werte. Große und mittlere durchsichtige Hüte, Blumen-Garnierung. Hüte aus Stroh und fancy Stroh Braids, hübsch garniert mit Blumen, Bändern u. Frucht, spezell zu.. **3.95**

Bargain Basement

Chemise

Ein spez. Einkauf von Envelope Semise für Damen, von ausgez. Qual. Seide Crepe Chine u. waschb. Atlas gemacht, mit Band, Spitzen und Rosette garniert — Werte anw. bis zu $3.98. **2.29**

Bloomers

Von guter Qual. waschbarem Atlas gemacht, verstärkt; Elastic am Knie, mit Spitzen und tiefer Rüsche. Größe 25, 27 und 29; Werte bis zu $3.98 — für **2.29**

Bargain-Basement.

Knaben!

Spez. Einkauf von Norfolk-Anzügen f. Knaben, mit extra Paar gefütterten Knickerbockers. Wir kauften alle kleinen Partien u. Musterpartien von einem Chicagoer Fabrikanten, einschließlich Pencil gestreifter Anzüge, Mischungen u. einfache Farben, Cheviots, Cassimeres — für Donnerstag zu **9.98**

Blaue reinwoll. Serge Norfolk Anzüge für Knaben, ein Paar gefütt. Knickerbocker Hosen..... **9.88**

Bargain Basement

Strümpfe

Seidene Damenstrümpfe, mit Openwork Clock und Spitzen-Effekten, reinseidene mit Lisle Tops und verstärkten Ferien und Zehen, ungefähr 800 Paar, erste Qualität, das Paar zu nur **99c**

Für Kinder

Mercerized Lisle Strümpfe — weiß, Cordovan u. schwarz. Feine Gauge u. hochfein mercerized. Alle erste Qualität, Paar **39c**

Bargain Basement

Niedrige Schuhe

500 Paar allerneueste niedrige Schuhe für Damen und junge Damen, zu einem Preise, der kaum wieder geboten werden kann. Alles fehlerlos passende Modelle. Deckt Euren Bedarf an niedrigen Schuhen morgen zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise. spez. Dienstag, soweit sie reichen, zu... **2.98**

Bargain Basement

49c Bettuchzeug

Dieses gut bekannte Pepperell ungebleichte Sheeting, 2 Yds. breit; Ueberschußlager einer Fabrik in 2¾, 3½ und 8¾, reguläre Bettuch-Längen, nur 15 Yds. an jeden Kunden — Yard zu **29c**

Shaker Flanell

20c ungebleichter Amoskeag Shaker Flanelle; ungebleichtes Sheeting, schwer, hardbreit; amerikanische Marke Dreiß Calicoes, nette, helle, fancy Fassons; nur 10 Yds. an jeden Kunden; die Yard, **10c**

Bargain Basement

A. Schlesinger.

844 North Ave.

CHICAGO, ILL.

Telephon Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 8 Uhr. Sonntags und Feiertags bis 12 mittags.

Oeffentlicher Notar.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post oder per Kabel.

Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.

Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen kommt zu uns wir helfen Euch gerne

Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt

ja4falcommit*

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen von Haus abholen, unentgeltlich packen und sofort verschiffen. Jedes Risiko versichert. Groceries zum Beipacken vorrätig.

Hinüber Reisende ersparen Kosten und Widerwärtigkeiten durch Vorausbeförderung ihrer Koffer.

Transatlantic

Packet Co. Inc.

181 North La Salle Straße.

Phone Franklin 4034.

20mtsfondimifr*

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavia, Ungarn, Rumänien etc.

Notariats-Kanzlei.

Schiffskarten.

Einwanderungs-Erlaubnisse werden prompt besorgt.

Jugoslavia Filiale:

Zombor Bacska

Apatiner Straße 9

J. HERZOG & CO

534 W. NORTH AVE.

fo12fasonmi*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 6½% und 6% Zinsen stets zu haben.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

Telephon: Randolph 1161. 28mtsfosun*

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einen großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind lange Zeit zu warten ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den ganzen Osten, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und ferner die Deutsche Bank Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs Jos. B. Becker

da22*3

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

ja14fcommi*

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Ein Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

8fam*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen versucht unsere erprobten Heilmittel die selben fehlschlagen hat folgenden geheimen Krankheiten: Fortwuhre Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Dr. Tuckers Blut-Spezitie für Blutverreinigung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche —Prof. Dr. Lois Stärkungspillen für Männerschwäche schlaflose Nächte, Nervosität Migräne und nicht unterdrückendes Ekelerken Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill

20mtsfo im*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400

fa14fo*

Ihr könnt nicht fehlgehen

beim Gebrauch von Original

Old Style Malt & Hops

Bestes für Heimgebrauch.

Bei Eurem Händler.

Für beste **Resultate** besteht auf dieser Marke.

Old Style Malt Extract Co.

5759 Süd Ashland Ave.

United American Lines INC.

Joint Service with

Hamburg American Line

New York—Hamburg direkt Kürzeste Verbindungen nach allen Teilen Zentral-Europas.

Abfahrt von New York		Vom
	S. S. „Mount Clay" Donnerstag, den 31. März, nachm. 2 Uhr.	Pier 7, North River
	S. S. „Mount Carroll" Donnerstag, den 7. April, nachm. 2 Uhr.	

Hierauf regelmäßige wöchentliche Abfahrten

Mit S. S. „Hansa" (frühere Victoria Luise)

S. S. „Mount Clinton" (neu)

S. S. „Bayern" (neu) S. S. „Württemberg" (neu)

Kabinen mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. Besondere Speisezimmer, Rauchzimmer, Damenzimmer und alle Promenaden-Decks stehen Passagieren der 3. Klasse zur Verfügung.

Für Reservierungen schreibt an irgend einen autorisierten Agenten, oder

156 N. LA SALLE STR. Chicago, Ill.

jan19milon*

Unsere Liebesgaben-Pakete

nach Europa enthalten fast ausschließlich

Fettstoffe

Die bekanntlich für die Ernährung, Stärkung und Kräftigung des menschlichen Körpers von maßgebender Bedeutung sind. Sie sind verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern. Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $2.75
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.
Paket Nr. 2 — $3.50
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 3 — $4.25
Enthält 6½ Pfund geräucherte Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 4 — $5.00
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 8 — $2.50
Enthält 3 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete die in Muslin und Burlap eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $2.75
Enthält 10 Pfund Speck.
Paket Nr. 6 — $4.00
Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 — $5.00
Enthält 10 Pfund Salami.
Paket Nr. 9 — $2.75
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.
Paket Nr. 10 — $5.00
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Paketes übernehmen sollen.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500.

1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

fo22fsonmi*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 69.

Der große Donaugrabsch.

In den zu Versailles, St. Germain und Neuilly abgeschlossenen Friedensverträgen haben die Alliierten sich unter vielen anderen schönen Dingen, die ihnen am Herzen lagen, auch die Internationalisierung verschiedener großer Ströme ausbedungen. Zu diesen gehört die Donau. Internationalisierung klingt sehr großartig. Der Unbefangene könnte dabei fast auf den Gedanken kommen, es sei darunter so etwas wie Freiheit der Donau für den Verkehr der Völker zu verstehen. Dieser Schluß wäre aber voreilig. Die Freiheit der Donau bedeutet vielmehr etwas Aehnliches wie die Freiheit der Meere nach der englischen Auslegung: frei für die Engländer, und für alle anderen solange, wie es den Engländern paßt und sie von diesen geduldet werden. Die große Verkehrsader des südöstlichen Europas ganz für sich allein zu beschlagnahmen, ist den Engländern allerdings zu ihrem Leidwesen nicht gelungen, weil sie keinen stichhaltigen Vorwand hatten, sich ihre Genossen im großen europäischen Grabsch, die Franzosen, abzuschütteln. Trotzdem können sie mit dem, was sie erreicht haben, zufrieden sein. Ob es die Völker an der Donau auch sind, ist wohl eine andere Frage, aber sie werden eben nicht gefragt, sondern müssen sich glücklich schätzen, daß man ihnen überhaupt noch das Leben läßt.

Vorläufig haben sich Engländer und Franzosen dermaßen in den Donauraub geteilt, daß die Engländer als seegewaltiges Volk den Strom selbst mit allem, was darauf schwimmt, für sich in Anspruch genommen haben, während sie den Franzosen großmütig die Uferrechte überließen. Den Rahm schöpft also wieder einmal John Bull ab; die Franzosen müssen sich mit den Brocken begnügen, die er ihnen übrig läßt. Aber diese Brocken sind in ihrer Gesamtheit immer noch ausreichend für eine anständige Mahlzeit, deren Genuß den Schlemmern kaum durch das Bewußtsein verleidet werden wird, daß das Gericht von hause aus nicht für sie bestimmt gewesen ist. Mit derartigen Gewissensbissen plagen sich die Imperialisten nicht. Wer heute in der Weltpolitik praktische Erfolge erzielen will, muß alles schwere Gepäck rechtzeitig über Bord werfen. Engländer und Franzosen haben es getan und sie mästen sich infolgedessen Schmerbäuche an — auf Kosten der Nationen, die noch an altmodischen Idealen festhalten.

Vor einigen Monaten kaufte eine Gruppe englischer Reeder den größeren Teil der Aktien der „Ungarischen Fluß- und Seedampfschiffahrtsgesellschaft" auf und gründete die „Danube Navigation Co." Dieses „River-Syndikat" kaufte dann von Oesterreich die Hälfte der Aktien der „Privilegierten Dampfschiffahrtsgesellschaft" und außerdem auch noch Anteile der „Süddeutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft." Durch diesen Handel sind die Engländer Herren von 300 Donaudampfern und 2000 Lastkähnen geworden. Das heißt mit anderen Worten: sie haben das Schiffahrtsmonopol auf dem Strom erworben. Außerhalb dieses englischen Monopols fristet nur noch das jugoslawische Schiffssyndikat mit einem halben hundert Dampfern ein dürftiges Dasein. Wie lange noch, hängt selbstredend von dem guten Willen der kapitalkräftigen englischen Konkurrenz ab; wahrscheinlich nur bis zu dem Zeitpunkte, da das englische Kartell ihm seine Kähne für ein Butterbrot abnehmen kann.

Inzwischen richten sich die Engländer häuslich auf der Donau ein. Sie sind mit den Vorarbeiten zur Vertiefung der Donaufahrrinne von der Mündung bis Budapest auf drei Meter beschäftigt, damit auch kleinere Seedampfer mit ihrer Last bis zur ungarischen Hauptstadt gelangen können. Den rumänischen Handel zur See und auf der Donau kontrollieren sie ohnehin schon. Durch den Ankauf der österreichischen und ungarischen Gesellschaften haben sie ihre Fühler auf der Donau bis nach Deutschland hinein ausgestreckt. Die Völker aber, durch deren Gebiet der große Strom fließt, müssen widerstandslos zusehen, wie Ausländer ihren Handel an sich reißen und die Produkte, die fremdes Kapital ihrem Boden entreißt und in seinen eigenen Fabriken bearbeiten läßt, unter landesfremder Flagge exportiert werden. Die Eroberer schreiten über die natürlichen Anrechte der Donauanwohner ebenso unbekümmert hinweg, als ob es um Chinesen am Yang-tse-kiang handelte.

Da die Franzosen vom Wasserverkehr im Donautal ausgeschlossen waren, sicherten sie sich wenigstens die ungarischen Eisenbahnen, und ein französisches Kapital plant den Bau einer elektrischen Bahn von Passau bis zur Donaumündung. Der „Credit Lyonnaise", die bekannte große französische Bank, hat die Schiffahrt auf dem Plattensee an sich gerissen und will den Belgrader Hafen ausbauen, während Schneider & Creuzot in der Konkurrenz um den Ausbau des Budapester Hafens die Palme davongetragen haben. Französische Ingenieure projektieren ferner einen neuen Kanal, der die Donau über die Morawa und den Wardar unmittelbar mit dem Aegäischen Meer bei Saloniki verbinden soll.

So wird der Donaukessel zur englisch-französischen Wirtschaftskolonie, zum Dorado für die Ententekapitalisten. Das Märchen von der freien Donau ist in alle Winde zerstoben. In London und Paris aber sitzen die Auguren, die es ersannen, um die dumme Welt zu täuschen, und lachen sich ins Fäustchen, daß ihnen der Streich so trefflich gelang. In den Friedensverträgen ist auch von der „Internationalisierung" anderer deutscher Flüsse die Rede. Wer da glauben sollte, daß die Absichten der Entente in Bezug auf diese etwa andere sind wie im Donautal, der sehe sich nur einmal die Zusammensetzung der betreffenden Kommissionen an, und er wird eines Besseren belehrt werden. Und diesen Grabsch sollen die Ver. Staaten durch ihre Unterschrift unter den Friedensvertrag gutheißen!

Das deutsche Buch.

Schon früher ist in der „Abendpost" auf die nachteiligen Folgen hingewiesen worden, welche die für deutsche Bücher im Auslande berechneten hohen Preise nach sich ziehen müssen. Deutschland bemüht sich, die von gegnerischer Seite betriebene Hetzpropaganda zu entkräften, ist aber leider genötigt, das geeignetste Mittel dafür, das gedruckte Wort, dadurch unwirksam zu machen, daß es die Ausfuhr von Büchern durch Preisaufschläge erschwert.

Ein Beispiel mag dies veranschaulichen. Der Verlagspreis einer gewissen populär gehaltenen Darstellung der Einsteinschen Relativitätstheorie beträgt in Deutschland 2.60 Mark. In den Ver. Staaten mußten dafür im vorigen Sommer bei direktem Bezuge von einer deutschländischen Buchhandlung über 21 Mark bezahlt werden. Teuerungszuschläge aller Art, ein Sortimentszuschlag von zehn Prozent, eine Besorgungsgebühr von zehn bis fünfzehn Prozent, eine Verpackungsgebühr und schließlich ein Valutaaufschlag, der sich im vorigen Jahre zwischen 200 und 250 Prozent bewegte, erhöhen den ursprünglichen Preis auf das Vielfache seines Betrages.

Auch so stellt sich zwar der Preis im Auslande nicht höher, als er bei dem normalen Stand der deutschen Markwährung sein würde. Wem also an dem Besitz von deutschen Büchern wirklich gelegen ist und wer sie nicht nur kaufen will, um aus dem niedrigen Kursstand der deutschen Mark, das heißt also, aus der Notlage des deutschen Volkes Nutzen zu ziehen, der wird sich auch durch die Zuschläge nicht davon abhalten, sondern sich gerade durch sie zu Bestellungen bestimmen lassen, in dem Bewußtsein, damit die Lage Deutschlands zu verbessern. Leider scheinen sich nur wenige Leute in den Vereinigten Staaten wie auch anderswo von einem derartigen Gefühl leiten zu lassen. In der Regel scheint der Ausländer Anstoß daran zu nehmen, daß, während er in seinem Lande deutsches Geld billig kaufen kann, er beim Ankauf von deutschen Büchern gezwungen wird, eine größere Menge dieses Geldes zu bezahlen, als in Deutschland selbst ihm dafür abverlangt wird. Es ist daher menschlich leicht verständlich, wenn er aus Aerger darüber keine weiteren Bücher aus Deutschland bestellt.

Das deutsche Reichswirtschaftsamt hat bereits vor längerer Zeit die Absicht ausgesprochen, die Valutaaufschläge baldigst abschaffen zu wollen, aber gegenwärtig scheint nur wenig Aussicht vorhanden zu sein, daß diese Absicht in absehbarer Zeit auch ausgeführt werden wird. Auf einer kürzlich in Leipzig abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenverbandes der deutschen Buchhändler ist nämlich der Beschluß gefaßt worden, die Zuschläge zunächst weiter beizubehalten und nur für wissenschaftliche Lehrbücher gewisse Erleichterungen eintreten zu lassen, und diesem Beschluß wird das Reichswirtschaftsamt, wie zu befürchten ist, entsprechende Rechnung tragen.

Zur Begründung des Beschlusses hat, wie das „Berliner Tageblatt" berichtete, ein Verlagsbuchhändler folgendes bemerkt: „Vier Faktoren haben hauptsächlich die Herstellung des Buches verteuert: Papier, Druck, Buchbinderarbeit und Verlagsunkosten. Von der gewaltigen Preiserhöhung für Papier kann das Publikum sich eine Vorstellung machen, wenn es hört, daß tausend Bogen holzfreies Romanpapier, die früher 28 Mark kosteten, heute 300 bis 400 Mark kosten. Infolge der hohen Löhne und Materialkosten hat die Druckarbeit um ein Vielfaches gegen früher sich verteuert. Die Kosten für die Buchbinderarbeit haben sich um das Sechs- bis Siebenfache erhöht. Für das Einbinden eines Buches in Ganzleder zahlte der Verleger in der Vorkriegszeit ungefähr 5 Mark, heute 30 Mark. Das einfache Buch ist gegen früher ungefähr um das Fünffache im Preise gestiegen, das heißt: Pappbände kosten mindestens dreimal und Leinenbände fünfmal so viel wie früher."

Alles das vermag wohl die Teuerungszuschläge zu begründen, nicht aber den Valutaaufschlag. Um so weniger, wenn es richtig ist, daß, wie die genannte Zeitung weiter berichtet, „das Ausland infolge der gänzlich verfehlten Valutaaufschläge deutsche Bücher, namentlich belletristischer Art, fast gar nicht mehr bezieht." Findet tatsächlich aus Deutschland keine oder nur eine sehr beschränkte Ausfuhr von Büchern statt, so schafft der Valutazuschlag also keine nennenswerte Einnahme und ist damit nicht nur zwecklos, sondern verringert auch den Gesamtumsatz der Verlagsgesellschaften. Nach dem zu erwartenden Umsatz richtet sich aber der Umfang der Auflage eines Buches, und je größer eine Auflage ist, desto billiger stellen sich die Produktionskosten für das einzelne Exemplar. Mit anderen Worten, der Valutaaufschlag verteuert die Herstellung der Bücher, also auch den deutschen Inlandpreis.

Nun verfolgt die deutsche Regierung bekanntlich die Politik, die Ausfuhr von notwendigen Bedarfsartikeln entweder ganz zu verbieten oder möglichst zu erschweren, dagegen die Ausfuhr von Luxusartikeln zu fördern. Bücher belletristischer Art, Romane, Novellen, Märchenbücher, Kalender usw., wie auch belletristische Zeitungen, Witzblätter und dergleichen sind jedenfalls keine notwendigen Bedarfsartikel, sondern mehr als Luxusartikel anzusehen. Gerade für diese Erzeugnisse des deutschen Buchhandels soll aber die ausländische Nachfrage fast gänzlich aufgehört haben. Vielleicht würde es sich daher für die deutsche Regierung empfehlen, in Uebereinstimmung mit ihrem Programm den Valutaaufschlag wenigstens für diese Artikel so schnell wie möglich zu beseitigen.

Amerikanische Pressestimmen

Die französische Sondermission Vivianis.

Frankreich hat einen Spezialgesandten nach Washington abgeordnet, um — wie es offiziell heißt — dem neuen Präsidenten die Glückwünsche der Republik zu seinem Amtsantritt zu übermitteln; aber wenn dies der einzige Zweck der Mission wäre, hätte Millerand ebenso gut den französischen Botschafter in Washington mit der Ausführung dieses Höflichkeitsaktes beauftragen können. Unsere Regierung sandte keinen Spezialgesandten nach Paris, als Millerand Präsident wurde, und es kann als sicher gelten, daß Frankreich mit der Entsendung noch andere Ziele als die einer bloßen Gratulationscour verfolgt.

Das Geheimnis liegt in der Persönlichkeit des mit der Mission betrauten Mannes, René Viviani, welcher als Frankreichs bedeutsamster Vertreter im Völkerbund gilt. Frankreich ist sich über die Haltung Amerikas gegenüber seinen Vorherrschaftsgelüsten in Europa nicht klar, und es möchte sich in dieser Hinsicht sicher stellen, bevor es an die Verwirklichung seiner Pläne geht.

Der Ausdruck „Vorherrschaft" ist keineswegs übertrieben, denn die Initiative in den internationalen Angelegenheiten ist den englischen Händen allmählig entglitten und in diejenige Frankreichs übergegangen. Gestützt auf eine starke Armee dominiert dieses nicht nur über Deutschland, Oesterreich und die Tschechoslowakei, sondern es beginnt die erste Rolle in Osteuropa und vielleicht dank des unter französischem Einfluß zu Stande gekommenen polnisch-rumänischen Bündnisses auch im Orient zu spielen. Frankreich ist dabei, die traditionelle englische Vormachtstellung zu überflügeln.

Das einzige Land, welches für die französischen Ambitionen ein Hindernis bildet, ist Amerika, welches nicht Mitglied der Völkerliga ist, welches sich nicht an der Besetzung Deutschlands (der alte Traum Frankreichs) beteiligte und welches den Alliierten die Verteilung des nahen Ostens und der Mandate nicht gestattet. Im Gegensatz zu den französischen Wünschen sind die Vereinigten Staaten nicht geneigt, das Schuldkonto ihrer Kriegsschuldner auszulöschen und damit Frankreich die Rückzahlung eines Darlehens von sechs Billionen Dollars zu erlassen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Amerika zu einer ganzen Anzahl unerfüllter französischer Träume die Schlüssel in der Hand hält: so ist es zu verstehen, daß man sich in Frankreich zu der Sondermission entschloß, und es sicher kein Zufall, daß man mit ihrer Durchführung einen Mann betraute, welcher als vertraut mit den internationalen Problemen gilt und der dem Völkerbund nahe steht. Viviani war schon einmal hier, und er machte damals einen guten Eindruck; er führt den Beinamen „die goldene Zunge" Frankreichs", und man sagt von ihm, daß er einigermaßen radikal gesinnt ist. Seine bei seiner ersten Anwesenheit im Kongreß gehaltene Rede war ein kolossaler Erfolg, aber Viviani wird diesmal finden, daß die alten Gefühle für Frankreich in Amerika nicht mehr vorhanden sind. Die Schwärmerei für die Alliierten ist verschwunden, und niemand in unserem Lande ist von dem Versailler Vertrag befriedigt. Es mag Leute geben, welche das noch immer nicht zugeben wollen, aber das schafft die Tatsache nicht aus der Welt, daß der Krieg, welcher so ungeheure Opfer erforderte und der Welt — Amerika eingeschlossen — so wenige Vorteile brachte, ein allgemeines Gefühl der Bitterkeit hinterlassen hat.

Frankreichs gegenwärtiger Sprung nach dem Rhein, welchem seine Verbündeten sich auf sein Verlangen anschlossen, hat dieses bittere Gefühl bei uns nur noch mehr vertieft. Die Empfindungen haben gewechselt, die Regierung ist heut eine andere, und es würde sehr großer Anstrengungen seitens des Herrn Viviani bedürfen, um Amerika glauben zu machen, daß Frankreichs Pläne in der internationalen Politik nicht von seinen eigenen egoistischen Interessen inspiriert sind.

„Die Zeit" (Yiddisch), New York.

(Für die „Abendpost".)

Die Wahl in Ostpreußen.

Von Siegfried Dyck.

Königsberg i. Pr., 3. März 1921.

Verändert wie das Wetter ist in Ostpreußen die Volksstimmung. Die Demokratie, die bei den Wahlen zur National-Versammlung unter den bürgerlichen Parteien die weitaus größte Stimmenzahl mit 171,108 Stimmen aufwies und damit fast die Stimmenzahl der beiden Parteien der Rechten (Deutnationale 108,032, Deutsche Volkspartei 72,194) erreichte, ist — wenn man von der von vorneherein zum Mißerfolg verurteilten Hausbesitzerpartien, der Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes, absieht, die es in Ostpreußen nur auf rund 9500 Stimmen brachte — mit ihren rund 53,000 Stimmen die kleinste der bürgerlichen Parteien geworden. Es wäre töricht, die Niederlage zu bemänteln. Aber man kann die Wirkung kaum richtig einschätzen, wenn man an den Ursachen vorübergeht. Die Ursachen an dem Stimmungsumschwung liegen nun schon weiter zurück als man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist. Hier in Ostpreußen war der Erfolg der demokratischen Agitation bei den Wahlen zur Nationalversammlung in der Hauptsache wohl darauf zurückzuführen, daß die Deutsche demokratische Partei die erste war, die sich gegen die Diktatur der Arbeiter- und Soldatenräte wandte und mit voller Energie sich für die Schaffung fester Verfassungsformen einsetzte, die aus dem Chaos hinausführen und gesetzmäßige Zustände herbeiführen sollten. Man hoffte im Bürgertum — und namentlich die Frauen waren Trägerinnen dieses Gedankens — daß damit eine rasche Gesundung unserer politischen und wirtschaftlichen Zustände sich vollziehen würde. Schon der Eintritt der Demokratie in die Regierung mit der Mehrheitssozialdemokratie enttäuschte viele und als dann die wirtschaftliche Not stieg, da vermochte ein großer Teil des Bürgertums die Ursache dieser Not nicht zu erkennen und legte sie gefühlsmäßig der Regierung zur Last. Die rechtsstehenden Parteien wußten diese Stimmung geschickt auszunützen, und als nach dem Kapp-Putsch der Ruhraufstand und die Forderungen der Gewerkschaften von neuem die Furcht vor einer Entrechtung des Bürgertums verstärkten und als die Erzbergerschen Steuergesetze Besitz und Einkommen zur Deckung der Ausgaben scharf heranzuziehen drohten, da nahm im Bürgertum der Rechtsabmarsch der Wählermassen immer größeren Umfang an. Das Bürgertum flüchtete sich zu den beiden rechtsstehenden Parteien, die ihm erzählten, daß nur die Nachgiebigkeit der Reichsregierung und der preußischen Staatsregierung schuld an allem sei, was das Bürgertum bedrücke.

Dazu kam die Bolschewistengefahr, die von den Parteien der Rechten geflissentlich aufgebauscht wurde und die Drangsalierungen der Polen, denen gegenüber der Reichs- und Staatsregierung nur Proteste übrig blieben. Die Machtlosigkeit der Regierung — ihre Ursachen wurden dabei immer wieder vergessen oder wahrheitswidrig den Koalitionsparteien zugeschrieben, denen es an Energie, ja sogar an nationaler Gesinnung fehle — den polnischen Provokationen und den immer erneuten Vergewaltigungen der Entente gegenüber — ich erinnere an die Entwaffnungsforderung und die Wehrlosmachung unserer Befestigungen in Königsberg, Pillau und Lötzen — trieb den Nationalismus zur Siedehitze.

Auf der anderen Seite innerhalb der sozialdemokratischen Wählerschaft machte sich, aufgepeitscht von der Hoffnung auf bolschewistische Hilfe, ein immer stärkerer Zug nach links geltend. Auch hier spielt die wirtschaftliche Not die Hauptrolle und nebenher geht die Enttäuschung darüber, daß die sozialdemokratische Beteiligung an der Regierung, gestützt auf so außerordentliche Wahlerfolge wie bei der Wahl zur Nationalversammlung und zu der verfassunggebenden preußischen Landesversammlung, die Verwirklichung des sozialdemokratischen Programms um keinen Schritt gefördert hat. Zunächst hatte das einen Abstrom der Wähler zu den Unabhängigen zur Folge, die schon bei den Stadtverordnetenwahlen in Königsberg 1919 die stärkste Partei wurden; als jedoch Sowjetrußland, auf dessen Hilfe die Kommunisten ihre ganze Hoffnung setzten und das auch die Unabhängigen im Sommer 1920 noch umschmeichelt hatten (ich erinnere mich, daß, als ich während der anfangs siegreichen bolschewistischen Offensive bei dem Sowjettommissär in Grajewo war, ein Abgesandter der Unabhängigen sich als Verbindungsmann der Sowjetarmee anbot), sich vollständig von den Unabhängigen abwandte, und als die Unabhängigen ebensowenig wie die Mehrheitssozialisten, die Sozialisierung durchzusetzen vermochten, wandte sich ein großer Teil der radikalen Arbeiterschaft den Kommunisten zu.

Doch auch unter diesen entstand noch eine Spaltung. Während ein Teil von ihnen den Parlamentarismus zu propagandistischen Zwecken benützen wollte, um den größeren Teil der sozialistischen Arbeiterschaft an sich zu ziehen und dann erst im taktischen Zusammengehen mit den russischen Bolschewisten die Diktatur des Proletariats aufzurichten, glaubt ein anderer Teil, der sich „Kommunistische Arbeiterpartei" nennt, auf eine solche Werbearbeit bereits verzichten zu können, verwirft den Parlamentarismus und will durch einen bewaffneten Aufstand, der systematisch organisiert wird, im gegebenen Moment den Bolschewisten den Vorwand zu einem Einmarsch geben. Diese extremste kommunistische Gruppe ist nicht groß, in Ostpreußen aber erheblich größer als in den meisten übrigen Teilen des Reiches, da die isolierte Lage der Provinz die Aussicht auf einen bolschewistischen Erfolg wahrscheinlicher macht und da die extreme Rechtsentwicklung hier die Befürchtung einer reaktionären Gewaltaktion verstärkt und so auch die Linke radikaler macht.

So standen sich die beiden extremen Flügel in der Wahlzeit schroff gegenüber. Beide gingen davon aus, daß nur eine starke Machtentwicklung, die ihnen im Innern die Herrschaft sichern und nach außen irgendwelche Verbündeten gegen Polen und die Entente schaffen sollte, Deutschland von dem Vertrag von Versailles befreien könnte. Und diese Machttheorie zog auch einen großen Teil der Bevölkerung an, der seit zwei Jahren vergebens auf einen wirklichen Frieden, auf die Erfüllung der Wilsonschen Zusagen über das Selbstbestimmungsrecht der Völker harrt. Die Demokraten wollen unseren Wiederaufstieg durch eine Sammlung der inneren Kräfte in langsamer, zäher Arbeit erreichen; sie setzen den Hebel zunächst auf wirtschaftlichem Gebiet an und vertreten die Anschauung, daß sich unser Volk nicht mehr gegenseitig bekämpfen, nicht einer den anderen unterjochen darf, daß die Stetigkeit der Regierungsform die einzige Möglichkeit bietet, auch nach außen wieder zur Geltung zu kommen und den Platz zu erobern, der Deutschland nach seiner kulturellen und geistigen Bedeutung, seiner Intelligenz, seinem Fleiß und seiner Volkszahl zukommt. Aber die Demokraten fanden natürgemäß in der immer wieder von den Feinden gemarterten Bevölkerung nicht den Boden, wie Revanchepolitiker und Kommunisten, die eine rasche Befreiung aus allen Nöten versprachen. Der Wunderglaube hat eben auch auf dem politischen Gebiet in schweren Zeiten die größte Anhängerschaft.

Dazu kam, daß die extremen Parteien für den Wahlkampf viel größere Mittel zur Verfügung hatten, als die Demokraten. Den Kommunisten flossen wohl noch immer bolschewistische Propaganda-Gelder zu, die Deutschnationalen haben eine Stütze in den großen Einnahmen, die der Großgrundbesitz in der Kriegs- und Nachkriegszeit gehabt hat, und der Deutschen Volkspartei standen die ungezählten Millionen der Stinnesleute zur Verfügung. Diese reichen Geldmittel der Machtpolitiker von links und rechts wurden denn auch skrupellos verwendet und — während bis wenige Wochen vor der Wahl die Agitation unterirdische Kanäle bevorzugte (Hausagitation, Kaffeekränzchen, Stammtische und versteckte Propaganda in den Berufsvereinigungen), setzte in den letzten Wochen vor der Wahl eine Barnumsche Reklame ein. Die Straße wurde mit Millionen und Abermillionen von Flugblättern hetzerischen Inhalts überschwemmt, bei denen es auf die handgreiflichsten Lügen nicht ankam, Sandwichmen, Schaufensterreklamen, Musikkorps und dergleichen wurden in den Dienst der Wahlagitation gestellt. Und dieser Agitation der Parteien der Rechten, die sich hauptsächlich gegen die Demokraten richtete, schwamm das politische Treibholz nach. Aber auch auf der linken Seite gewann der Radikalismus an Terrain gegenüber der gemäßigten Mehrheitssozialdemokratie.

Das Resultat aber ist schließlich doch nicht so, daß die Parteien der Rechten eine Freude daran haben werden. Im Reiche, wie in Preußen sind sie nicht regierungsfähig und in Ostpreußen, wo sie für den Provinziallandtag in den Regierungsbezirken Königsberg und Marienwerder eine gemeinsame Liste aufgestellt haben, haben sie von 84 Mandaten 36, sodaß sie — selbst wenn ein Pole und ein Provinziallandtagsabgeordneter der neu begründeten Wirtschaftspartei, in der sich die Hausbesitzer zusammengeschlossen haben, mit ihnen gingen, — dort auch keine Mehrheit haben. Die Mehrheitsbildung im ostpreußischen Provinziallandtag wird allerdings auch sonst große Schwierigkeiten bieten. Die drei sozialistischen Parteien (Mehrheitssozialdemokraten, Unabhängige und Kommunisten), die im Provinziallandtag mit 32 Mandaten vertreten sind, können ebensowenig wie die Parteien der Rechten und wie die alten Koalitionsparteien, die zusammen 34 Mandat besitzen, eine Mehrheit bilden. Das Wahrscheinlichste ist überdies bei dem starken Rückgang der mehrheitssozialistischen Stimmen, daß diese nach links abrutschen und daß — wenn auch ein formeller Zusammenschluß nicht erfolgt — die drei sozialistischen Gruppen in der Praxis meist zusammengehen werden. Dann würden Demokraten und Zentrum mit ihren im Ganzen nur 14 Mandaten das Zünglein an der Wage bilden.

Die Mehrheitsbildung im Provinziallandtag hat jedoch heute eine erhöhte Bedeutung, da der Provinz auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet in dem — allerdings noch nicht angenommenen — Gesetz über eine Provinzautonomie erweiterte Rechte gegeben werden sollen. Sie wird einen Teil der bisherigen staatlichen Aufgaben zu übernehmen haben. Außerdem entsendet sie einen Vertreter in den Staatsrat, die erste preußische Kammer, und ist damit auch direkt an der preußischen Landesgesetzgebung beteiligt.

Am schwerstwiegenden aber wird das künftige Recht des Provinziallandtags, den Oberpräsidenten zu wählen und damit der Verwaltung die Direktiva zu geben, ins Gewicht fallen. Heute steht als Oberpräsident an der Spitze der Provinz der Führer der ostpreußischen Demokraten Ernst Siehr, der bis zu seiner Berufung Rechtsanwalt in Insterburg war; es ist fraglich, ob er Oberpräsident der Provinz bleiben kann, da ein Zusammengehen der Rechtsparteien mit den Unabhängigen und Kommunisten seine Neuwahl verhindern oder ihn stürzen könnte. Und wenn auch Demokraten und Zentrum bei dem Gegensatz zwischen Deutschnationalen und Deutscher Volkspartei auf der einen, den sozialistischen Parteien auf der anderen Seite bei vielen Abstimmungen den Ausschlag geben, so sind doch ihre 14 Mandate eine zu schmale Basis für die Besetzung der Provinzialregierung. Eine Koalition zwischen Deutscher Volkspartei, Zentrum und Demokraten, wie im Reiche, ist unwahrscheinlich, da, wie schon das Zusammengehen der Parteien der Rechten hier beweist, die Deutsche Volkspartei hier weiter rechts steht, als im Reiche, doch würde auch bei einem solchen Zusammengehen, die Koalition (mit nur 28 Mandaten) nur über ein Drittel der Provinziallandtagssitze verfügen, also durch jede Zufallsabstimmung zur Rückberufung des von ihr gestellten Oberpräsidenten gezwungen werden können. Dabei würde ein aus den Reihen der Deutschen Volkspartei hervorgegangener Oberpräsident von vornherein die drei sozialistischen Parteien geschlossen gegen sich haben. Könnten diese auch gegen die bürgerlichen Parteien allein keine Mehrheit aufbringen und ist heute auch die Gefahr eines bewaffneten Aufstandes nicht mehr groß, so würde das doch unbedingt zu einer weiteren Radikalisierung der Arbeiterschaft, zu Streiks — vielleicht sogar zu einem Landarbeiter- oder einem Generalstreik — führen, die das Wirtschaftsleben der Provinz auf das schwerste schädigen müssen. Bei einem bolschewistischen oder polnischen Vorstoß gegen Ostpreußen würde dadurch auch die Sicherheit Ostpreußens nach außen auf das Schwerste gefährdet. Das wird man auch bei den Parteien der Rechten, bei denen Ernst Siehr — trotz ihrer vielfachen agitatorischen Angriffen — ein großes Ansehen genießt, sich sagen müssen. Ob aber die ruhige Ueberlegung nicht von Parteileidenschaften, wie sie sich bei der Wahl zeigten, über den Haufen gerannt wird, bleibt zweifelhaft. Deshalb ist der Ausfall der Wahl, die die Parteien der Mitte außerordentlich geschwächt hat, ohne ihren Gegnern rechts und links die Möglichkeit zu geben, nun für ihre Politik auch die Verantwortung zu übernehmen, sehr zu bedauern. Die Wahl hat nur die positive schaffende Arbeit der Demokratie, der jetzt eine zahlenmäßig um das Vielfache größere, rein negierende Opposition gegenübersteht, erschwert, und die Gegensätze verschärft, während uns der Drangsalierung der Entente gegenüber mehr als je eine innere Geschlossenheit not tut

Kunst und Wissenschaft.

Von Hermann Jockisch.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Berlin, Ende Februar 1921.

Wir wissen es alle: das Lichtbild dient heute nicht mehr allein der Belehrung und der Unterhaltung, das Kinomatographenwesen hat sich zu einer Bewegung entwickelt, die in das Gebiet der Volkserziehung hineingreift. Daraus ergiebt sich ganz von selbst die Notwendigkeit einer objektiven und wohlwollenden Kritik. Eine solche erscheint umsomehr angebracht, als das Wandelbild heute eine Riesenindustrie beschäftigt und viele Tausende Arbeiter und Arbeiterinnen ihm ihre Existenz verdanken. Also ist es erforderlich, vorsichtig und bedachtsam zu Werke zu gehen und nicht deshalb, weil sich irgendwelche Verirrungen offenbaren, das Kind mit dem Bade auszuschütten.

Das Lichtbild beherrscht unser öffentliches Leben in einem ganz außerordentlich hohem Grade; seinen eigentlichen Triumph erlebte es gleich nach der Revolution. Das war im Grunde nur natürlich, denn das Lichtbild oder besser das Wandelbild entsprach so ganz den Tendenzen der Zeit mit ihrer Forderung nach Ungebundenheit. Für das Wandelbild gibt es eigentlich keine Fesseln und es erlaubt Darstellungsmöglichkeiten, die auf der Schaubühne nicht durchführbar sind. Bei der Lockerung der Sitten war es weiter selbstverständlich, daß die Wandelbilderstücke die bedenklichsten Themen behandelten; der sogenannte Aufklärungsfilm grassierte, Nackttanzvorführungen im Bilde und dergleichen waren nichts Seltenes. Damit ist es heute erfreulicherweise vorbei, in welcher Tatsache man ein schönes Zeichen für die innerliche Gesundheit des deutschen Volkes erblicken kann.

Daß das Wandelbild heute nicht mehr aus unserem öffentlichen Leben weggedacht werden kann, versteht sich von selbst. Längst ist es in den Dienst der Volksbildung gestellt worden. Die Berliner „Urania" gibt regelrechte Vorstellungen, die die Besucher in ferne, fremde Welten entführen und deren Bedeutung für die Volksbildung gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Etwas ganz Hervorragendes ist neuerdings die Erfindung der „Zeitlupe", die es ermöglicht, Bewegungsvorgänge zu verlangsamen und so dem Beschauer des Bildes zu verdeutlichen. Ich hatte in diesen Tagen in den Fabrikräumen der Ernemann-Werke in Dresden Gelegenheit gehabt, diese wundervolle Erfindung kennen zu lernen und ich war aufs höchste erstaunt, zu sehen, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse durch dieses Verfahren möglich werden. Namentlich ein Bild ist mir hängen geblieben: die Vorführung des Vogelfluges. Eine Taube wird zum Fluge aufgelassen; der Taubenhalter gibt das Tier jedoch nicht gleich frei, sondern hält es an den Beinen fest, wodurch es möglich wird, jede Bewegung des um Befreiung ringenden Vogels bis in Kleinste zu verfolgen. Und da ergibt sich das überraschende Bild, daß der Vogelflug genau die gleichen Bewegungen enthüllt, wie ein Frosch sie beim Schwimmen ausübt! Es ist also überhaupt kein Unterschied zwischen der Flug- und der Schwimmbewegung mehr zu erkennen, beide sind vollkommen übereinstimmend! Die biologische Wissenschaft wird, wie ohne weiteres klar ist, aus dieser Erkenntnis bedeutende und folgenschwere Schlüsse über das Verwandtschaftsverhältnis der Tiere untereinander zu ziehen imstande sein.

Als Unterhaltungstheater ist die Wandelbilderbühne für eine bestimmte Klasse von Menschen überhaupt vollkommen unentbehrlich geworden, für die Schwerhörigen nämlich. Auch sie — und sie erst recht — haben das dringende Verlangen nach Zerstreuung, und die Schaubühne kann für sie nicht in Frage kommen. Das Wandelbild mit seinen oftmals bedeutenden szenischen Schönheiten vermag sie zu fesseln und lenkt sie von ihrem Leiden ab; der Inhalt des Stückes ist dabei noch nicht einmal die Hauptsache. Das Wesentliche bleibt das schöne Szenenbild. Immerhin wird natürlich ein „vernünftiger" Film vor irgendeiner Torheit bevorzugt werden, und erfreulicherweise bemüht man sich ja jetzt auch bei uns nicht nur „Sensationsstücke" auf die Leinwand zu zaubern, sondern Dramen, die auch ein menschliches Interesse erwecken. Daß auf diesem Gebiete bereits das Letzte und Entscheidende geschehen ist, wird gleichwohl niemand behaupten können; es bleibt noch viel zu tun. Aber, wie bereits gesagt, es ist erfreulich, zu sehen, daß doch schon die wilden Verirrungen der Revolutionszeit verschwunden sind, und daß der Staat Verstand genug bewiesen hat, um dieser Art Stücke energisch und rücksichtslos den Garaus zu machen.

Daß damit alle Verwilderungserscheinungen aus unserem Lichtbilder- und Theaterwesen überhaupt schon verschwunden seien, kann man leider nicht behaupten. Eben jetzt wird ein sehr betrüblicher Vorfall aus der schönen Saalestadt Halle gemeldet, zu dessen Erklärung freilich gleich bemerkt sei, daß Halle seit den Novemberstürmtagen die Hochburg des radikalen Elements ist, daß dort also die einstmals so herrliche deutsche Disziplin am meisten gelockert ist. Dort gab es einen Theaterskandal, als dessen Urheber zur Abwechslung einmal die — Kinder auftraten. Ein Theaterunternehmer aus München hatte eine Aufführung angekündigt, mit der indessen die kleinen Besucher nicht zufrieden waren. Sie protestierten und verlangten ihr Eintrittsgeld zurück, so daß die Aufführung schließlich abgebrochen werden mußte! Man sieht: wie die Alten sungen.... Das Sprüchwort bleibt leider wahr. Der Vorfall in Halle stimmt umso bedenklic

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Heilberg

im Alter von 86 Jahren und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, um 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, 5515 Iowa Str., nach der evang.-luth. St. Johns-Kirche, Holme Ave. und Dalton Str., von da nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Officer Martin F. Heilberg, Frau Lizzie Baldermann, Frau Minnie Schewe, Charles F. Heilberg, Kinder; nebst 12 Großkindern und acht Urgroßkindern.

mito

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Ella Holt, geb. Heckmann,

am 21. März im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3704 Bosworth Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

W. F. Holt, Gatte, **Otto und Martha Heckmann,** Eltern, **Walter und Edwin,** Brüder.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähr. Mitglied

Louis Kurz

gestorben ist. Die Beisetzung erfolgt am Donnerstag, den 24. März, auf dem Graceland-Friedhof. — Begleitung vom Trauerhause, 2141 N. Clark Str., nachm. 2 Uhr.

Hermann Wollenberger, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Paul Koenig

Vater des verstorbenen Joseph und Bernard, im Alter von 82 Jahren am 21. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, um 1:30 Uhr nachm., vom Trauerhause Nr. 1622 Meyer Court nach der St. Michaeliskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Koenig, geb. Treis, Gattin; **John, Frau Anna Wurster, Peter, Frau Frances Berg,** Kinder; **John Koenig,** Bruder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Louisa Baur, geb. Hering,

Gattin des verstorb. Joseph Bauer, Mutter der verstorb. Edward, Robert und Max Baur, in ihrer Wohnung, 331 Sigel Str., gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Oscar, Frau John Zink, Frank, Frau Minnie Lewis und **Frau Robert Gahne,** Kinder. **Frau Caroline Kronfeld,** Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Nichte

Minnie Schubert,

5042 N. Dallas Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 1922 Irving Park Boulevard mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William G. und **Hugo J. Schubert,** Brüder. **John Thielen,** Onkel. dimi

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Morlsie

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1835 Elsbourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pantanin, Sekretärin.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Gestorben: Louise Morisse. Beerdigung am Donnerstag, den 24. März, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1835 Elsbourn Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder versammeln sich um 12 Uhr in der Halle.

Xaver Ehrenhuber, Präsident.
Pauline Peters, Sekretärin.

Zur Erinnerung

Zu wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Luise Gilsdorf,

welche heute vor vier Jahren im jugendlichen Alter von 21 Jahren von ihrem Heiland in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Es schmerzt uns sehr, daß du so früh geschieden,
Dein treuumflorte Auge nicht mehr bei uns weilt,
Doch ist dir nun ein besseres Los beschieden,
Was du gealaubt, ist dir jetzt mitgeteilt.
Nun ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Wir hoffen fest und glauben,
Daß wir uns einstmals wiedersieh'n.
Nun ruhe sanft in deiner Stille,
Bis dich Jesus, unser Heiland, ruft.

Gewidmet von deiner trauernden
Mutter und Geschwistern.

Danksagung.

Für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine am 24. Februar 1921 verstorbene Gattin

Rosa Mine

spreche ich hiermit dem Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 meinen herzlichsten Dank aus, und empfehle denselben jedermann als guten und leistungsfähigen Unterstützungsverein auf das allerbeste.

August Mine, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei unserem schweren Todesfall; ebenso den Herren Pastoren Otto C. A. Boecler und H. C. Steinhoff für ihre trostreichen Worte, und Frau Albert J. Brockman und Helen Ann Drabes für ihre herrlichen Gesänge.

Mark Bohniack und Familie.

Für Ostern:

Andachts- und Geschenk-Bücher

Bibeln, Kirchengesangbücher, Neue Testamente, Christl. Versinnerinnicht: Ostergrußkarten, 6 Stück für 25c; Bilderbücher und Jugendschriften.

Besonders billig: Spannende Erzählungen und interessante Abenteuer, 840 Seiten, mit 300 Abbildungen, schön gebunden; anstatt $3.50 für nur $1.50.

Vollständige Geschichte der Neuen Welt bis auf die Gegenwart. Prachtwerk, 1040 Seiten mit 500 Abbildungen, elegant gebunden; anstatt $8 nur $2.50.

Wie werde ich amerikan. Bürger? In deutscher oder englischer Sprache, gratis und franco mit obigem Prachtwerk frei geliefert.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

mibo

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lak View 65
1428 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
Lady Assistant

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE
PURELY VEGETABLE COMPOSITION PILLS

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Hoffman Str., New York City.

m3.Mmlfa

Danksagung.

Hiermit sagen wir den Beamten und Mitgliedern der „United American Social and Rid Society" für die vielen Beweise der Teilnahme und die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes für unsere verstorb. Gattin und Mutter

Frau Rosa Mine

unseren herzlichsten Dank. Wir können diesen Verein als einen der besten Jedem auf das Wärmste empfehlen.

August C. Mine und Familie,
4006 W. Monroe Str.

Busch Temple Theater.

Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Mittwoch, den 23., Donnerstag, den 24., und Freitag, den 25. März, abends 8:15, und Sonntag, den 27. März, Matinee 2:45:

„Glaube und Heimat".

Sonnabend, den 26. März, **Benefizabend für die Kassiererin Dora Berth: „Die göttlichen Verwandten".**

Sonntag, den 27. März (Ostersonntag), abds. 8:15: **Benefizabend für Rudolf Vogel: „Der ungetreue Eckehart".** mo—do

Stiftungs-Fest

verbunden mit **Konzert und Ball,** veranstaltet vom

Schwäbisch-Badischen Damenverein

am **Sonntag, den 24. April 921, in der Wicker Park Halle,** 2040 North Ave. Anfang 4 Uhr nachm. Tickets von Mitgliedern 35c, an der Kasse 50c.

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
Jeden Sonntag nachmittag Konzert
mbfafonmt*

Geldleute! Achtung!

Die Allen Engineering & Development Corporation

nimmt diese Gelegenheit wahr, um ihren Leasehaltern anzukündigen, daß Nr. 1 Brunnen auf dem Luther Wade Leasehold, Allen County, Kentucky, am 17. März in Angriff genommen wurde. Die Arbeit macht sehr schnelle Fortschritte.

Wir wünschen ebenfalls bekannt zu machen, daß unser zweites Syndikat, welches an den berühmten Hooten Pool grenzt, jetzt zum Verkauf bereit ist in der Office der Gesellschaft, wo volle Auskunft über dasselbe zu haben ist.

Allen Engineering and Development Corporation
Suite 405, 54 W. Randolph Str.
Telephone: Randolph 5000-5001.
Chicago, Ill.

mibofakon

Ein neues Geständnis.

Virgil Decker behauptet jetzt, daß ein Bekannter, John Zwagnolia, der Mörder Leroy Lovetts ist.

Warsaw, Ind., 23. März. In Verbindung mit dem an Leroy Lovett verübten Mord ist nunmehr John Zwagnolia, auch unter dem Spitznamen „Dago John" bekannt, verhaftet worden, weil Virgil Decker ihn in einem neuen Geständnis als den Mörder bezeichnete und behauptete Zwagnolia habe ihm $1000 für die Beiseiteschaffung der Leiche Lovetts versprochen.

Den Angaben Deckers zufolge fuhr er am 11. März auf Veranlassung Zwagnolias mit diesem und Lovett zusammen in einem Automobil, das er lenkte. Etwas südlich von Elkhart veranlaßte Zwagnolia ihn, anzuhalten und stieg dann zusammen mit Lovett aus, den er ermordete. Daraufhin, sagt Decker, habe Zwagnolia ihm $1000 versprochen, falls er die Leiche Lovetts auf das Eisenbahngeleise legen würde, um den Anschein zu erwecken, daß es sich um einen Bahnunfall handle. Decker erklärte sich, seinem Geständnis zufolge, nach längerem Zureden hierzu bereit und führte diesen Auftrag auch aus, nachdem er vorher mit dem Toten noch die Kleidung gewechselt hatte.

Zugberaubung.

Räuber erbeuten von Passagieren eines Eisenbahnzuges in Oklahoma an die $3000.

McAlester, Okla., 23. März. Der Texas Schnellzug der Missouri, Kansas und Texas Bahn wurde gestern abend etwa 30 Meilen südlich von McAlester von zwei maskierten Banditen überfallen, die den Passagieren etwa $3000 abnahmen und dann mit ihrer Beute unbehelligt entkamen.

Die Räuber bestiegen den Zug in Denison, Tex., und plünderten dann die Passagiere in drei Waggons systematisch aus. Der eine Räuber hielt die Passagiere mit zwei Revolvern im Schach, während sein Spießgeselle ihre Taschen leerte. Kurz ehe der Zug McAlester erreichte, zwangen die Räuber einen Bremser das Haltesignal zu geben, und als der Zug seine Geschwindigkeit verlangsamte, sprangen sie ab und entkamen in einem Automobil, das schon seit etlicher Zeit sich dicht hinter dem Zuge gehalten hatte. Die Verfolgung der Räuber wurde sofort mit Hilfe von Bluthunden aufgenommen, ist jedoch soweit ergebnislos verlaufen.

Schon wieder ein Lynchmord.

Monticello, Ark., 23. März. Ein Farbiger namens Phil. Slater, der eingestanden hatte, in der verflossenen Woche einen verbrecherischen Angriff auf eine weiße Frau gemacht zu haben, wurde von einem Volkshaufen aus dem hiesigen Gefängnis geholt und an einem Telephonpfosten gehenkt, worauf dann die Leiche mit Revolverkugeln gespickt wurde.

— Unterschied. — „Warum werfen denn die Besucher alle faulen Aepfel nur dem Heldendarsteller an den Kopf? Die anderen spielen doch auch miserabel!" — „Der hat aber doch heute seine Benefizvorstellung."

Leset die „Sonntagpost".

Barmherzige Samariter?

Hausbesitzer stellten sich vor Legislatur-Ausschuß als solche hin.

Lachsalve die Antwort.

Daß „in einzelnen Fällen" Profitgrabscherei verübt wurde, offen zugegeben. — Geplantes Gesetz als Quacksalberheilmittel bezeichnet.

Springfield, 23. März. — Die Gegner des Gesetzentwurfes, der die Verstadtlichung des Chicagoer Straßenbahnsystems unter einem Nickelfahrpreise vorsieht, erhielten heute vor dem gemeinsamen Utilitätenausschuß der Staatslegislatur das Wort, nachdem gestern die der Kessingerschen Mietsvorlage gegen deren Annahme argumentiert und ziemlich übel dabei abgeschnitten hatten. Im allgemeinen herrscht die Ansicht vor, daß die Wünsche der Chicagoer recht bald in Erfüllung gehen werden, wenn die Verhandlungen weiterhin dieselben günstigen Ergebnisse haben wie bisher.

Die Mietsvorlage.

Die Grundeigentümer und Mietsherren stellten sich gewissermaßen als barmherzige Samariter hin, die nur unter großen Verlusten ihre Wohnungen vermieteten. Natürlich vermochten sie hiermit keinen tiefen Eindruck zu machen. Ihr Anwalt John L. Bette gab zwar zu, daß in einzelnen Fällen Profitgrabscherei vorkomme und die Mieten in Chicago höher (etwa 25 Prozent vom Grundeigentumswerte) seien, als von der Bundeswohnungskommission vorgeschrieben werde (15 bis 20 Prozent), meinte aber, daß dies auf die ungewöhnlich hohen Kosten für Hausmeisterdienste, Kohlen, Steuern usw. zurückzuführen sei.

An Hand einer langen Zahlenliste gab er an, während der ganzen Zeit der Teuerung seien die Mieten nur um 35 Prozent, die Lebensmittel dagegen um 215 Prozent im Preise gestiegen. Auch erklärte er, die Bautätigkeit werde durch ein Gesetz, das die Höhe des Mietspreises von einer Mietskommission festsetzen lasse, bedeutend eingeschränkt, da sich aus den Häusern dann kein „vernünftiger Profit" herausschlagen lasse; nützen werde es nichts, denn wenn wirklich ein Mietsherr profitieren wolle, dann lasse sich ihm nicht auf gesetzlichem Wege christliche Nächstenliebe ins Herz träufeln. Er bezeichnete das Gesetz als ein „Quacksalberheilmittel" und meinte auf die Frage, wie sich das Problem seiner Ansicht nach am besten lösen lasse, „das könne sehr einfach dadurch geschehen, daß man es ruhig so lasse, wie es sei." Die Vertreter des Chicagoer Mietsschutzvereins beantworteten diese Lösung mit einer Lachsalve.

Vertreter der verschiedenen Baugewerkschaften drückten sich den Mitgliedern des Ausschusses gegenüber gegen die Vorlage aus, da sie das Baugewerbe gefährde, jedoch wurde darauf erwidert, daß in New York und Wisconsin, wo Mietskommissionen geschaffen wurden, wieder flott gebaut werde.

Eine Lösung?

Eine Maßnahme, welche Kapitalsanlagen in Häusern mehrere Jahre von Besteuerung befreien soll, wurde heute von Walter J. Greenebaum, einem Bankier, als Mittel vorgeschlagen, in der gegenwärtigen Krise die Bautätigkeit zu fördern. Er erklärte, die Mietsvorlage werde nicht schaden, wenn nur auf Land, aber nicht auf die darauffstehenden Gebäude, Steuern erhoben würden, wie es beispielsweise in New York der Fall ist.

Es wurde heute bekannt, daß Bürgermeister Thompson die in einer vom Chicagoer Stadtrat angenommenen Resolution verlangte Ernennung eines Untersuchungsausschusses, der sich aus Vertretern der Baugewerkschaften, Materialienhändler und der Stadt zusammensetzen solle, erst in einigen Wochen vornehmen werde, da bis dahin die Frage über Löhne und Preise von den Bauunternehmern und Händlern erledigt sei.

Die Straßenbahnvorlage.

Die Chicagoer Straßenbahnvorlage, deren Annahme in der vergangenen Woche vor dem Ausschuß von einer begeisterten Chicagoer Delegation unter Leitung von Bürgermeister Thompson befürwortet war, stand heute nachmittag wieder auf dem Programm. Die Gegner, die im letzten Verhör nicht viel zu sagen hatten, erhielten nochmals Gelegenheit, an der Vorlage vorzunehmende Aenderungen zu empfehlen. Die Hauptopposition richtet sich dagegen, daß die sechs Verwalter des geplanten Transportdistrikts unumschränkte Gewalt haben sollen, Bonds in beliebiger Höhe für Straßenbahnzwecke auszuschreiben, und daß der für den Bau von Unterführungen und sonstigen Neuanlagen bestimmte „Traction Fund" in Höhe von $25,000,000 dem Transportdistrikt von vornherein für laufende Ausgaben zur Verfügung gestellt werden soll. Der ehemalige Senator Morton D. Hull sowie der ehemalige Chicagoer Alderman Charles E. Merriam erschienen als Hauptgegner der Vorlage.

* Bei einer im Hause des Herrn Josef Reiser, Nr. 4016 West North Avenue abgehaltenen Feier des Josefiages wurde der Notleidenden im Eisenburger Komitat gedacht, u. man veranstaltete eine Sammlung für sie, die einen ansehnlichen Ertrag ergab.

Wiener Frauenhilfe.

Aufführung zum Besten der hungernden Wiener Kinder.

Der Wiener-Amerika-Frauen-Hilfsverein wird am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str., eine Bühnenaufführung mit Tanz, „Der Traum des Bettelbuam" oder „Wie sich der Wiener den Himmel vorstellt", veranstalten. Das Ganze steht unter der Leitung der Präsidentin, Frau Adele Vedovell, während Herr E. Kunz das Stück einstudiert und in Szene setzt. Der Anfang ist auf 7 Uhr abends festgesetzt; Eintrittskarten zu 40 Cents sind zu haben bei Frau Dodge, Nr. 1930 Lincoln Ave., Tel. Diversey 4071; Frau E. Kunz, Nr. 845 W. North Ave., Tel. Diversey 9115, und Frau Adele Vedovell, Nr. 1456 Rosemont Ave., Tel. Sheldrake 3423. An der Kasse kosten sie 50 Cents, Garderobe 15 Cents.

Der für die hungernden Kinder Wiens bestimmte Ertrag des Abends wird unverkürzt der Wiener Vertreterin des Vereins, Frl. Kamilla Zeugswetter, Währingerstraße 26, Wien, übersandt werden, welche gewissenhaft die Aermsten der Armen ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität bedenken wird. Der Verein bittet um zahlreiche Beteiligung seiner Freunde und Gönner.

Das vollständige Programm lautet:

Ansprache der Präsidentin, Frau Adele Vedovell
„Die Glocken von Corneville" . . . Mapelle, Ed. Brasil, Dirigent.
„Der Traum des Bettelbuam" oder: „Wie sich der Wiener den Himmel vorstellt", in Szene gesetzt und einstudiert von Emil Kunz. —
Darsteller—
Himmel: Der Herrgott, Armin Meister; Petrus, Antonio Deccurtius; Engel: Frau Willi Kunz, Frau Betti Friekel, Frl. Ellie Hopfengard, Frl. Meta Balrool (Tanz), Lola Sleyban und andere.
Hölle: Luzifer, Karl Kienzl; Satan, John Bauer; Wenzel Stirkzell, Georgiaft; Einer von unsere Leut, George Dennhoefer; Ein Fendvater, Louis Schneider; Der Wiener Bettelbua, Frau Emil Kunz; Teufel und andere Höllenbewohner.
Ouvertüre zu „Dichter und Bauer"....Kapelle

Silberjubiläum.

Rabbiner J. Stolz wird von der Isaiah-Gemeinde geehrt werden.

Die Isaiah-Gemeinde begeht in den nächsten Tagen das Fest ihres 25jährigen Bestehens und das silberne Jubiläum ihres Seelsorgers, des Rabbiners Joseph Stolz. Die Feier beginnt am Freitag abend um 8 Uhr mit einem Gottesdienst im Isaiah Tempel, Vincennes Avenue und 45. Straße, bei welchem Rabbiner Leo. M. Franklin aus Detroit, Präsident der Zentralkonferenz der Rabbiner Amerikas, die Predigt hält. Am Samstag morgen findet im Isaiah Tempel ein besonderer Gottesdienst anläßlich des silbernen Jubiläums von Rabbiner Stolz statt und dabei wird Dr. Emil G. Hirsch von der Sinai Gemeinde predigen.

American Welfare Association for German Children.

Am Montag, den 28. März, abends 8 Uhr, wird Frl. Caroline Weeds im Hotel Atlantic vor der Americcan Welfare Association for German Children über ihre Erfahrungen in Deutschland sprechen. Sie war eine der ersten, die Deutschland nach dem Kriege besuchten. Zusammen mit Jane Addams und Frl. Hamilton nahm sie an der internationalen Frauenkonferenz in Genf teil und unternahm dann zusammen mit Frl. Hamilton eine Reise durch Deutschland, worauf sie die Welt mit dem dort herrschenden Elend bekannt machte. Ihr Vortrag ist betitelt: „The New Militarism." Hoffentlich wird eine zahlreiche Zuhörerschaft sie begrüßen.

Keine Furcht vor Unverdaulichkeit

Viele Leute scheinen bei Speisen zu gedeihen, die Unverdaulichkeit hervorzurufen pflegten, ehe sie was von Stuart's Dyspepsia Tablets wußten.

Wenn ein Magen versäuert, mit Ansammlung von Gasen und Sodbrennen, infolge von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia, kann man Erleichterung haben durch eine oder

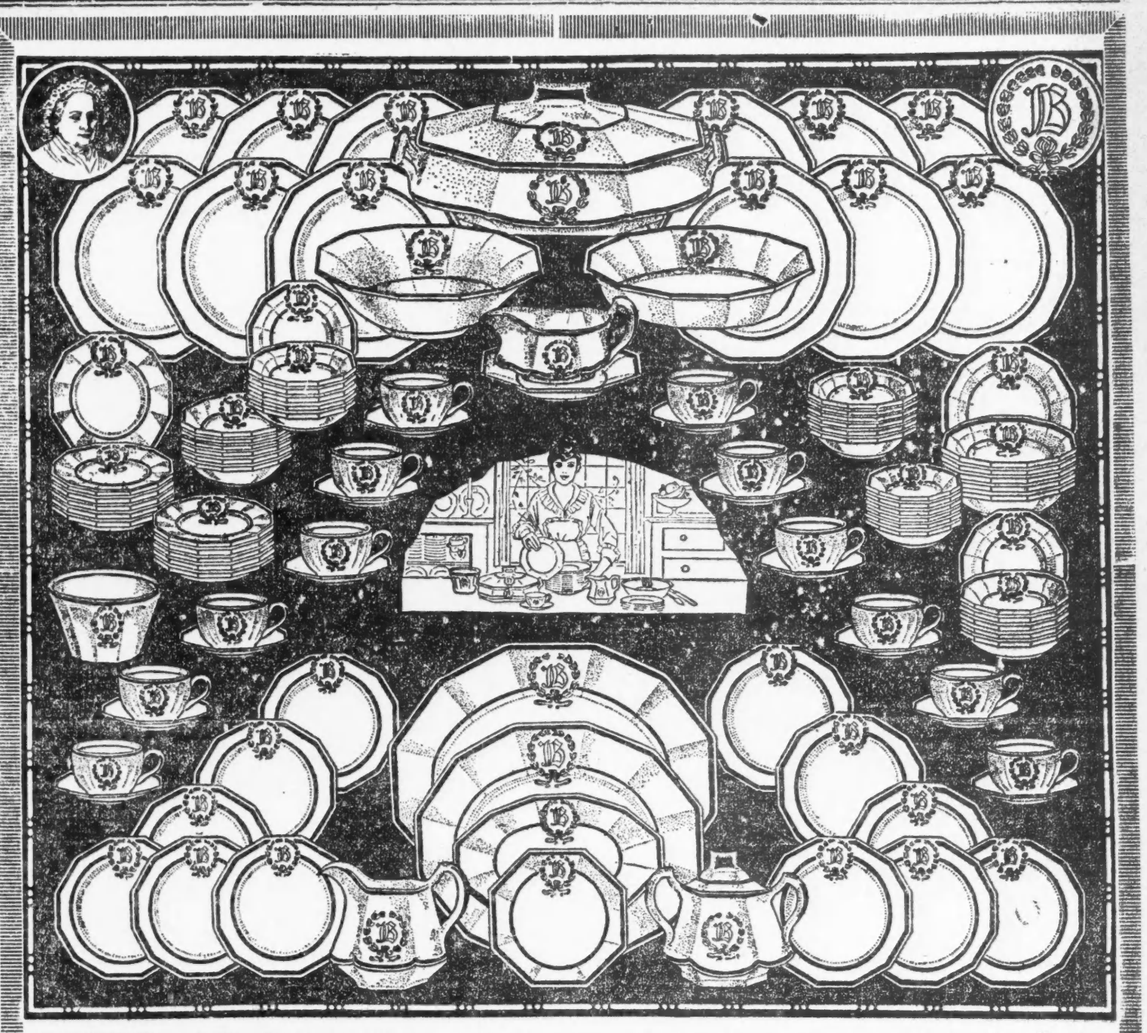
zwei Stuart's Dyspepsia Tablets. Zerkaut sie einfach, kein heißes Wasser oder irgend welche andere Auffüllungen für einen Magen, der vielleicht schon zu vollgestopft ist.

Diese Tablets versehen den Magen mit der Alkalien Wirkung die ihn von seinem versäuerten Zustand befreit. Sie enthalten auch Pancreatin, um die stärkehaltigen Nährstoffe wie Kartoffeln, Reis, Oatmeal, weißes Mehl u.s.w. verdauen zu helfen.

Holt eine 60 Cents Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets, haltet sie immer an Hand und fürchtet Euch dann nicht vor Unverdaulichkeit oder Dyspepsia.

Der Umstand, daß diese Tablets überall in den Vereinigten Staaten und Kanada zum Verkauf sind, zeigt, wie allgemein sie als ein wirksames Mittel anerkannt sind, wenn der dyspeptische Magen etwas Hilfe bedarf.

Anzeige



$4.95 Für dieses goldverzierte 110 Stücke Martha Washington Dinner-Set

Weil dies die sensationellste Offerte seit Jahren ist, sind wir gezwungen, die folgenden Beschränkungen für den Verkauf zu treffen: Nur 1 Set an jeden Kunden. Keine Telephonbestellungen. Keine C. O. D. versandt. Aber Euer Kredit ist so gut wie Euer Bargeld und wir raten Euch, diesen bemerkenswerten Bargain nach Hartman's „Easy Way to Pay" Plan zu kaufen. Um dies prächtige Set richtig einzuschätzen, müßt Ihr es sehen — die Geschirre sind schneeweiß, mit glänzender Goldverzierung, und Euer Initial in Gold, von einem goldenen Kranz an jedem Stück umgeben. Für einen solchen bemerkenswerten Bargain würdet Ihr gewöhnlich etwa das Doppelte von $34.95 zu zahlen erwarten, und wir garantieren, daß Ihr dies Set nirgendswo für weniger erhaltet. **$34.95**

Weltweite Herausforderung im Preisemachen!

Mit Eurem Initial-Monogramm in Gold

Vollständig in jeder Ausführung. Bewirtet Eure Gäste beim Mittagessen, und Euer Tisch erscheint so elegant, wie es nur der feinlichste Sachverständige es wünschen könnte. Ihr könnt es mit dem superben Gold dekorierten Dinner Service tun, welches aus Folgendem besteht: 12 Dinner Tellern, 9zöll.; 12 Frühstückstellern, 7zöll.; 12 Suppentellern, 7½zöll.; 12 Tassen; 12 Untertassen; 12 Zerealienschüsseln, 6zöll.; 12 einzelnen Brot- und Butter-Tellern, 6¼zöll.; 12 Saucenschüsseln; 1 Platte, 13½zöll.; 1 Platte, 11¾zöll.; 1 Selleriebehälter, 8¼zöll.; 1 Sauce Boat Tray, 7¾zöll.; 1 Butterteller, 6zöll.; 1 Gemüseschüssel, 10½zöll., mit Deckel (2 Stücke); 1 tiefen Bowle, 8¼zöll.; 1 ovalem Baker, 9zöll.; 1 kleinen tiefen Bowle, 5zöll.; 1 Gravy Boat, 7¼zöll.; 1 Creamer; 1 Zuckerdose mit Deckel, (zwei Stücke).

Wichtig!

Wirkliche Größe von Initiale und Kranz.

Hartman garantiert, daß jedes Stück in diesem Service ausgewählt, inspiziert und perfekt ist; absolut erste Qualität. Verwechselt dies nicht mit „Seconds" oder „Run of Kiln"-Geschirr, welches Blasen, Sprünge u. andere Unregelmäßigkeiten aufweist. Erkundigt Euch in irgend einem anderen Geschäft, ob Ihr eine solche Garantie bekommt. Dies ist ein Standard ob „Open" Muster. Gewünschte Stücke können von uns in 3 Jahren gekauft werden, da wir dieses Muster im Lager vorrätig haben werden.

Der Haupt-Laden ist jeden Samstag bis 9 Uhr abends offen.

Der Zweig-Laden ist Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends offen.

Hartman's

Main Store, 226 to 230 S. Wabash Ave.
Near Jackson Blvd.

Northwest Branch,
1327 to 1333 Milwaukee Ave.

„Laßt Hartman Euer Heim ausstatten"

Die deutsche Bühne.

„Glaube und Heimat", die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Die Gegenreformation, d. h. die Bestrebungen im 16. Jahrhundert, die Reformation der Kirche rückgängig zu machen, hat der österreichische Schriftsteller Karl Schönherr zur Grundlage seiner „Tragödie eines Volkes" gemacht, welche unter dem Namen „Glaube und Heimat" vor zehn, zwölf Jahren im alten Deutschland Aufsehen erregte. Damals brachte das Pabsttheater von Milwaukee das Werk auch nach Chicago; es war die letzte Gabe der letzten Chicagoer Spielzeit jenes Ensembles. Jetzt hat Direktor Seidemann das Stück wieder hervorgeholt, es wurde gestern im Busch Temple gegeben und soll heute, morgen und am Freitag wiederholt werden.

Reiter des Kaisers durchstreifen das Alpenland, um die von der katholischen Kirche Abtrünnigen von Haus und Hof und aus der Heimat zu vertreiben. Wer den „falschen Glauben" nicht abschwört, muß die heimatliche Scholle verkaufen und den Wanderstab ergreifen, doch die unmündigen Kinder müssen zurückbleiben, „weil ihre Seelen noch gerettet werden können". Stirbt ein Ketzer, so wird seine Leiche auf dem Schindanger eingescharrt. Mit blindem Fanatismus und roher Gewalt wird das Gebot ausgeführt.

Die erschütternden Seelenkonflikte und Schicksale, die sich hieraus ergeben, hat Schönherr in seinem Drama ergreifend veranschaulicht. Indem er die Handlung in seiner österreichischen Heimat spielen läßt, gestaltet sein Werk sich auch zu einem Heimatstück ersten Ranges, es ist urbodenständig, es atmet den kräftigen Duft der älplerischen Scholle. Die Seele des deutschen Alpenvolkes lebt in ihm, seine Gestalten sind wirkliche Menschen mit heißer Liebe zur Heimat und zur ererbten Scholle, stark in dem als wahr erkannten Glauben und treu.

An einer Reihe prächtig gezeichneter Menschen läßt der Verfasser die verschiedenen Wirkungen des Konflikts auf das Gemüt der Einzelnen erkennen. Während Christoph Rott in der Sorge um Haus, Hof, Heimat, Weib und Kind äußerlich seinen Glauben verleugnet, um dann doch, von gewaltigem Gewissenszwang getrieben, zu bekennen, irrt sein Bruder Peter als heimatloser Flüchtling im Lande umher, weil er frei bekannt hat. Der greise Vater, an der Schwelle des Grabes, hält mit dem Bekenntnis zurück, um in heimischer Erde die letzte Ruhestatt finden zu können. Er will erst beim „letzten Schnapper" sich zu seinem Glauben bekennen, erfährt aber, daß auch das ihm nichts nützen soll, da ihn ein Ketzergrab erwarten würde. Die Sandbergerin wird zur Märtyrerin ihres Glaubens, des Kaisers Reiter morden sie hin. Wirkungsvolle Gegensätze zu den Vertriebenen bilden der reiche Engelbauer, der in ehrbarer Wohlanständigkeit, frei von Gewissensqualen, jedem seiner Kinder, sogar dem jüngsten noch ungeborenen, einen Hof kauft, und das in sorgloser Liebeslust herumschweifende Landstreicherpärchen Kesselflick-Wolf und Straßenkehrpperl.

Die an markanten Gestalten reiche Volkssymphonie wurde vom Ensemble nach besten Kräften wiedergegeben. Herr Riedaisch als Christoph Rott hatte eine treffende Maske angelegt. Frl. Janssen spielte die Rottin mit kräftiger Betonung, und Frl. Büßmann als Sohn des Paares, „Der Spatz", wußte den kernigen Eigensinn, das sprudelnde Leben des Jungen richtig zu treffen. In der Rolle des unglücklichen Sandpergers trug Herr Danner ein wenig stark auf, während Frl. Lofink als Märtyrerin ein gutes Maß zu halten verstand. Anerkennenswertes leisteten Herr Jürgens als fanatischer Reiter, Herr Haussig als Flüchtling, Herr Benisch als alter Rott, Herr Bend als Unteregger und Herr Brackenbusch als Engelbauer, desgleichen Herr Bonn und Frl. Feiertag als Landstreicherpaar.

Leset die „Sonntagpost".

Ein neues Countygefängnis.

Der Countyrat nimmt den Plan seines verstorbenen Präsidenten auf.

Nachdem Präsident Ryan dem Countyrat in dessen Sitzung am Montag den Vorschlag gemacht hatte, gemäß eines Planes seines verstorbenen Amtsvorgängers Peter Reinberg in dessen letztem eingehend mitgeteilten Jahresbericht, den Steuerzahlern abermals eine Bondsausgabe, deren Erlös zum Bau eines neuen modernen Countygefängnis- und Sammelgebäudes für alles, was mit der Strafrechtspflege zusammenhängt, verwendet werden soll, zur Gutheißung zu unterbreiten, hat der Countyrat sich nach einer gründlichen Besichtigung des Countygefängnisses einstimmig mit dem Plan einverstanden erklärt. Kommissär McKinlay meinte allerdings unter Hinweis darauf, daß vielleicht ein Zehntel aller Gefangenen unschuldig sei, daß das Gebäude durchaus luftig und sonnig sein und mit einem Dachgarten für die Gefangenen ausgestattet, auch in der Nähe des Seeufers errichtet werden solle, während alle anderen Präsident Ryans Plan beipflichteten, wonach das Gebäude auf dem von der Nord Clark Straße, Austin Ave., Illinois und N. Dearborn Straße begrenzten Lande gebaut und das Land an der Clark Straße, zwischen Illinois Str. und Austin Ave., zu dem Zweck angekauft werden solle; die anderen zwei Drittel des Landes in dem Straßengebiet nimmt das Kriminalgerichts- und Gefängnisgebäude jetzt ein. Die Frage mag bereits gelegentlich der Richterwahl im Juni den Stimmgebern unterbreitet werden.

Wieder im vollen Betrieb.

Detroit, Mich., 23. März. In der Fordschen Automobilfabrik in Highland Park ist wieder der volle, sechstägige Betrieb eingeführt worden und zwar zum ersten mal seit der zeitweiligen Betriebseinstellung im verflossenen Dezember. Die Produktion stellt sich jetzt auf etwa 3000 Automobile pro Woche.

Leset die „Sonntagpost".

FRESH and pressed to keep them FRESH

PuriTan HOPS

Bei allen Händlern.

Puritan Malt Extract Co.
31 No. Market Street
Chicago

— In New York wurden vierzig Plumber, die schuldig befunden worden waren, sich gegen die staatlichen Antitrustgesetze vergangen zu haben, zu Geldstrafen verurteilt, die zwischen $250 und $4500 schwankten. In verschiedener Fällen wurden außer den Geldstrafen noch Haftstrafen verhängt.

— Die Cunard Linie hat bekanntgegeben, daß der vormals deutsche Ozeandampfer „Imperator", der kürzlich in den Besitz der Gesellschaft übergegangen ist, künftighin den Namen „Berengaria" führen wird.

— In Winthorp Harbor bei Kenosha, Wis., wurden durch eine Feuersbrunst die Anlagen der Municipal Engineering Company, eines Zweigs der J. F. Austin Corporation von Chicago, eingeäschert und wertvolle Maschinen fielen den Flammen zum Opfer.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Glaube und Heimat".
Audit orium. — „Rhyboditе".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Cor. nial. — „The Mad. Boat".
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Cost Is Welt".
Illinois. — „Hitchi-Koo".
Imperial. — „The Divorce Question".
La Salle. — „Kissing Time".
Olympic. — Zauberkünstler Thurston.
Playhouse. — „Woman To Woman".
Powers'. — „Ebbings".
Princess. — „The Pat".
Schubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „Up in Mabel's Room".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Ornamenters
Für Ostereier und Candies.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
W. A. Wieboldt & Co.,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Lincoln Ave. und School Str.

Decorators
Für Ostereier und Candies.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
W. A. Wieboldt & Co.,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Lincoln Ave. und School Str.

Verlangt: Erfahrener Storeroom-Mann. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Junge über 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und gutes Handwerk zu erlernen. 7315 Perry Ave. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der Lust hat, ein gutes Geschäft zu erlernen; muß bei Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. mideton

Verlangt: Erster Klasse Buttermacher. Muß ein erster Klasse Mann sein und im Stande sein alle Sorten Butter für ein Packing House in Ohio zu machen. Sonntag morgen zwischen 10 und 12 Uhr im Briggs House, Ecke Randolph und Wells Str., vorzusprechen. Fragt nach Chas. W. Diefenbach. Oder schreibt: The Fellowcraft Provision Company, Fostoria, Ohio. mi—fo7

Verlangt: Kochfrau. Williams Dairy Lunch, 1257 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Kellner, erster Mann, für Tagslag; Kellner Boy, 1100 Cleveland Avenue. mido

Verlangt: Guter Brotbäcker, der allein nachts arbeiten kann; ständiger Platz für den rechten Mann; Lohn $40. Habe Arbeit und Wohnung. Nachzufragen: McHenry Bakery, McHenry, Ill. Telephon 104-R. midо

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, muß gut sein an Brot und Rolls. 4756 Broadway.

Verlangt: Buchmacher, einer, der Schinken zu machen versteht. 2413 S. 12. Str.

Verlangt: Guter junger Mann als zweiter Barkeeper; gute Referenzen und Alter an. Adr.: D 1064 Abendpost.

Verlangt: Kellner in Färberei. D. Weber, 5531 S. State Str. midо

Verlangt: Kocher in steaming Store, kommt fertig zur Arbeit. 1959 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Schneider für alle und neue Arbeit. 2305 Leland Ave. dimi

Verlangt: Porter und Barkeeper, kann kochen, sucht Stellung. Konrad Eilmann, 217 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1728. dimido

Verlangt: Ein junger verheirateter Mann, 23 Jahre alt, sucht gute Stellung. Adr.: D. 925, Abendpost. dimido

Verlangt: Janitor, verheiratet, keine Kinder, sucht großes Apartmenthaus; macht alle Reparaturen. Horn, 1301 N. Maplewood Ave. Tel. Armitage 2033. dimiklasso

Verlangt: Junger Mann, kürzlich eingewandert, wünscht Stelle an mechanischer Arbeit; spricht Deutsch. Adr.: Stephan Szczygred, 1953 Fremont Straße. midо

Verlangt: Deutscher Schlachter und Wurstmacher sucht Stelle, selbständiger Arbeiter. Offerten mit Lohnangabe zu richten an Adr.: D 922 Abendpost. midо

Verlangt: Alte Carpenter Reparaturarbeit sowie neue Garagen, Porches und Verandas prompt ausgeführt. H. Stark, 2608 Magnolia Avenue. Phone: Lincoln 2353. mz19,21—26

Verlangt: Deutscher, 41, sucht Stellung auf Privatplatz, in Geflügelzüchterei oder Gärtnerei. C. R. Rudolf, Valley Park, Mo. sa—mi2

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. A. Groemmald, 2305 Leland Ave. dimi

Verlangt: Gute Hand Cakebäcker, $30 und Board die Woche. Chas. Martin, 32 S. Irving Ave., Gary, Indiana. Phone: Gary 1206. dimido

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. A. Groemmald, 2305 Leland Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, erster Klasse, an Cafe. Nachzufragen 419 S. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Schleifer an Messer und Scheren, oder Mann mit etwas Erfahrung. 223 S. Van Buren Str., Store. dimi

Verlangt: Männer zum Grund schaufeln auf Farmen; guter Lohn, freie Board, stetige Arbeit. Beginn der Arbeit am 4. April. Kommt zur Arbeit oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Clyman, Wisconsin. 22mz17x

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Kaffeekuchen. 6725 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Painters, Carpenters und Electriker. Sofort vorzusprechen: 2003 Schwinn Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Tinner, stetige Arbeit, guter Lohn. 5118 Wentworth Ave. 18mz1mx

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, freie Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Rigi, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar auf kleiner Michigan Fruchtfarm am See nahe South Haven: Mann auf Farm, Frau als Haushälterin, muß gute Köchin sein; Empfehlungen: Privatfamilie. Sprecht vor oder schreibt an Mr. Rosenheim, 33 East South Water Str. mi—lo

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Arbeit auf Dairy-Farm. Um weitere Auskunft schreibt an August Karau, Box 100, Route 6, Merrill, Wisconsin. midimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutscher, Mitte 40er, sucht Stellung als Feuermann, Arbeiter, Porter oder Hausmann; nimmt auch Platz mit Zimmer und Essen. Offerten erbeten unter der Adr.: D 948, Abendpost. midо

Butcher und Wurstmacher sucht stetige Stellung. Adr.: D 955 Abendpost. midoit

Gesucht: Junger Mann, hat Uhrmacherschule besucht und einige Monate Erfahrung, wünscht Platz sich auszubilden. Phone: Belmont 4648.

Gesucht: Guter Küchenmann sucht Arbeit. Adr.: D 921 Abendpost. di—lon

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stellung als Janitorhelfer. Nor.: D 924 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann sucht steller ausgraben, Gartenarbeit, sowie kleine Reparaturarbeiten. Adr.: S 405 Abendpost. diamido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung an Brot, Rolls oder Cake, auch in Cafeteria. 1254 N. La Salle Str. Tel. Superior 1054. Fragt nach Kemper. dimi

Gesucht: Guter selbständiger erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Telephon Graceland 7071. dimi

Gesucht: Porter und Barkeeper, kann kochen, sucht Stellung. Konrad Eilmann, 217 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1728. dimido

Gesucht: Ein junger verheirateter Mann, 23 Jahre alt, sucht gute Stellung. Nor.: D. 925, Abendpost. dimido

Gesucht: Janitor, verheiratet, keine Kinder, sucht großes Apartmenthaus; macht alle Reparaturen. Horn, 1301 N. Maplewood Ave. Tel. Armitage 2033. dimikasso

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, wünscht Stelle an mechanischer Arbeit; spricht Deutsch. Adr.: Stephan Szczygred, 1953 Fremont Straße. midimi

Gesucht: Deutscher Schlachter und Wurstmacher sucht Stelle, selbständiger Arbeiter. Offerten mit Lohnangabe zu richten an Adr.: D 922 Abendpost. midimi

Gesucht: Alle Carpenter Reparaturarbeit sowie neue Garagen, Porches und Verandas prompt ausgeführt. H. Stark, 2608 Magnolia Avenue. Phone: Lincoln 2353. mz19,21—26

Gesucht: Deutscher, 41, sucht Stellung auf Privatplatz, in Geflügelzüchterei oder Gärtnerei. C. R. Rudolf, Valley Park, Mo. sa—mi2

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Schriftsetzer bewandert in allen vorkommenden Arbeiten in Druckerei, englisch und deutsch, ist auch Stenograph und Gordon-Pressman, sucht Stellung. Ist fleißig und ordnungsliebend. Adr.: D 954 Abendpost. midо

Gesucht: Junger Mann, spricht mehrere fremde Sprachen, bilanzfähiger Buchhalter und Korrespondent, sucht Beschäftigung für einen Teil des Tages. Adr.: D 960 Abendpost. midoslaton

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung. Welch geldenlasser Herr oder Dame könnte mir Stellung verschaffen in einem herrschaftlichen Haus als Diener oder Begleiter; wegen Fuß Soldat, bin erst kurze Zeit hier. Offerten erbeten unter Adr: D 907 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher wünscht Arbeit im Schuhreparaturen-Shop. Peter Koller, 3726 Southport Ave.

Gesucht: Arbeit für 1-Ton Truck, Telephon Albany 1091. midoir

Gesucht: Architectural Zeichner sucht permanente oder temporäre Stelle; würde auch jede Art zeichnerische Arbeit oder Berechnungen übernehmen. Adr.: D 946 Abendpost.

Gesucht: Allgemeine Haus-Aushilfsarbeiten, Brick, Zement, Stukko usw.; billigst und gut. Frank Busta, 2808 Archer Avenue. midо

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Operators, erfahrene, an Waschkleidern oder weißem Duck Zeug.

Nachzufragen:

1139 South Wabash Avenue,

oder Roosevelt Road.

dimi

Verlangt:

Operators, erfahrene, an Kraft-Nähmaschinen. Nachzufragen:

1139 South Wabash Avenue,

nahe Roosevelt Road.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3134 N. Halsted Str. midо

Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Improvement Maschinen, ebenfalls Mädchen zum Lernen. Stetige Arbeit, hoher Lohn bezahlt. Chicago Embroidery Co., 1715 S. Ohio Straße. midoir

Verlangt: Zwei Mädchen, um in Bäckereiort zu arbeiten. 2746 W. North Ave. midо

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß bei der Hausarbeit mithelfen. 6521 So. Wood Str. Phone: Prospect 2290.

Verlangt: Verkäuferin für von Haus zu Haus leicht verkäuflichen Frauenartikel. Verdienst bis zu $10 den Tag. 28. Avenue, 1812 N. Winchester Ave., oder Zimmer 514, 58 W. Washington Str. midо

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 7018 Chappel Avenue. Phone: Dorchester 1803.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Telephon: Wellington 8148. midо

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Protestfrau gehalten; guter Lohn; vorzusprechen Donnerstag. Lewis, 5316 S. Park Ave. Telephon: Kenwood 2265.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Sommer Resort. Nachzufragen 1508 Sedgwick Str., 1. Floor. midо

Verlangt: Aelteres, sehr einfache, gute Frau um leichten Haushalt zu führen für alleinstehenden Mann (Arbeiter); gutes Heim bei gutem Lohn vorgesehen. Theodor Riehl, 1111 18. Str., Racine, Wis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei jungem Ehepaar, Kost. 1306 Albion Avenue. Tel.: Rogers Park 4250.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; gutes Heim. — 1447 Pratt Boulevard. midо

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 926 Windsor Ave., 1. Flat. Tel. Summsyde 4498.

Verlangt: Junge Frau, nur in der Küche zu helfen, gute Gelegenheit das Kochen zu erlernen, kleine Sonntagsarbeit, kurze Stunden. Wm. Kramer, 55 E. Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtige Frau zum Waschen und Bügeln jeden Montag, diese Woche Donnerstag. 3000 Grand Blvd., 3. Fl.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Witwe, alleinstehend, unabhängig, guten Charakters, möchte gerne als Haushälterin. Witwersfamilie, Kinder, einem feinen Haushalt vorstehen. Adr.: D 945 Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit, kein Waschen, kein kochen, kleine Familie, täglich von 8:30 bis 2:30, sechs Tage; $8. Adr.: D 947 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau, Deutschungarin, sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit, wo Schlafstelle. Bitte vorzusprechen: 3249 West Fillmore Straße.

Gesucht: Deutschsprechende Frau sucht Waschund Reinmachplätze für irgend einen Tag. 1248 Ohio Str., Hinterhaus.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Ehepaar oder kleiner Familie. 545 Beloit Str., Forest Park. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit zwei oder drei Tage die Woche, Bügeln nicht ausgeschlossen. Bitte selbst vorzusprechen. 1814 Parkina Str. dimido

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, etwas im Englischen bewandert, sehr mittelmäßig, wünscht in feinem jüdischen Hause als Hausdame oder Gesellschafterin Stelle. Adresse: D. 929 Abendpost. di—fr

Gesucht: Waschplätze; eine Woche Wäsche $2.75 und Lunch um 12 Uhr. 7 Stunden den Tag. Flat-Reinigen $5.00. 656 — 18. Str., Basement, front. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mädchen—Mädchen—Mädchen
Es sind zahlreiche gute Stellungen offen in den besten Familien für anständige, nette Mädchen, gute Löhne und gute Heime. Unsere Gebühr ist sehr gering.
Die Hoosierin Employment Bureau, 1204 E. 47. Str., Room 6. Kenwood 760. dimido

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. bete Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*x

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. Arthur Hirsch, 637 S. North Ave. Lincoln 5197. 4bez4aforni*

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kennis, 1937 Hudson Ave. Tel. Lincoln 3659. 18dejafasmi*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Brick-Garage bei 1711 Thofield Ave. Telephon: Lincoln 1821. midola

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit, Dampfheizung, elektr. Licht und heißes Wasser, 1 Block von Hochbahnstation. 1041 Fullerton Ave., Phone Diversey 1726. midо

Vermiete hübsch möbliertes Frontzimmer; Dampf; $4; Privatfamilie. 920 N. Wells Str.

Vermiete Schlafzimmer, auf Wunsch Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport, oben. midо

Zimmer mit Board, $10, Witwe. 248 Grenshaw, nahe 12. und Western Ave.

Vermiete Basementzimmer; Dampf; elektr. Licht. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, auf Wunsch Board. Zu erfragen im Store 2312 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. midо

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer an eine alleinstehende Person. 6925 Ravenswood Ave., Rogers Park.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektrisches Licht. Privat. 1006 Center Str. dimi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anständiger Mann mittleren Jahre sucht ein oder zwei leere Zimmer. Adr.: D 955 Abendpost. 5feb3mix

Zu mieten gesucht: 1 oder 2 möblierte oder leere Zimmer von einem älteren Mann, der immer arbeitet; Nordseite. Adr.: D 949 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer, Ofenheizung; Gas oder Elektrizität; jung vereiratetes Ehepaar; keine Kinder; Nord- oder Nordwestseite; $20 oder $30. Adr.: D 942 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möbliertes Zimmer in Privathaus; elektr. Licht und heißes Wasser erwünscht. Adr.: D 977 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Garage oder Barn von Contraktor; wenn möglich mit möbliertem Zimmer. Adr.: D 956 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 6-Zimmer-Wohnung, erwachsene Familie, Nordseite. Telephon Graceland 9851.

Zu mieten gesucht: 4, 5 oder 6 Zimmer Flat, Ofen-, Furnace-, Heißwasser- oder Dampfheizung, Nord- oder Nordwestseite, nahe Chicago und Norton. Eisenbahn oder Hochbahn; gute Referenzen. Telephon: Wellington 2938.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung. Bitte Preisangabe an Adr.: D 822 Abendpost. 21mz1mx

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Flat, Dampf- oder Ofenheizung, Ehepaar, Nordseite. Telephon: Wellington 1946. midimi

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue Frühjahr-Moden für Männer und junge Männer — $25 — $30 — $35. Garantiert ganzwollene Anzüge und Ueberzieher. Ganzwollene Knaben-Anzüge $7.50. Männer-Hosen $3.50. Hemden 95c. Auf Kredit; kleine Anzahlung, Rest wöchentl. M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 25feb*x

Garantierte Kleiderwerte.
Fertige Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer $15 und auswärts. Hoch feine, nicht abgebelte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, $25 u. aufw. Wenig getragene Anzüge und Ueberzieher, $8.50 und aufwärts. Offen abends bis 8 Uhr, Samstags bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr nachm.
S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 3fb*x

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9bea*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist, private, chronische und alle Frauenkrankheiten, Mat frei. 3006 W. Madison Str. Stunden 1—7. 4ma*x

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23ji*x

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junggeselle, 45, dunkel, in guter Stellung und mit Vermögen wünscht mit Mädchen oder Witwe in passendem Alter in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Briefe bitte an adressieren: D. 963, Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwe, protestantisch, wünscht die Bekanntschaft auf diesem Wege mit einem anständigen Mann gleichen Alters, der mit ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Adr.: D 948 Abendpost.

Hausarbeit

Verlangt: Sofort, Köchin in einem Vororte am Ende der Hochbahn; Anfangsgehalt $100 per Monat mit Zimmer; muß schnelle, reinliche Arbeiterin sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Lake Shore Terrace, 1401 Sheridan Road, Wilmette, Ill. Telephon Wilmette 2148. midо

Verlangt: Zwei gute Frauen für Küchenhilfe. 15—17 W. Division Str. midimi

Verlangt: Zimmermädchen, Hotel Rigi, 148 S. Clinton Straße.

Verlangt: Bessere Frau für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Apartment; nur zwei in der Familie. Phone: Superior 3240, zwischen 7 und 9:30 und 5:30.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen. 7018 Chappel Avenue. Phone: Dorchester 1803.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Telephon: Wellington 8148. midо

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Protestfrau gehalten; guter Lohn; vorzusprechen Donnerstag. Lewis, 5316 S. Park Ave. Telephon: Kenwood 2265.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Sommer Resort. Nachzufragen 1508 Sedgwick Str., 1. Floor. midо

Verlangt: Aelteres, sehr einfache, gute Frau um leichten Haushalt zu führen für alleinstehenden Mann (Arbeiter); gutes Heim bei gutem Lohn vorgesehen. Theodor Riehl, 1111 18. Str., Racine, Wis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei jungem Ehepaar, Kost. 1306 Albion Avenue. Tel.: Rogers Park 4250.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; gutes Heim. — 1447 Pratt Boulevard. midо

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 926 Windsor Ave., 1. Flat. Tel. Summsyde 4498.

Verlangt: Junge Frau, nur in der Küche zu helfen, gute Gelegenheit das Kochen zu erlernen, keine Sonntagsarbeit, kurze Stunden. Wm. Kramer, 55 E. Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtige Frau zum Waschen und Bügeln jeden Montag, diese Woche Donnerstag. 3000 Grand Blvd., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die in der Küchenarbeit gut bewandert ist; muß Gemüse und Kartoffeln kochen können. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. midо

Verlangt: Mädchen, gutes Heim, gute Bezahlung, kein Waschen. 2. Reichin, 1145 N. Sacramento Blvd. Tel. Humboldt 4296. midо

Verlangt: Junge Frau, in der Küche am Ofen mitzuhelfen, Restaurant, 148 W. North Avenue. midо

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 2777 Lincoln Ave. midoir

Verlangt: Aeltere Frau in Millionersheim als Haushälterin, zwei Kinder, 12 und 13 Jahre. Adr.: D 944 Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für Haushaltung. Vorzusprechen im Schuhstore 2132 Belmont Ave. midо

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche, 836 Leland Ave., 2. Apt. Tel.: Edgewater 5249.

Verlangt: Junges Mädchen von über 16 Jahren, um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen und bei Kindern. 19221 So. Hoyne Ave. Telephon: Beverly 1412. midо

Verlangt: Mädchen- oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 4753 So. Park Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß in Schlafladen mithelfen; kein waschen. 2810 Fullerton Avenue. dimido

Verlangt: Billiges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kein waschen. 1428 Northfolling Str. Tel.: Wabansswood 4322. dimi

Verlangt: Eine erfahrene Kindermuden-Gouvernante, und auf 2 Kinder zu achten, 2 und 1 Jahre; guter Lohn; Referenzen verlangt. 5046 Woodlawn Ave., 2. Apt. Tel. Drexel 6078. midо

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Pflege eines Baby. Nachzufragen: 3152 Roosevelt Road, im Laden. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit; muß kochen. Guter Lohn für die richtige Person. Mrs. Holzer, 1806 S. State Str. midо

Verlangt: Ein deutsches oder österreichisches Mädchen, das willens ist mit mir 6 Monate aufs Land zu gehen und 6 Monate in Chicago zu wohnen; keines Heim für das richtige Mädchen. 915 Glenside Place. Phone: Summside 4162. midimi

Verlangt: Frau, die Apfelstrudel machen kann. Original Vienna Bakery, 1102 West Grand Avenue. midimi

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für jeden Tag von 8 bis 2 Uhr zum reinmachen; keine Sonntagsarbeit. 2621 Lincoln Ave. midimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Morgens nachzutragen, 1036 Hyde Park Blvd. Telephon Oakland 1651. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3609 Lord Hoyne Ave. Tel.: Wellington 705. midimi

Verlangt: Gute erster Klasse Plettaucarbeiterin; guter Lohn. 711 Main St., Evanston. Phone: Evanston 4366.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Verlangt:

Operators, erfahrene, an Waschkleidern oder weißem Duck Zeug.

Nachzufragen:

1139 South Wabash Avenue,

nahe Roosevelt Road.

dimi

Verlangt: Erfahrener Storeroom-Mann. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Junge über 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und gutes Handwerk zu erlernen. 7315 Perry Ave. midо

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der Lust hat, ein gutes Geschäft zu erlernen; muß bei Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. mideton

Verlangt: Erster Klasse Buttermacher. Muß ein erster Klasse Mann sein und im Stande sein alle Sorten Butter für ein Packing House in Ohio zu machen. Sonntag morgen zwischen 10 und 12 Uhr im Briggs House, Ecke Randolph und Wells Str., vorzusprechen. Fragt nach Chas. W. Diefenbach. Oder schreibt: The Fellowcraft Provision Company, Fostoria, Ohio. mi—fo7

Verlangt: Kochfrau. Williams Dairy Lunch, 1257 Fullerton Ave. midо

Verlangt: Kellner, erster Mann, für Tagslag; Kellner Boy, 1100 Cleveland Avenue. midо

Verlangt: Guter Brotbäcker, der allein nachts arbeiten kann; ständiger Platz für den rechten Mann; Lohn $40. Habe Arbeit und Wohnung. Nachzufragen: McHenry Bakery, McHenry, Ill. Telephon 104-R. midо

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, muß gut sein an Brot und Rolls. 4756 Broadway.

Verlangt: Buchmacher, einer, der Schinken zu machen versteht. 2413 S. 12. Str.

Verlangt: Guter junger Mann als zweiter Barkeeper; gute Referenzen und Alter an. Adr.: D 1064 Abendpost.

Verlangt: Kocher in Färberei. D. Weber, 5531 S. State Str. midо

Verlangt: Kocher in steaming Store, kommt fertig zur Arbeit. 1959 N. Western Ave.

Verlangt: Porter und Barkeeper, kann kochen, sucht Stellung. Konrad Eilmann, 217 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1728. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann, um Aufsehen in Ordnung zu halten; muß in Logan Square wohnen. 2735 Logan Blvd.

Verlangt: Koch, erfahren in amerikan. Restaurant, 6 Tage; verheirateter Mann bevorzugt. 220 N. Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Stallmann. Bauer Bros. 2909 Arlington Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. — 1810 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Ein Schreiner, eine gute Gelegenheit für alleinstehenden Mann, um ein gutes Heim zu erhalten. Vorzusprechen Alexius Holzfabrik, 1200 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für allgemeine Vorlegearbeit. N. Ziem, 2849 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Männer! Wir brauchen mehrere Männer für unsere neue Fabrik, die $500 bis $1500 anzulegen haben; jetzt große Profite; gute Gelegenheit für Stellungen, wenn die Fabrik im Gange ist. Adr.: S 867 Abendpost. 15,18,19,20,23,25,26,27,29,31mi

Verlangt: Farmarbeiter nach Iowa und Nord-Dakota, Monatslohn $45 bis $60 samt Beköstigung. Näheres Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Patenters. Nachzufragen im Laden 6710 Roosevelt Road. dimi

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker, $30 und Board die Woche. Chas. Martin, 32 S. Irving Ave., Gary, Indiana. Phone: Gary 1206. dimido

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. A. Groemmald, 2305 Leland Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, erster Klasse, an Cafe. Nachzufragen 419 S. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Schleifer an Messer und Scheren, oder Mann mit etwas Erfahrung. 223 S. Van Buren Str., Store. dimi

Verlangt: Männer zum Grund schaufeln auf Farmen; guter Lohn, freie Board, stetige Arbeit. Beginn der Arbeit am 4. April. Kommt zur Arbeit oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Clyman, Wisconsin. 22mz17x

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Kaffeekuchen. 6725 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Painters, Carpenters und Electriker. Sofort vorzusprechen: 2003 Schwinn Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Tinner, stetige Arbeit, guter Lohn. 5118 Wentworth Ave. 18mz1mx

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, freie Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Rigi, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar auf kleiner Michigan Fruchtfarm am See nahe South Haven: Mann auf Farm, Frau als Haushälterin, muß gute Köchin sein; Empfehlungen: Privatfamilie. Sprecht vor oder schreibt an Mr. Rosenheim, 33 East South Water Str. mi—lon

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Arbeit auf Dairy-Farm. Um weitere Auskunft schreibt an August Karau, Box 100, Route 6, Merrill, Wisconsin. midimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutscher, Mitte 40er, sucht Stellung als Feuermann, Arbeiter, Porter oder Hausmann; nimmt auch Platz mit Zimmer und Essen. Offerten erbeten unter der Adr.: D 948, Abendpost. midо

Butcher und Wurstmacher sucht stetige Stellung. Adr.: D 955 Abendpost. midoit

Gesucht: Junger Mann, hat Uhrmacherschule besucht und einige Monate Erfahrung, wünscht Platz sich auszubilden. Phone: Belmont 4648.

Gesucht: Guter Küchenmann sucht Arbeit. Adr.: D 921 Abendpost. di—lon

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stellung als Janitorhelfer. Nor.: D 924 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann sucht steller ausgraben, Gartenarbeit, sowie kleine Reparaturarbeiten. Adr.: S 405 Abendpost. diamido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung an Brot, Rolls oder Cake, auch in Cafeteria. 1254 N. La Salle Str. Tel. Superior 1054. Fragt nach Kemper. dimi

Gesucht: Guter selbständiger erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Telephon Graceland 7071. dimi

Gesucht: Porter und Barkeeper, kann kochen, sucht Stellung. Konrad Eilmann, 217 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1728. dimido

Gesucht: Ein junger verheirateter Mann, 23 Jahre alt, sucht gute Stellung. Nor.: D. 925, Abendpost. dimido

Gesucht: Janitor, verheiratet, keine Kinder, sucht großes Apartmenthaus; macht alle Reparaturen. Horn, 1301 N. Maplewood Ave. Tel. Armitage 2033. dimikasso

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, wünscht Stelle an mechanischer Arbeit; spricht Deutsch. Adr.: Stephan Szczygred, 1953 Fremont Straße. midimi

Gesucht: Deutscher Schlachter und Wurstmacher sucht Stelle, selbständiger Arbeiter. Offerten mit Lohnangabe zu richten an Adr.: D 922 Abendpost. midimi

Gesucht: Alle Carpenter Reparaturarbeit sowie neue Garagen, Porches und Verandas prompt ausgeführt. H. Stark, 2608 Magnolia Avenue. Phone: Lincoln 2353. mz19,21—26

Gesucht: Deutscher, 41, sucht Stellung auf Privatplatz, in Geflügelzüchterei oder Gärtnerei. C. R. Rudolf, Valley Park, Mo. sa—mi2

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsche Apotheke.
Alle ärztliche- und Familien-Rezepte sorgfältigst angefertigt.
Wir empfehlen unseren berühmten **Konter Kräutertee** (echt deutscher Blutreinigungstee), für Kinder und Erwachsene, unentbehrlich im Frühjahr Preis 30 Cents.
Ein wohl assortiertes Lager in Gummiartikeln, Patentmedizinen u. s. w. stets vorrätig.
Wir haben die Hauptniederlage für Scheben's Mail Concentrate", das beste im Markte, mit importierten oder Oregon Hopfen, zu mäßigen Preisen.
R. H. Doederlein, M. Ph.
458 W. North Ave., Ecke Clybourn. midimi

Das Augenlicht
Vergeßt nicht die aus Pinnenstücken hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verlorene gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, bei Express $1.25, bei Fr

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Euer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln lasst, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben siechen.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand leis, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — dann gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, syphilitischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Für sollter eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm. ca27uflom

American and Red Star Lines

nach

HAMBURG

von New-York

Große moderne Doppelschrauben-Dampfer

Manchuria, 14. April — Mongolia, 28. April

Minnekahda Neuer Dreischrauben-Dampfer Nur dritte Klasse **31. März**

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert. Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während die Stewards ihre Mahlzeiten servieren. — Geschlossene Kammie für Frauen und Kinder reserviert.

Von Philadelphia

GOTHLAND Doppelschrauben-Dampfer **25. März**

Samland Von New York **26. März**

Befördert nur Passagiere dritter Klasse.

Geschlossene Zimmer — Speisesaal — Promenade-Deck.

Durch Billette nach und von Bodenbach, Deutscher, Polen, Albert etc. Wegen weiterer Information vorzusprechen in der Office der Gesellschaft,

14 N. Dearborn Str., Chicago, oder Lokal-Agenten.

frmi

Börsennotierungen.

Chicago, den 23. März 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	Um 11 vorm.	Schluß gestern
Weizen —		
März	$1.50¾	$1.52
Mai	1.43⅝	1.43
Mais —		
Mai	.65½	.65¼
Juli	.65⅞	.65¼
Hafer —		
Mai	.41	.40⅝
Juli	.42½	.42¼
Pork —		
Mai	.—	20.50
Schmalz —		
Mai	11.80	11.77
Rippchen —		
Mai	11.45	11.40

Maiweizen wurde bei der Eröffnung zu $1.53 verkauft und fiel dann auf $1.50. Maimais sank auf 65⅛ herab. Die Nachrichten über den Stand des Winterweizens lauten nach wie vor vorzüglich. Die Berichte über die allgemeine Geschäftslage sind den Bären günstig.

Europäische Wechselkurse.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselkurse für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.51½	Checks	17.40
Sights	3.51	Norwegen—	
Paris—		Checks	16.10
Cables	6.07	Schweden—	
Checks	6.06	Checks	23.20
Holland—		Spanien—	
Checks	37.56	Checks	13.90
Italien—		Deutschland—	
Checks	3.96	Checks	1.65
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.61	Checks	0.02½

Freiheitsbonds.

3½ proz.	91.30[1]	4¼ proz.	93.08
1. 4 proz.	87.16	4½ proz.	97.02
2. 4 proz.	86.70	Siegesanleihe—	
3. 4¼ proz.	87.02	3½ proz.	87.18
2. 4¼ proz.	86.86	4½ proz.	97.24

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.41
„Firsts", das Pfund	0.38
„Seconds", das Pfund	0.34½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½—0.24¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23½—0.24
„Daisies", das Pfund	0.25½—0.25¾
„Longhorns", das Pfund	0.25½
„Young America", das Pfund	0.27
„Brick", das Pfund	0.20 —0.20½
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.27

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.33
Gemischte Waren, mittel eingeschlossen, das Dutzend	0.20½
(Eier für Grocers angeliefert 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zeyler & Mairmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.30½
„Spring Chickens", das Pfund	0.34
„Stags", das Pfund	0.29
Truthühner, das Pfund	0.40 —0.42
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten, das Pfund	0.34 —0.36
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.60
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00
Kleine mager, weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.54 —0.55
Hühner, das Pfund	0.30 —0.32
Enten, das Pfund	0.34 —0.35
Gänse, das Pfund	0.30 —0.32

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zeyler & Mairmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd.	Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
60— 70 Pfd.	Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
70— 80 Pfd.	Gewicht, Pfd.	0.15 —0.16
90—120 Pfd.	Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 12c
Rippen,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 18c
Lions,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
Chucks,	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 11c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 11c;	Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carlotsendungen.)

Apfelsinen, Kalifornia, Kiste	—3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.25
Traube Frutt, die Kiste	2.25 —4.25
Ananas, die Kiste	6.50 —7.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50 —7.50

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	1.00 —4.00

Frisches Gemüse.

Chantalai, große Kiste	0.25 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.00
Grünkohl, das Faß	2.00 —2.50
Knoblauch, das Pfund	0.08 —0.10
Morcheln, das Pfd.	3.50 —4.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —4.00
Kopfsalat, das Dutzend	0.25 —0.50
Okra, die Kiste	0.75 —2.50
Zwiebeln, der Sack	0.75 —0.90
Petersilie, das Faß	2.00 —3.50
Pfeffer, die Kiste	2.50 —4.00
Rüben, das Pfund	0.02 —0.04
Radieschen, das Faß	10.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Schnittbohnen, Hamper	1.50 —3.00
Spinat, der Bushel	1.75 —4.00
Spargel, California, die Kiste	5.00 —14.00
Spinat, der Bushel	0.75 —1.00
Tomatos, das Faß	4.00 —5.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50

Kartoffeln.

(H. Stark Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rotsliche, 150 Pfund	1.15 —1.25
Minnesota, alte Kartoffeln, das Faß	1.50
Schlußpreise, der Hamper	2.25 —3.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—			
Nr. 2, rot			1.68
Nr. 2, hart			1.52
Nr. 3, rot			1.62
Nr. 3, nördlicher			1.52
Nr. 3, do.			1.42
Mais—			
Nr. 2, gemischt			0.63
Nr. 2, gelb			0.65
Nr. 3, do.			0.61
Nr. 4, do.			0.60
Nr. 1, weiß			0.70
Nr. 2, do.			0.64
Nr. 3, do.			0.64
Juli—			
Weizen	110,000;	Mais	513,000
Verschiffung—			
Weizen	175,000;	Mais	520,000
Hafer—			
Nr. 1, weiß			0.43
Nr. 2, do.			0.42
Nr. 3, do.			0.41
Gerste—			
Malz			0.78
Roggen—			
Nr. 2			1.47
Mehl—			
Frühjahr, Standard		5.80	—6.75
„Winter, Fancy		7.50	—8.70
do. in Jute		8.00	—8.10
Roggenmehl		8.70	—9.50
Kleie, per Tonne			33.00
Heu, (Verkauf an den Geleisen).—			
Timothy, Nr. 1		24.00	—26.00
do., Nr. 2		20.00	—21.00
do., Nr. 3		18.00	—19.00
Kleeheu		17.00	—21.00
Alfalfa		23.00	—24.00
Südwestliches		14.00	—17.00
Nordwestliches		14.00	—17.00
Stroh—			
Roggen		14.00	—16.00
Hafer		12.00	—14.00
Weizen		12.00	—14.00
Kleesamen 100 Pfund		13.00	—18.00
Timothysamen, 100 Pfund		3.75	—5.25
Flachs			1.71

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	10.10	—10.50
Gute bis ausgez. Ochsen	8.50	—10.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.75	—9.00
Jährlinge	9.00	—10.50
Fette Kühe und Rinder	4.50	—8.75
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00	—12.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	8.75	—10.25
Schwere Fleischerware	8.50	—9.25
Leichte Fleischerware	9.75	—10.75
Mittel-Gewicht	9.00	—9.50
Gewöhnliche Packware	7.75	—9.00
Ferkel, 50—120 Pfund	8.25	—11.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	8.00	—10.75
do., Native	7.00	—10.25
Ewes	3.50	—6.40
Wethers, gute bis beste	5.75	—7.25
Böcke	2.50	—4.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Teil.	0.13½
Terpentin, in Fäß, Gallone	0.82
Denatur, Alkohol, Gallone	0.60
Red Crown Gasolin, Gallone	0.25
Leinöl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.85
do., gekocht, bis 4 Faß	0.87
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
New Yorker Gyps, das Faß	4.50
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	4.00
do., orangefarben	3.75

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	8.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour, Vorzugsakt.	135	91	90¼	90¾
Beaver Board	1035	16¼	13¾	15
Briscoe Motor	100	17½	17½	17½
Chic. Elev. Rds., Vorzugsaktien	100	3	3	3

Südfrüchte.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carlotsendungen.)

Apfelsinen, Kalifornia, Kiste	—3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.25
Traube Frutt, die Kiste	2.25 —4.25
Ananas, die Kiste	6.50 —7.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50 —7.50

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	1.00 —4.00

Frisches Gemüse.

Chantalai, große Kiste	0.25 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.00
Grünkohl, das Faß	2.00 —2.50
Knoblauch, das Pfund	0.08 —0.10
Morcheln, das Pfd.	3.50 —4.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —4.00
Kopfsalat, das Dutzend	0.25 —0.50
Okra, die Kiste	0.75 —2.50
Zwiebeln, der Sack	0.75 —0.90
Petersilie, das Faß	2.00 —3.50
Pfeffer, die Kiste	2.50 —4.00
Rüben, das Pfund	0.02 —0.04
Radieschen, das Faß	10.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Schnittbohnen, Hamper	1.50 —3.00
Spinat, der Bushel	1.75 —4.00
Spargel, California, die Kiste	5.00 —14.00
Spinat, der Bushel	0.75 —1.00
Tomatos, das Faß	4.00 —5.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50

Kartoffeln.

(H. Stark Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rotsliche, 150 Pfund	1.15 —1.25
Minnesota, alte Kartoffeln, das Faß	1.50
Schlußpreise, der Hamper	2.25 —3.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—			
Nr. 2, rot			1.68
Nr. 2, hart			1.52
Nr. 3, rot			1.62
Nr. 3, nördlicher			1.52
Nr. 3, do.			1.42
Mais—			
Nr. 2, gemischt			0.63
Nr. 2, gelb			0.65
Nr. 3, do.			0.61
Nr. 4, do.			0.60
Nr. 1, weiß			0.70
Nr. 2, do.			0.64
Nr. 3, do.			0.64
Juli—			
Weizen	110,000;	Mais	513,000
Verschiffung—			
Weizen	175,000;	Mais	520,000
Hafer—			
Nr. 1, weiß			0.43
Nr. 2, do.			0.42
Nr. 3, do.			0.41
Gerste—			
Malz			0.78
Roggen—			
Nr. 2			1.47
Mehl—			
Frühjahr, Standard		5.80	—6.75
„Winter, Fancy		7.50	—8.70
do. in Jute		8.00	—8.10
Roggenmehl		8.70	—9.50
Kleie, per Tonne			33.00
Heu, (Verkauf an den Geleisen).—			
Timothy, Nr. 1		24.00	—26.00
do., Nr. 2		20.00	—21.00
do., Nr. 3		18.00	—19.00
Kleeheu		17.00	—21.00
Alfalfa		23.00	—24.00
Südwestliches		14.00	—17.00
Nordwestliches		14.00	—17.00
Stroh—			
Roggen		14.00	—16.00
Hafer		12.00	—14.00
Weizen		12.00	—14.00
Kleesamen 100 Pfund		13.00	—18.00
Timothysamen, 100 Pfund		3.75	—5.25
Flachs			1.71

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	10.10	—10.50
Gute bis ausgez. Ochsen	8.50	—10.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.75	—9.00
Jährlinge	9.00	—10.50
Fette Kühe und Rinder	4.50	—8.75
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00	—12.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	8.75	—10.25
Schwere Fleischerware	8.50	—9.25
Leichte Fleischerware	9.75	—10.75
Mittel-Gewicht	9.00	—9.50
Gewöhnliche Packware	7.75	—9.00
Ferkel, 50—120 Pfund	8.25	—11.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	8.00	—10.75
do., Native	7.00	—10.25
Ewes	3.50	—6.40
Wethers, gute bis beste	5.75	—7.25
Böcke	2.50	—4.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Teil.	0.13½
Terpentin, in Fäß, Gallone	0.82
Denatur, Alkohol, Gallone	0.60
Red Crown Gasolin, Gallone	0.25
Leinöl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.85
do., gekocht, bis 4 Faß	0.87
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
New Yorker Gyps, das Faß	4.50
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	4.00
do., orangefarben	3.75

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	8.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour, Vorzugsakt.	135	91	90¼	90¾
Beaver Board	1035	16¼	13¾	15
Briscoe Motor	100	17½	17½	17½
Chic. Elev. Rds., Vorzugsaktien	100	3	3	3

Schnelle Scheidungen.

Richter Sullivan hat Rekord aufgestellt.

Richter Sullivan hat einen Rekord aufgestellt. Er hat in einer Stunde 15 Scheidungen ausgesprochen. Das ist ein Rekord, der wohl kaum zu schlagen sein wird. Die Scheidungen wurden in der Abteilung des Richters Sullivan ausgesprochen, und zwar in der Zeit von 10 bis 11 Uhr vormittags. Die Scheidungen wurden in der Abteilung des Richters Sullivan ausgesprochen, und zwar in der Zeit von 10 bis 11 Uhr vormittags.

Chic Rys., Series 1.

Commonw'lth Edison	35	108	107⅞ 108
Continental Motor	510	6½	6¾ 6¾
Dupp Motor	410	14⅝	14⅝ 14⅝
Illinois Brick	200	63¼	63¼ 63¼
Libby-McNeill & L.	131	10⅝	10½ 10½
Lindsay Light	162	6	6 6
Montgomery Ward	245	17	16¾ 16¾
Nidw. Utilities	20	15	15 15
National Leather	215	8¾	8¾ 8¾
Pepperell Circuit	50	25¾	25¾ 25¾
Riggin-Riggin	10	16	16 16
Sears Service	18	76½	76½ 76½
do., Vorzugsaktien	20	83	83 83
Sinclair Oils, Vorz.	20	87½	87 87½
Swift Motor	2525	22¼	21⅞ 22¼
Sears-Roebuck	2185	78	73 74⅛
do., Vorzugsaktien	10	100	100 100
do., Scrip	608	93	93 93
Union Carbide & C.	1200	53¾	52¾ 53⅜
United Iron Works	235	10	10 10¼
Utilities Comp.	50	47½	47½ 47½
Western Knitting	220	9¾	9½ 9½
Wrigley Comp.	215	70	69½ 69½
Yellow Cab	45	87	87 87

Bonds.

Verkäufe.		Hoch.	Nied.	Schluß
$6000 Chic. Fly & Conn. Rys. 5s		30½	30½	30½
1000 Chic Rys. 1st 5s		62¾	62¾	62¾
2000 Com. Edison 1st 5s		83⅝	83⅝	83⅝

Bauerlaubnisscheine.

Sechsundreißig Bauerlaubnisscheine wurden gestern ausgestellt, darunter:

2014 Albert Str., 2-Stock, Backstein-Apartmentgebäude; Frau Minnie Janer, $10,000.

2519—24 Indiana Ave., 1-stöckige Backstein „Service"-Station; Hellon, Seelye & Comp., $24,000.

6951—57 Jeffery Ave., zwei 2-Fam.-Backstein-Mietgebäude; Jos. Regan, $50,000.

7951—53 Luella Ave., 2-Stock, Backstein-Residenz; Dr. A. B. Dahlberg, $25,000.

1009—11 S. Lake Str., einstöck. Backstein-Fabrikgebäude; A. Friend, $10,000.

1250 S. Homan Ave., dreistöck. Laden- und Flatgebäude; H. B. Gleck, $10,000.

10347 S. Hoyne Ave., zweistöck. Backstein-Residenz und Garage; S. E. McNumber, $15,000.

10341 S. Hoyne Ave., zweistöck. Backstein-Residenz und Garage; Mad C. Franzen, $15,000.

Fürchtete zu erblinden.

Junger Soldat schafft sich mit einem Schuß aus dem Leben.

Der 26jährige Bundessoldat Meanice Ledour aus New Orleans, welcher zeitweilig der Sanitätsabteilung des in der Waffenhalle des 2. Regiments, Nr. 2655 West Madison Str., stationierten 54. Infanterie Regiments zugeteilt war, beging heute morgen Selbstmord, indem er sich mit einem Dienstgewehr, welches neben ihm gefunden wurde, einen Schuß ins rechte Ohr jagte. Die Leiche wurde von seinem Kameraden Otto Warner zwischen sechs und sieben Uhr morgens, nur mit Unterzeug und Strümpfen bekleidet, an der Innenseite des wenig benutzten Westeingangs der Waffenhalle gefunden. Der Tod schien bereits etwa zwei Stunden vorher eingetreten zu sein; wie der Augenschein lehrte, hatte Ledour mit den Zehen des rechten Fußes abgedrückt. Die Befürchtung, blind zu werden, scheint den jungen Soldaten, der erst seit 1½ Jahren diente, veranlaßt zu haben, seinem Dasein freiwillig ein Ende zu machen.

Schwer verletzt.

Lenker einer Kraftdroschke kam bei Anprall zu Schaden.

An Sheridan Road und Roscoe Straße rannte heute zu früher Morgenstunde eine Kraftdroschke mit aller Gewalt gegen die dort befindliche Sicherheitsinsel. Von den fünf Insassen wurde der Lenker Albert Asnalski, Nr. 4609 Calumet Avenue, angeblich der Besitzer des Gefährtes, so schwer verletzt, daß seine Ueberführung nach dem Columbus Hospital nötig wurde. Die Kinnlade wurde ihm gebrochen und außerdem trug er am Rücken eine klaffende Wunde, sowie sonstige Abschürfungen und Schnittwunden davon. Die übrigen Teilnehmer der kleinen Gesellschaft, welche sich, wie es heißt, von einem feuchtfröhlichen Gelage auf dem Heimweg befand, entkamen mit unbedeutenden Verletzungen; sie gaben ihre Namen und Adressen wie folgt an: Nellie Leonard, Nr. 3800 Grand Boulevard; Leo Churan, Nr. 2727 Leland Avenue; Alfred Johnston, Nr. 2446 Michigan Avenue, und Everett Lutz, Nr. 208 Süd LaSalle Straße.

Im Schneckentempo.

Im Gartenstein-Sabath Konteß seit gestern keine Fortschritte gemacht.

„Wenn der Gartenstein-Sabath-Konteß in demselben Tempo weitergeht, wie bisher, wird er vor den nächsten Kongreßwahlen nicht erledigt sein", erklärte George Lohman, der Kanzleivorsteher der städtischen Wahlkommission, heute morgen. Frank Ayres, Gartensteins Anwalt, war nicht ganz so drastisch und meinte, es könne „bis zum nächsten Frühjahr" dauern. Beide Seiten sind fortwährend am Argumentieren, und der Konteß hat seit gestern keine Fortschritte gemacht. Anwalt Stafford besteht weiterhin darauf, Sabath sei offiziell nicht vertreten, und das ganze Verfahren sei daher ungesetzlich und hinfällig.

Leset die „Sonntagpost".

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — 47c Pfund.

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave

Norgseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave
3744 Lincoln Ave.
8831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str
2880 W. Madison Str
1836 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str
1838 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ashland Ave
3427 S. Halsted Str.
3052 Wentworth Ave.

Steuer-Drückeberger?

Binnensteueramt verlangt die Verhaftung eines Getreidemaklers.

Binnensteuereinnehmer Henry W. Mager hat heute bei der Bundesanwaltschaft den Erlaß eines Verhaftsbefehls gegen den Makler Walter N. Jacobs, 327 S. LaSalle Str., Mitglied der Produktenbörse, beantragt. Er beschuldigt Jacobs, der Steuerbehörde $25,000 vorenthalten zu haben, den Betrag der Stempelsteuer, 2 Cents auf je $100, auf die Verkäufe von Getreide auf künftige Lieferung, welche Jacobs in den Monaten Januar und Februar dieses Jahres angeblich bewirkt hat. Es ist Vorschrift, vor dem 15. jeden Monats bei der Behörde einen Bericht über die Verkäufe des letzten Monats einzureichen und die Steuer zu zahlen, und das soll Jacobs unterlassen haben.

Es ist dies die erste derartige Anklage, welche Mager erhebt, und es werden ihr bald noch mehr folgen, wie er heute sagte.

Es laufen auch im Binnensteueramt immer noch zahlreiche Briefe ein von mißvergnügten Mietern, welche anfragen, ob ihre Haustyrannen, die sie steigerten, auch Einkommensteuer und in entsprechendem Maße gezahlt haben. Alle diese Fingerzeige werden sorgsam untersucht werden. Die Strafe auf Hinterziehung der Einkommensteuer beträgt $1000 oder Haft von einem Jahre oder beides, außerdem muß der Schuldige den doppelten Betrag der Steuer bezahlen.

Friede in Sicht?

Schlachthausarbeiter beratschlagen über ihnen unterbreitete Friedensvorschläge.

Washington, 23. März. Vertreter der Angestellten der Großpökler konferierten heute über eine Stunde mit Arbeitssekretär Davis und zogen sich darauf zu einer Beratung über Vorschläge zurück, die zwecks Beilegung der Kontroverse über die Lohnfrage gemacht worden sind. Man erwartet weitere Konferenzen mit dem Arbeitssekretär.

Worum es sich bei den Vorschlägen handelt, darüber wollte sich keiner der Beteiligten äußern.

Während der Beratung mit Sekretär Davis wurden Statistiker des Arbeitsdepartements zugezogen.

Wie es heißt, sollen sich gelegentlich der gestrigen Konferenzen mit Sekretär Davis die Vertreter der Arbeiter mit den von den Pöklern geplanten Lohnkürzungen und der Beibehaltung der Bestimmung einverstanden erklärt haben, derzufolge alle Meinungsverschiedenheiten schiedsgerichtlich zu erledigen sind. Unerledigt ist, wie verlautet, noch immer die Frage bezüglich der Arbeitszeit.

— Splitter. — Das sind die besten Familien, in welchen solche Dinge nicht vorkommen, die selbst in den besten Familien vorkommen.

Staats- Bank

DIE KAUFMANN & CO BANK- UND SCHIFFKARTEN

114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE

Telephon: 5722 Franklin.

Offen heute bis 8 Uhr.

Wir offerieren freibleibend von unseren Beständen, sofort lieferbar:

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Bremen 4s	15¾
Bremen 4½s	16½
Berlin 4s	14¾
Chemnitz 4s	15¾
Koblenz 4s	16
Köln 4s	16½
Darmstadt 4s	15½
Dresden 4s	15¾
Düsseldorf 4s	16
Frankfurt 4s	17
Groß Berlin 4s	14½
Hamburg 4s	15½
Hamburg 4½s	16½
Heidelberg 4s	15½
Leipzig 4s	16½
Leipzig 4½s	17
Mannheim 4s	16
München 4s	17
München 5s	19
Nürnberg 4s	16
Wiesbaden 4s	16

Ebenso haben wir viele andere auf Lieferung in drei Tagen.

Deutsche Industrie-Bonds.

Deutsche Allg. Elektr. 4½s.	18½
Siemens u. Halske 4½s	18½
Deutsche Gasgesellsch. 4½s.	18½
Goth. Grundkred.-Bank 4s.	18½
Hamburg Hypothekenb't 4s.	18½
Hoesch Eisenwerke 4s	18½
Meining. Hypothekenb't 4s.	18½
Preuß. Centr.Bodenkred. 4s.	18½
Rhein.-Westf. Bodenkred. 4s.	18½
Schuckert u. Co. 4s	18½
Badische Anilin 4½s	19½

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds

**Wien

Deutsche Kreise.

St. Louis. — Im Alter von 64 Jahren ist vorige Woche in seiner Wohnung, Nr. 2112 College Ave., der in allen Teilen der Stadt wohlbekannte Baumeister Hubert Kissel nach mehrwöchiger Krankheit gestorben.

Kissel war in St. Louis im Baugeschäft unter dem Namen der Firma Hubert Kissel und Söhne tätig. Er war Eigentümer von Kissels Halle an 12. und Benton Str., die er von dem Nord St. Louis Militärverein käuflich erwarb.

Kissel wurde am 27. August 1857, als Sohn des Baumeisters Johann Hubert Kissel zu Koblenz geboren. Im Jahre 1882 wanderte er nach den Ver. Staaten aus und ließ sich in St. Louis heimatlich nieder. Bald nach seiner Ankunft schloß er sich als Freund des Gesanges dem Socialen Sängerchor an und war wegen seiner klangvollen Tenorstimme ein willkommenes Mitglied des in jenen Jahren tonangebenden Gesangvereins der Stadt. Später trat er dem Nord St. Louis Bundeschor bei und war eine Reihe von Jahren und auch zur Zeit, als der Letztere sein Jubiläum feierte, Präsident desselben. Später schloß er sich dem Harmonie Männerchor an. Auch war er Mitglied des Grotenburger Club.

Hubert Kissel hinterläßt seine Wittwe, 3 Söhne und 4 Töchter.

St. Louis. — Im Alter von 82 Jahren, 9 Monaten und 26 Tagen starb in seiner Wohnung, Nr. 3117 Russell Avenue, der bekannte Anwalt Herman Albert Häußler. Häußler wurde am 21. Mai 1838 als Sohn von Dr. Ferdinand W. und Clara Leontine Häußler in Butler County, Penn., geboren und kam als Kind mit seinen Eltern nach St. Louis. Als er nahezu 12 Jahre alt war, machte er mit seinem Vater und drei anderen mit Ochsengespannen eine Ueberlandreise nach Californien, die vier Monate in Anspruch nahm. Im Jahre 1855 kehrte er wieder nach St. Louis zurück und widmete sich in der Folge dem Rechtsstudium. Im Jahre 1861 wurde er in St. Louis zur Ausübung der Rechtspraxis zugelassen. Im Jahre 1887 gab Häußler die Ausübung der Anwaltspraxis auf und widmete sich seinen Privatgeschäften. Während des Bürgerkrieges war er Mitglied des 6. St. Louiser Miliz-regiments und wurde dem „Judge Advocate" des Staates Missouri zugeteilt. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin Jennie J. geb. Schüßler, sowie vier Töchter und zwei Söhne.

Sparen die Losung.

Posten, die jährlich $5500 kosteten, von West Parkbehörde abgeschafft.

In der Kasse der West Parkbehörde herscht eine bedenkliche Ebbe. Es soll gespart werden und aus diesem Grunde haben die Kommissäre beschlossen, die Stellen eines beratenden Landschaftsgärtners und des Stallmeisters abzuschaffen. Jens Jensen war bisher beratender Landschaftsgärtner und erhielt ein Jahresgehalt von $3000, während dem Stallaufseher Henry A. Mugler $2500 bezahlt wurden.

Ein erkleckliches Sümmchen glaubt die Behörde dadurch einnehmen zu können, daß Personen, die in einem der ihrer Leitung unterstehenden Parks Golf spielen, 10 Cents für jedes Spiel berechnet werde. Wer einen Garderobenbehälter für die Dauer der Saison mieten will, wird $1.50 dafür erlegen müssen. Am 1. April soll diese Bestimmung in Kraft treten. So wurde in der gestrigen Monatsversammlung der Behörde beschlossen.

Kapitän Edward L. Proudy von der West Parkpolizei hat seine Resignation eingereicht. Er ist kränklich, beabsichtigt zu seiner Erholung nach dem Süden zu gehen und möchte nach seiner Rückkehr wieder in die Dienste der West Parkbehörde treten, aber nicht als Kapitän, sondern als Sergeant.

Der Stillman-Ehekandal.

White Plains, N. Y., 23. März. Gelegentlich der heute hier im Supreme-Gericht stattgehabten Präliminarverhandlung des Ehescheidungsverfahrens, das James A. Stillman, der Präsident der National City Bank von New York, gegen seine Gattin, Frau Anna U. Stillman, anhängig gemacht hat, wurde seitens des Anwalts Stillmans die Behauptung aufgestellt, daß Frau Stillman einem Kind das Leben geschenkt habe, dessen Vater ein Indianer ist, der auf dem Stillmanschen Anwesen in Canada als Führer angestellt gewesen.

Weibliche Geschworene in Mordprozeß.

Des Moines, Ja., 23. März. Unter den Geschworenen, vor denen im Distriktgericht von Polk County der Mordprozeß gegen Eugene C. Weeks, den angeblichen Mörder von George Fosdick verhandelt wird, befinden sich vier Frauen. Der Staatsanwalt hat Todesstrafe verlangt und es ist das erste mal in der Geschichte des Staates Iowa, daß Frauen als Geschworene möglicherweise das Todesurteil auszusprechen haben werden.

— Das Glück. — Mit Kinderhänden greift das Glück tändelnd nach dir jeden Augenblick — mit Kinderhänden, die streichelnd betören, die spielend, lachend wieder zerstören.

Doppelte S. H. Stamps bis Mittag

Oster-Candy

Chocolate Marshmallow Nut Clusters, deliziös. Candy, 65c Wt., Pfund zu... **23c**

Jelly-Eier, frisch u. wohlschmeckend wie sie die Kinder gern haben, 40c Wt., Pfund zu... **23c**

Buttercream mixed Candy, in Form von Hühnchen, Eiern, Hasen u. Hähnen, regul. Ostermisch'g, 60c Wt., Pf. **35c**

Ass. flavored Scholladeeier, 2 Unz., 8c Werte, zu **4c**

Raucherartikel

El Convenio Invincibles, Havana u. Broadleaf Einlage Zigarren — $2.50 Kiste von 25.... **$1.49**

Old Partner oder White Seal Long Cut Tabak, 90c Eimer zu..... **65c**

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Oster-Tafelgeschirr

100-Stücke Blue Bird Dinner Set, leichtes Gewicht, rein weiß, amerikan. Halbporzellan, hübsche Blue Bird Dekorationen mit rosa Rosen u. grünem Laub, vollständ. für 12 Personen, 100 Stück Service.... **$22.98**

Oster-Anzüge für junge Männer

Der junge Mann, der das Allerneueste in Osterkleidern sucht, wird hier gerade den Anzug finden, den er wünscht, zu einem populären Preise. Dieser Preis bringt uns mehrere Jahre zurück, weil schon lange keine Anzüge mehr zu annähernd diesem Preise offeriert wurden, die sich günstig mit ihnen vergleichen lassen. Neueste Muster und Moden; Modelle f. Männer und junge Leute, einfach- und doppelbrüstig — Größen 34 bis 42. — Außerordentliche Werte zu..... **$25**

Anzüge für Männer und junge Leute, einige mit zwei Paar Hosen, schöne braune Mischungen und andere hübsche Muster in einfach- oder doppelbrüstigen Modellen, sowie einfache, reinwollene blaue Serge Konfirmationsanzüge sowie konservative Moden für Männer; es sind $35.00 Werte, offeriert zu..... $19.50

Anzüge für Männer und junge Leute, in verschiedenen Modellen zur Auswahl. Assortierte fancy Stoffe, ausgezeichnete Qualität, ungefähr 300 Anzüge im Ganzen. Es sind $25.00 Werte. Ein außergewöhnlicher Oster-„Special", zu..... **$12.50**

Der Knaben Oster-Anzüge

Zwei-Hosen Knabenanzüge, reinwollene Stoffe, beide Paar Hosen gefüttert; gestreifte Muster und einfache blaue Serges, neueste Modelle, Größen 7 bis 18 Jahre, spezielle Werte, Donnerstag zu..... **$14.95**

2-Hosen Knabenanzüge, Größen 6 bis 17 Jahre, hübsche Mischungen, weit u. richtig gemacht, Hosen ganz gefüttert, diese Anzüge sind viel mehr wert; solange Vorrat, Donnerstag zu.... $9.95

Oliver Twist und Middyfassion Knabenanzüge, 2½ bis 8 Jahre, großes Sortiment von Kombinationen, Streifen und einfarbigen. Soeben eine neue große Partie erhalten, zu..... **$2.45**

Play alls für Knaben, alles in einem, Größen 2 bis 8 Jahre, blau, khaki und gestreift, hübsch besetzt, für $1.39 verkauft, speziell offeriert zu..... 98c

Knabenblusen, Größen 6 bis 16 Jahre, faced Aermel und Yoke, helle Streifen, die allerneuesten Muster, ganz speziell zu..... **79c**

Knabenkappen, alle Größen und Moden, aus reinwollenem Suiting gemacht, extra Wert, zu..... **89c**

Sensationelle Ersparnisse für Männer

Männerhemden mit weichen Manschetten, aus corded Madras, hinderte der neuesten und hübschen Frühjahrmuster, Größen 14 bis 17, echtfarbig, zu..... **$1.15**

Madrashemden für Männer, durch und durch gewoben, Novelty Gewebe und zweifarbige Kombinationen, tadellos passend und feine Arbeit, alle Größen, zu..... $1.79

Ein außergewöhnlich großes Sortiment von hochfeinen Männerhemden, alle Frühjahrmuster, aus feinem corded Madras, Größen 14 bis 17, zu..... **$1.39**

Hier sind die elegantesten, hübschesten seidengestreiften und Javaseide Hemden, wie sie sich gut kleidenden Männern gefallen. Stoffe umfassen jedes beliebte Gewebe, Muster und Farben, zu..... **$2.98**

Hier ist eine wahre Spargelegenheit, gerade vor Ostern! Neueste Frühjahrmuster in Jersey- und Taffeteseide-Hemden, zu einem Preis, für den sich jeder Mann eines oder zwei kaufen kann. Wir offerieren sie speziell zu..... $5.98

Assort. Partie feine gerippte baumwollene Union Suits für Männer, athletische Fasson, kurze Aermel, ¾- u. Knöchellänge, Werte bis zu $1.75, zu..... **$1.19**

Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, lange oder kurze Aermel, in ecrufarbig, alle Größen, es sind Werte bis zu $1.25, zu..... **69c**

Athlet. Style Union Suits für Männer, feiner weißer karrierter Nainsook und Madras, weit und bequem im Schnitt, spez. morgen, dopp. S. & H. Stamps bis Mittag, zu..... **$1**

Musterpartie Sommer-Unionsuits f. Männer, alle Fassions, von d. besten Fabrik im Lande, ½-regul. Preis, **$1.49**

Mittelschwere Union Suits für Männer, in ecrufarbig, alle Fassions, Größen 34 bis 48, zu..... **$1.39**

Halstrachten, Schleierstoffe

Venice Spitzenkragen, weiß und Cream, für Kleider, Suits und Kinder Mäntel, zu..... **50c**

Net Vestees für Damen, spitzenbesetzt, mit Kragen: weiß und Cream; eine große Auswahl: speziell für Donnerstag zu 50c

Seide Shetland-Schleier, schwarze und farbige, 1¼ Yards lang, speziell für Donnerstag zu..... **48c**

Ein großes Sortiment von Gesichtsschleiern: schwarze u. farbige; alles neue Muster; wert 50c; spez. für Donnerstag, Yard.. **39c**

Handtaschen

Swagger Bags für Damen, hand-soled und fancy Leder, schwarz und farbig, mit Spiegel u. Börse, große, neue Auswahl, wert $3.50, zu..... **$2.98**

Waschstoffe

Red Seal Gingham, der beste in Amerika, eine große Auswahl von Mustern, sowie Karo Streifen (40 Yards an einen Kunden); speziell, die Yard zu..... **16½c**

Weiße Voile, 27 Zoll breit, feine Qualität, fester Finish, speziell, die Yard..... 15c

Tissue Gingham, schöne glatte Waschstoffe, in einer großen Auswahl von hübschen Plaids und Checks, regul. 79c, Fabriklängen, die Yard zu **39c**

Seidegemischtes Shirting, ungewöhnlich feine Qualität zu diesem Preis, passend für Damenblusen u. Kinderkleider—die Yard zu..... 49c

40-zöllige importierte Swiß Organdy, permanenter Finish, sehr schöne, glatte Qualität, alle beliebten Farben, unter dem Fabrikpreis, die Yard **55c**

10,000 Cover-all Schürzen 79c

Der größte jemals offerierte Schürzenwert, der beste je gezeigte Bargain. Standard Cloth, gut appretiert, feine Muster und Fassons; neue Ideen in Gürteln, Taschen, Kragen etc. Alle weit im Schnitt, form-anschließend, viele beliebte Schärpen-Effekte, echtfarbig, Größen 36 bis 44, sowie 16 bis 20. Wir kauften diese 10,000 zu einer bedeutenden Herabsetzung und können Euch daher diese Werte offerieren. Wert bis zu $1.98; offeriert zu..... **79c**

Oster-Mäntel

Neueste Moden in Polo Mänteln, die sehr beliebt zu werden versprechen, je weiter die Saison vorschreitet. Sie sind sehr geschmackvoll, in den weichen lohfarbigen Schattierungen, die bei ihnen vorherrschen. Etwas verschieden von denen letzten Jahres. Sehr weit und bauschig, und etliche haben hübsche Steppnäherei. Versäumt die Gelegenheit nicht, morgen einen zu einem niedrigen Preis zu erhalten. Drei Modelle obenstehend abgebildet; viele andere ebenso hübsche,

$19.00

Oster-Suits

Eine Gruppe neuester Frühjahr-Suits, alles in den letzten sechs Jahren Gezeigte übertreffend. Sehr schöne Modelle aus reinwollener Serge und Tricotine, gut geschneidert, ganz mit fancy Seide gefüttert, elegant und fesch in jeder Beziehung. Ungewöhnliche Werte, denn solche Suits kosten anderswo mindestens $50.00; speziell markiert zu

$33.00

Oster-Wraps

Elegante Oster-Wraps, Mäntel und Capes, eine sehr interessante Gruppe zu auffallend niedrigem Preis. Die entzückendsten Erzeugnisse dieser Saison, wunderhübsche bestickte Effekte. Stoffe sind Bolivia, Yalama und Wolle-Velour; jede neue Osterschattierung in dieser Partie vertreten. Trefft Eure Auswahl aus dieser Gruppe, speziell zu

$49.50

Allerbeste neue Oster-Schuhe

Neueste Strap-Modelle und Oxfords für Damen, havanabraunes oder schwarzes Kid, sowie graues und braunes Suede; neueste Leisten und alle Größen; hohe Louis oder Cuban Absätze — speziell markiert, das Paar zu.. **$5.95 & $4.95**

Strap Pumps für Damen, havanabraunes oder schwarzes Kid, 1 oder 2 Knöpfe Straps, Tips oder einfache Zehen; alle mit neuen Cuban Absätzen, alle Größen, $4.95 Werte, das Paar..... $3.45

Spezieller Ein Tagverkauf feiner schwarzer Satin Strap Damenpumps, aus bes. Satin, handgewend. Leder sohlen, hohe Louis oder Baby Louis Absätze. 86 Wt. **$3.95**

Glanz-Leder Misses- u. Mädchenschuhe, feine weiße Stoff-Oberteile, englische Leisten, solide Ledersohlen und alle Größen, speziell, das Paar..... $2.95

Misses- u. Linderpumps, Glanzleder, braunes Kid oder Mattleder, mit Ties oder Instep Straps, mit 1 oder 2 Knöpfen, alle Größen, das Paar $3.45 und..... **$2.95**

Osterschuhe für den Knaben. Verlangt Wiewoldts Von Proof Schuhe, aus solid. Leder, Mahogoni od. Mattleder, englische Leisten für Knaben u. mittlere Leisten für kleine Männer. Gr. 10 bis 13½ $2.79; Größen 1 bis 6, zu.... **$2.95**

Oster-Strümpfe

Reinseidene full fashioned Strümpfe für Damen, hohe hohlied doppelte Sohlen, in schwarz, marineblau, Cordovan und sämtlichen neuen Oster-Farben — einige davon mit gute seidenen Oberfüßen, andere mit mercerisierten Strumpfband Oberfüßen, reg. $2.50 und $2.75, für..... **$2.00**

Feine Sorte mercerisierte Seide Lisle nahtlose Strümpfe für Kinder, schwarz und weiß, mit doppelten Fersen und Zehen, — Größen 6 bis 9½, speziell, regulär 75c, für..... **50c**

$1.50 reinseidene ganz nahtlose Strümpfe für Damen, gesäumte Backs, weiß, Cordovan und sortierte Farben, alles in neuem Oster-grau, — zu..... **$1**

Feine Sorte mercerisierte Seide Lisle nahtlose Strümpfe für Männer, — in schwarz, grau, Cordovan und weiß, regulär 50c, Paar 39c; oder 3 Paar für..... **$1**

Oster-Handschuhe

Importierte echte franz. Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasps, mit Paris Point bestickten Backs, in schwarz, grau, weiß und dunkelbraun, regulär $3.50, speziell. **$2.50**

Importierte waschb. lange 6 Knopf Chamoisette Handschuhe für Damen — 16 Knöpfe Länge, mit Paris Point Backs, 2 Clasps am Handgelenk, weiß, Ecrue und Mode, regulär zu $2.00 verkauft, — speziell..... **$1**

Kurze seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, schwere Milanaise, Paris Point Backs, weiß, schwarz u. grau, für **$1.50**

Korrekte Putzwaren für Ostern

Etwas ganz Neues in Putzwaren, außerordentlich niedrig im Preise. Hüte passend für jede Gelegenheit, gemacht aus Milan-Hanf und Visca Strohsorten, in Fassions, die das Gesicht nicht verdecken, Pokes und Turbans für ältere Damen, jede erdenkliche Farbe und Kombination, zu

$2.98 und $4.98

Hübsche neue Hut-Formen, in Schwarz und allen populären Schattierungen, in allen neuesten Moden, zu..... **$1.48**

Kränze aus Zweigen, Früchten und Blumen, in anzahligen effektvollen Moden und Farben, speziell zu..... **25c**

Andere aufwärts bis zu $5.00.

Muster-Hüte, die in Bezug auf Fasson und Farbe das Vollkommenste sind, was bisher geschaffen wurde, aufwärts bis zu..... **$45**

Hüte werden kostenfrei garniert.

Ein enthusiasmierender Blusen-Verkauf

Hübsche Blusen für Ostern, die wir für Donnerstag offerieren. Gemacht aus schöner seidener Georgette, die neuesten Erzeugnisse, sehr schön mit Spitzen besetzt, in vielen Moden und den neuesten Schattierungen, die zu Ihrem Oster-Suit passen. Größen 36 bis 44. Zu einem wirklich niedrigen Preise.

487

Domestics

36c 84 gebleichtes Bettuchung Economy Wear Well Marke, 72 Zoll breit 10 Yards an jeder Sorte, so lange der Vorrat reicht Yard..... **33c**

Wear Well 45-Zoll-Bettlaken, 45x36 Zoll, von dem wohlbekannten Wear-Well Bettuchung gemacht (nur 6 an jeden Kunden), spez., das Stück für..... **25c**

Voile (große gehäkelte Bettdecken, hübsch gesäumt, sortierte Marseilles Entwürfe, — $2.50-Werte, Donnerstag, zu **$1.69**

Leinen appretierte Huckhandtücher, 18 bei 36 Zoll, mit fancy rotem Rand, absorbierend, so lange der Vorrat reicht, zu..... **15c**

Seidenstoffe

36 Zoll breites Tricolette, — ein feines, dichtes Gewebe, in weiß, Peacock, braun, marineblau u. schwarz, die Yard für..... **$1.98**

40-zöll. fancy seidene Crepe Sport Shirtings, in weiß, rosa, blau und grau, in Plaids und gestreiften Effekten, $7.00 Wert, die Yard..... **$4.48**

36-zölliges schwarzes Chiffon Taffeta, spezieller $2.25-Wert, die Yard für..... $1.79

Kleiderstoffe

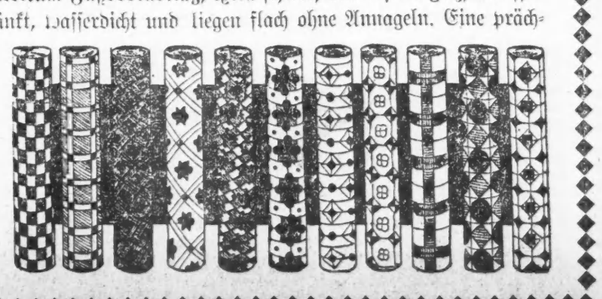
36-zölliges All Weather Corduroy, für Hosen für Männer und Knaben, nur in Holzbraun und Drab, wasserdicht, modern und dauerhaft, die Yard für..... **$1.00**

54-zölliger reinwollener französ. Serge, nur in marineblau, $3.00 Wert, die Yard für..... $1.48

54 Zoll breite reinwollene Chiffon appretierte Silvertone Coatings und Suitings, alle gewöhnlichen Farben, $5.00 Wert, die Yard für..... **$2.48**

2 Yards breiter Floor-Belag

Prolino und Feltolenum Fußbodenbelag, extra schwer, aus bestem Filz, mit speziellen Oelen getränkt, Wasserdicht und liegen flach ohne Anmageln. Eine prächtige Auswahl v. Mustern, 2 Yds. breit; keine Telephonbestell., spez. Quadrat-Yard, **37c**



Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden